[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

31 · Berlin, 13. April 1992 2 A 11126 C

Montag fuwo Die Fußball-Zeitung DM 1.-

St. Pauli – Hertha 0:3
Hamburg – Neue Bundesliga-Hoffnung für Berlin. Aber auch für Hannover, Oldenburg. **Seite 16**

Mannheim – Chemnitz 1:1
Mannheim – Chemnitzer Jubel in Mannheim. Aber nur einen Tag! Jena spielte 2:2. **Seite 14**

2. Liga

Die Lage vor dem Schicksalsspiel der beiden Ost-Mannschaften

Rostock im Glücksrausch

So jubelte Hansa Rostock über das erste Tor gegen Schalke: Spies (v.l.), Schütze Bodden, Sedlacek

Dresden trotz 0:2 in Bremen mutig: Wir gewinnen!

Dresden/Rostock – Donnerstagabend in Dresden: Das Duell der beiden Ost-Mannschaften der Bundesliga. Wer verliert, rutscht tief in den Abstieg hinein.

Die Generalproben: Dresden verlor Sonnabend in Bremen 0:2. Trainer Schulte und die Spieler sind überzeugt: „Wir waren die bessere Mannschaft!" Daher kommt auch der Optimismus: „Wir schlagen Rostock!"

Hansa spielte beim 2:0 gegen Schalke wie entfesselt, ganz Rostock danach im Glücksrausch. Rutemöllers erster Sieg, Weicherts erstes Tor nach 18 Spielen. – **Berichte Seiten 4/5 und 9**

Dienstag im TV

Vogts läßt zwei Mannschaften spielen

Köln – Beim Schumacher-Abschied Dienstag läßt Vogts (Foto) in jeder Halbzeit eine andere Nationalelf spielen. – **Seiten 12/13**

Mittwoch im TV

Werder braucht zwei Tore

Bremen – Werders Chance Mittwoch im Europacup der Pokalsieger: Ein 2:0 über Brügge bedeutet das Finale. – **Seiten 10/22**

Bundesliga

Düsseldorf wirft die halbe Mannschaft raus

Düsseldorf – Harte Reaktion des blamierten Vereins nach dem peinlichen 1:3 gegen die Stuttgarter Kickers. Wer gehen muß auf **Seite 8**

Oberliga

Vorentscheidung! Zwickau siegt, Aue verliert

Zwickau – Im Süden hat Zwickau jetzt sechs Punkte Vorsprung. Alle Spiele, alle Tabellen **Seiten 18 und 19**

Sammer: Zwei Tore, Weltklasse

Stuttgart – Nürnbergs Libero Zietsch am Boden, Stuttgarts Matthias Sammer auf und davon. Am Sonnabend beim 2:0 nicht zu halten. Zwei schöne Tore, von *fuwo* die Formnote 1 und zum Spieler des Tages gekürt! Der 24jährige Ex-Dresdner, der nächste Saison für Inter Mailand spielt, kommt rechtzeitig für die Sichtung des deutschen EM-Kaders wieder in Superform. Dienstag wird er in der Nationalelf spielen beim Abschied von Toni Schumacher. – Seiten 2/3/13

Fotos: GES, BONGARTS, SIMON, BAADER

Nachrichten

Nicht zur EM?
Belgrad – Jugoslawiens Nationaltrainer Osim sieht seine Mannschaft, die ohne kroatische und slowenische Spieler auskommen muß, noch nicht bei der EM: „Wir haben es wegen unserer politischen Veränderungen nicht verdient, in Schweden zu spielen." Osim ist Bosnier.

Yeboah bleibt
Frankfurt – Der dunkelhäutige Stürmer Yeboah (12 Saisontore) unterschrieb gestern in Frankfurt neuen Zwei-Jahres-Vertrag. Auch Bayern war an ihm interessiert.

Maier die Nr. 1
Berlin – In einer Umfrage zum Schumacher-Abschiedsspiel am Dienstag wollte *fuwo* wissen: Wer war in den letzten 40 Jahren der beste Torwart in Deutschland. Vier von fünf Juroren: Sepp Maier. – **Seiten 12/13**

Christoph Daum

Bundesliga immer spannender

Jetzt ist Stuttgart Nr. 1

Stuttgart – Es wird immer spannender. Jetzt ist VfB Stuttgart Spitzenreiter, punktgleich mit Dortmund. Frankfurt ein Punkt dahinter.

Toller VfB beim 2:0 gegen Nürnberg. Neben Sammer ganz stark: Gaudino, Schäfer, Schneider. Trotzdem Extra-Lob von Trainer Daum: „Mit Sammer in dieser Form werden wir Deutscher Meister."

Heimsieg auch für Dortmund gegen Bayern. Beim 3:0 hatte Borussia Glück. Der Schiedsrichter übersah spielentscheidend ein Foul von Helmer an Sternkopf im Strafraum.

Indirekt spielte Daum auch bei Mönchengladbach gegen Frankfurt (1:1) mit. Gladbach-Trainer Gelsdorf arbeitete mit dem Daum-Trick vor einer Woche: Manndekkung gegen Bein und Möller. **Seiten 2,3,4 und 11**

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

INHALT

Bundesliga ..... 2 – 11
fuwogramm 3
Spiel des Tages 4/5
Bundesliga total 6/7
fuwo-Magazin 10
Story: Torhüter 12
Zweite Liga Süd . 14/15
Leserbriefe 16
Zweite Liga Nord 16/17
Kreuzworträtsel 17
Amateur-Oberliga 18/19
Tabellen 20/21
Europapokal 22
International 22/23
Sportecho 23

Alle Spiele auf einen Blick

VfB Stuttgart – 1. FC Nürnberg
2:0
Wertung: STARK
fuwo-Reporter **Otto Lackner:** Schwache Nürnberger nahmen Sammer nicht für voll. Der bedankte sich mit zwei herrlichen Toren. – **Seite 2**

MSV Duisburg – 1. FC Köln
1:3
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter **Bernd Bemmann:** Duisburg spielte wie ein Absteiger, die Kölner glichen sich 74 Minuten an. Dann schlugen sie eiskalt zu. – **Seite 9**

Bayer Leverkusen – 1. FC Kaiserslautern
3:0
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter **Jochen Schober:** Lautern wurde an die Wand gespielt, ergab sich fast ohne Gegenwehr den sehr starken Leverkusenern. – **Seite 10**

Mönchengladbach – Eintracht Frankfurt
1:1
Wertung: STARK
fuwo-Reporter **Harald Gerdes:** Gladbach stürzte Frankfurt, das sich kaum dagegen wehrte. War spielerisch 45 Minuten überlegen. – **Seite 4**

Werder Bremen – Dynamo Dresden
2:0
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter **Volker Zeitler:** Dresden fehlte etwas Glück und eine ganze Menge Cleverneß. So darf man in der Bundesliga nicht verlieren. – **Seite 9**

Wattenscheid 09 – Hamburger SV
1:1
Wertung: SCHWACH
fuwo-Reporter **Hans Balder:** Ein schwaches, von der Abstiegsangst diktiertes Spiel. Hamburg wollte nicht, Wattenscheid konnte nicht gewinnen. – **Seite 10**

Hansa Rostock – Schalke 04
2:0
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter **Klaus Feuerherm:** Hansa drehte endlich den Spieß um. Krasse Abwehrfehler der Schalker wurden konsequent genutzt. – **Seite 4**

Borussia Dortmund – Bayern München
3:0
Wertung: STARK
fuwo-Reporter **Dirk Brechten:** Bayern nahe am Punktgewinn, verlor durch individuelle Fehler. Dortmund spielte nicht meisterlich, hatte Glück. – **Seite 11**

Karlsruher SC – VfL Bochum
1:1
Wertung: SCHWACH
fuwo-Reporter **Wolfgang Rothfuss:** Karlsruhes schwächstes Saisonspiel. Hektik, Krampf, Fehlpässe. Eine Zumutung für die Zuschauer. – **Seite 8**

Fortuna Düsseldorf – Stuttgarter Kickers
1:3
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter **Jens Maier:** Düsseldorfs Leistung grenzte an Arbeitsverweigerung. Sechsmal müssen wir Düsseldorf noch ertragen. – **Seite 8**

Bundesliga aktuell in plus/minus

+ Christoph Daum. Unglaublich, was er aus seinen Spielern herausholt.

– + Schiedsrichter Steinborn lag zuerst falsch, als er nach Helmers Foul an Sternkopf nicht Elfmeter pfiff. Dann korrekte Entscheidung mit Gelb für Sternkopf nach einer Schwalbe.

– Fortuna Düsseldorf. Arbeitsverweigerung war die Leistung gegen Stuttgarter Kickers.

+ Thom/Kirsten. Toll, wie sie harmonieren. Vorlage, Schuß – egal wer was macht, der Ball ist im Tor.

– Uwe Bein. Im zweiten Spiel nacheinander durch Manndeckung fast ausgeschaltet.

+ Markus Marin. Sieben Tore in den letzten fünf Spielen gegen den Abstieg. Toll, aber reicht es?

– Stefan Kuntz. Paßte sich in den letzten Spielen dem schwachen Niveau der Lauterer an. Zu wenig für die EM.

– Uwe Rösler. Vergab in Bremen die Riesenchance zum Ausgleich. Das könnte Dresden die Bundesliga kosten.

Donnerstag ist *fuwo*-Tag (Freitag Feiertag)

Sammers Tore und Form –

Der Mittelfeldstar bot eine länderspielreife Leistung – mutiger Buchwald vor München

Von ERNST FEINBEIN

Stuttgart – Eine länderspielreife Kulisse, ein Matthias Sammer in Länderspielform – dieses 2:0 über den 1. FC Nürnberg wird beim VfB Stuttgart als Feiertag in die Geschichte eingehen. Denn der VfB übernahm zugleich die Tabellenführung in der Fußball-Bundesliga sechs Spieltage vor Schluß.

Der Held des Tages tat so, als sei nichts Besonderes geschehen für ihn. Mit einer gehörigen Portion Untertreibung beschrieb Matthias Sammer seine beiden Tore.

Bei Tor Nummer eins habe „der Zufall mitgespielt. Ich wollte ganz woanders hinköpfen, aber so sprang er eben auf dem holprigen Boden unmöglich ab und Andy Köpke

VfB Stuttgart – Nürnberg 2:0

konnte ihn nicht halten", meinte der Rotschopf zu seinem Kopfballaufsetzer ins linke Eck zum 1:0 nach Freistoßvorlage von Gaudino (22.)

Und zu seinem Traumtor 13 Minuten später zum 2:0 aus 25 Metern in den rechten Winkel: „Ich hab mir den Ball geschnappt, lief los und niemand griff mich an. Dann sprang der Ball wieder komisch auf. Da dachte ich mir: Augen zu und drauf." Der Schuß saß. Schuld waren die Nürnberger selber. Sie ließen den besten Mann des Tages sträflich allein.

Und der VfB Stuttgart kann's nicht mehr leugnen: Er ist auf Meisterschaftskurs. Einer will das auch gar nicht mehr dementieren: Christoph Daum. „Wenn das der Auftakt zur Sammer-Time '92 war, dann halten wir den ersten Platz in der Tabelle bis zum Schluß. Ein Matthias Sammer in dieser Form kann die Meisterschaft zu unseren Gunsten entscheiden", sagte der Trainer.

Sammer, der nach seiner Adduktoren-Verletzung am Tag vor dem Spiel das erste Mal trainieren konnte, stellte Nürnbergs Torwart Köpke noch ein paarmal auf die Probe, trat dann aber nach der Pause etwas kürzer. „Minimale Probleme" habe er da mit seiner Verletzung gehabt.

So entfalteten sich die, die ebenfalls Garanten für den VfB-Erfolg sind, mehr. „Wadenbeißer" Günther Schäfer („Wie der sich reinbeißt, toll", so Sammer) und Guido Buchwald („Er kann sich quälen, großartig", so Sammer), Michael Frontzeck und Maurizio Gaudino, der Traumpartner des künftigen Inter-Spielers, drückten dem Spiel ihren Stempel auf.

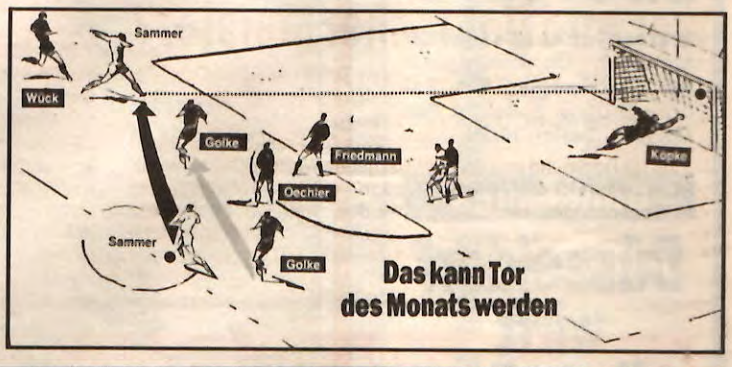
Der VfB wird nun also vom Jäger zum Gejagten. Doch Motivationskünstler Daum wird seinen Männern schon die richtige Einstellung einbleuen. Einer hat sie in jedem Fall schon. „Jetzt gewinnen wir auch in München", versprach Guido Buchwald.

TORE: 1:0, 2:0 Sammer (22., 35.)

Sammer brachte VfB an die Spitze

Dieses Kopfballduell gewinnt Nürnbergs Libero Zietsch gegen Sammer. Doch sonst war der Stuttgarter der beste Spieler auf dem Platz. Mit seinen beiden Toren brachte er den VfB an die Tabellenspitze

So erzielte der Stuttgarter Sammer das 2:0 gegen Nürnberg (35.): Von der Mittellinie zog er davon. Golke, Oechler und Wück konnten ihn nicht aufhalten. Aus gut 25 m jagte er den Ball unhaltbar in den rechten oberen Winkel



Stimmen zum Spiel

„Mir wäre es lieber, wenn wir die Tabellenführung am letzten Spieltag errungen hätten."
Stuttgart-Trainer Daum

„Als das Spiel auf der Kippe stand, hat Sammer eiskalt zugeschlagen."
Nürnberg-Trainer Entenmann

Ausverkauf in Nürnberg: André Golke ist der erste

Nürnberg – Es war schon eine seltsame Situation für André Golke (27). Der Nürnberger Mittelfeldspieler wird nach dem Ende der Saison zum VfB Stuttgart wechseln. Golke und der VfB waren sich schon vor dem Bundesligaspiel zwischen dem „Club" und den Stuttgartern einig. Um Golke nicht zusätzlich unter Druck zu setzen, wurden die Vertragsverhandlungen auf den kommenden Mittwoch verlegt.

Golke ist der erste der Nürnberger Spieler, dessen Wechsel feststeht. Er leitet den Ausverkauf der zuletzt sportlich so erfolgreichen Mannschaft ein. Seine Ablösesumme wird 2,1 Millionen Mark betragen. Angesichts der auf rund 30 Millionen Mark geschätzten Nürnberger Schulden (per 1. August '92) ein Tropfen auf den heißen Stein.

Dies die weiteren Verkaufskandidaten:

Martin Wagner (22). Angebot vom 1. FC Kaiserslautern. Ablöse: 1,1 Millionen.

Dieter Eckstein (28). Konkretes Angebot eines bisher nicht genannten Bundesligavereins. Ablöse: 4 Millionen.

Sergio Zarate (23). Vertraglich festgeschriebene Ablösesumme von 4,1 Millionen Mark. Kein offizielles Angebot. Atletico Madrid soll Interesse haben.

Andreas Köpke (30). Wird mit Borussia Dortmund in Verbindung gebracht. Ablöse: 3 Millionen.

Nürnberg in die Bayern-Liga?

Christoph Daum (38) schreit sich die Lunge aus dem Leib. Das meiste hören die Spieler gar nicht. Die gespreizten Finger, jede Geste zeigt das enorme Engagement des Trainers vom VfB Stuttgart während eines Spiels

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

so wird Stuttgart neuer Meister

Komm, verzeih' mir!
Mensch Andy, ich wollte doch nicht foulspielen, konnte auch nichts für unseren Zusammenprall! Stuttgarts Dubajic streckt sofort die Hand zur Entschuldigung aus. Auch, um Nürnbergs Torwart Andreas Köpke wieder auf die Beine zu helfen. Der Noch-Nürnberger Golke (rechts) schaut gelassen zu. Es war eine typische Szene aus der ersten Halbzeit des Spiels VfB Stuttgart – Nürnberg, denn es ging fair zu

Fotos: GES, WEREK, AP

Wer wird Deutscher Meister?

„Der Meister wird auswärts gemacht." So stand es vorige Woche in der *fuwo*. Und wir behalten recht.

Plus für Dortmund und Stuttgart. Frankfurt ist der Verlierer des Wochenendes. Heimsiege für VfB und Borussia. Punkteinbuße von Eintracht in Gladbach. Doch nach dem Osterwochenende kann es ganz anders aussehen.

Plus für Frankfurt. Eintracht ist gegen Wattenscheid Favorit, kann wieder Tabellenführer werden, weil die Konkurrenz reisen muß. Stuttgart nach München und Dortmund zu den Stuttgarter Kickers (zuletzt 7:3 Punkte).

Plus für Stuttgart. Nach dem Sieg wird selbstbewußt und offen von der Meisterschaft gesprochen. Manager Hoeneß: „Schön wär's kommende Saison, wenn der Klub 100 Jahre wird. Aber wir können dann ja auch die Meisterschaft verteidigen." Daum: „Klar wollen wir jetzt auch oben bleiben."

Fazit: Das Auswärtsrestprogramm entscheidet – für Frankfurt . . ?

Eintracht bestreitet noch drei, der VfB und Borussia noch vier Auswärtsspiele.

	Stuttgart	Dortmund	Frankfurt
	(1. Platz/51:26 Tore)	(2./56:40)	(3./64:35)
33.:	München (A)	K. Stuttgart (A)	Wattenscheid (H)
34.:	Dortmund (H)	VfB Stuttgart (A)	Leverkusen (A)
35.:	K. Stuttgart (A)	M'gladbach (H)	Duisburg (H)
36.:	M'gladbach (A)	Wattenscheid (A)	Karlsruhe (A)
37.:	Wattenscheid (H)	Leverkusen (H)	Bremen (H)
38.:	Leverkusen (A)	Duisburg (A)	Rostock (A)

Nachrichten

Finalsieg
London – Manchester United gewann durch 1:0 gegen Nottingham Forest das englische Liga-Cup-Finale.

Herzversagen
Gelsenkirchen – Hermann Eppenhoff, früherer Meisterspieler von Schalke 04 und erfolgreicher Bundesligatrainer, starb letzten Freitag im Alter von 72 Jahren durch Herzversagen am Steuer seines Wagens nach der Rückfahrt vom Spiel Dortmund gegen Bayern. Er gewann mit Schalke drei deutsche Titel (1939, 1940 und 1942) und führte als Trainer Dortmund zur Meisterschaft (1963) und zum Pokalgewinn (1965).

Vorsprung
Madrid – Weil der FC Barcelona in Valencia einbrach (0:1), vergrößerte Spitzenreiter Real Madrid (0:0 bei Real Mallorca) in der spanischen Meisterschaft seinen Vorsprung auf zwei Punkte.

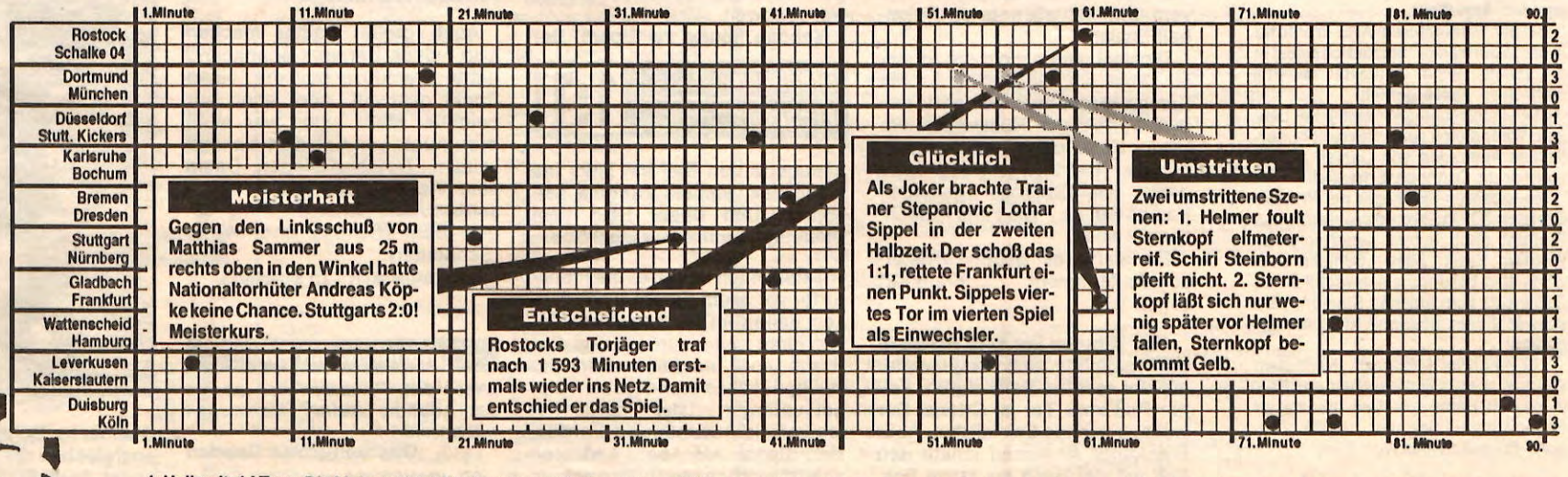
Großzügig
Malmö – England wirbt um Sympathien im EM-Land Schweden. Erstligist Malmö FF erhielt 30 000 Mark, zur Unterstützung hilfsbedürftiger Sportler und 47 unterklassiger Klubs der südschwedischen Region. England trägt zwei seiner drei EM-Vorrundenspiele in Malmö aus (11. 6. gegen Jugoslawien, 14. 6. gegen Frankreich).

Zum Verkauf
New York – Auswirkung einer finanziellen Krise: Die Stadt Pontiac will eines der neun WM-Stadien, den Silverdome, verkaufen. Die 80 494 Zuschauer fassende Halle war für 55,7 Mio. Dollar gebaut worden.

Endspiel
Frankfurt – Der TSV Siegen und der FSV Frankfurt bestreiten das Endspiel um den DFB-Vereinspokal der Damen. Das Finale findet am 23. Mai im Berliner Olympiastadion statt.

Das Bundesliga-*fuwogramm*: Wann die Tore fielen – und was sonst noch passierte

32. Spieltag



Meisterhaft
Gegen den Linksschuß von Matthias Sammer aus 25 m rechts oben in den Winkel hatte Nationaltorhüter Andreas Köpke keine Chance. Stuttgarts 2:0! Meisterkurs.

Entscheidend
Rostocks Torjäger traf nach 1 593 Minuten erstmals wieder ins Netz. Damit entschied er das Spiel.

Glücklich
Als Joker brachte Trainer Stepanovic Lothar Sippel in der zweiten Halbzeit. Der schoß das 1:1, rettete Frankfurt einen Punkt. Sippels viertes Tor im vierten Spiel als Einwechsler.

Umstritten
Zwei umstrittene Szenen: 1. Helmer foult Sternkopf elfmeterreif. Schiri Steinborn pfeift nicht. 2. Sternkopf läßt sich nur wenig später vor Helmer fallen, Sternkopf bekommt Gelb.

1. Halbzeit: 14 Tore. Die Mehrzahl der Treffer diesmal in den ersten 45 Minuten, allein fünf in der ersten Viertelstunde. Darunter auch die Vorentscheidung zum 2:0 durch Thom bei Leverkusen gegen Lautern. Drei Treffer in den letzten fünf Minuten.

2. Halbzeit: 12 Tore. Spielentscheidung in Leverkusen bereits 10 Minuten nach der Halbzeitpause. Spannung in Duisburg, das zwei Minuten vor Schluß gegen Köln auf 1:2 verkürzt. In der Schlußminute stellt Kölns Henri Fuchs den alten Abstand wieder her.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

MEINUNGEN

JÜRGEN EILERS

Was das Fernsehen alles entlarvt

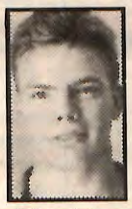
Wer sich geschickt durch die (Kabel/Satelliten-) Programme schaltete, dem begegnete an diesem Wochenende ein gut gekleideter Herr in mittleren Jahren mit dunklen, leicht graumelierten Haaren mindestens fünfmal. Die Rede ist von Erich Ribbeck, dem Bayern-Trainer.

Ausreichend Zeit für Studien.

Ergebnis: Da sprach einer mit meilenweiter Distanz zu dem, was da auf dem Rasen abläuft. Einer, der nichts mehr im Sinn hat mit schmutzigen, schweißdurchtränkten Trikots. Mit Malochen, Fluchen, Jubel, Tränen, Freude, Enttäuschung, Torschrei. Mit all dem, was Fußball ausmacht.

Einer, der nicht mehr muß, was er da tut (weil finanziell gesichert). Das Fernsehen kann entlarvend sein. Arme Bayern, Euer Trainer hat kein Feuer mehr!

MATTHIAS FRITZSCHE



Warum die neue 2. Liga gut ist

Fußballer sind lernfähig! Das haben sie bewiesen, als sie an diesem Wochenende eine Neuregelung für die 2. Liga beschlossen.

Nicht mehr dieser Verwirrkram mit zwei Staffeln, die hin- und herspielen, dann sich teilen und schließlich Aufsteiger und Absteiger ermitteln. Verwirrend. Wenig attraktiv.

Nun kommt sie also, die Superliga unter der Bundesliga (siehe Seite 15). Zunächst mit 24 Klubs. Dann wird auf ein vernünftiges Maß abgespeckt. Der Beifall ist nicht zu überhören – bisher nur aus der 2. Liga. Dabei sollten auch die Bundesliga-Klubs zufrieden sein. Für all jene, die dort das Klassenziel nicht erreichen, ist künftig der Fall nicht mehr so hart.

Die neue 2. Liga wird allen Freude machen!

Donnerstag ist *fuwo*-Tag (Freitag Feiertag)

TV-FUSSBALL

Kritisch gesehen

Was uns freute, was uns ärgerte

Fast wäre ZDF-Reporter Ploog beim Elfmeterschießen Dienstag an der endlosen Wiederholung der Vokabel „unglaublich" erstickt. **Ärgerlich!**

ARD-Reporter Jensen verstand es, das genauso spannende Mittwochspiel in Hannover zum Langweiler herunterzureden. **Ärgerlich!**

Bei den Moderatoren: ARD-Wontorra in der „Sportschau" hetzte sich selbst in die zweite Reihe. Aktualität macht's nicht allein. **Fast ärgerlich!**

ZDF-Jauch schlug Wontorra mit Längen. Wenngleich sein effektvoll-hinterlistiges Ausfragen von Gästen auszuufern droht. **Dennoch: Erfreulich!**

Moderatoren-Tiefflieger der Woche: Der beim ZDF in Ehren ergraute und das Stottern noch immer beherrschende Wolfram Esser. Zitat: „Schalke auswärts also besonders schwächlich, im Gegensatz zum eigenen Stadion." Ein schwächliches Stadion? **Nicht mal ärgerlich!**

ZDF-Reporter Maingast: „Nach dem Wechsel sperrte Wattenscheid den HSV in dessen Hälfte ein. Das grenzte an Freiheitsberaubung vor 10 000 Zeugen." **Erfreulich** (das Wort-Bild).

Jens Peter

Neues Training machte Bodden, Weichert stark

Warum Hansas Sieg über Schalke so wichtig war und wie es weitergehen soll

Von KLAUS FEUERHERM

Rostock – Der Tag danach. Sonnabend früh meldete sich die halbe Rostocker Mannschaft beim Training zum Arzt ab. Die Torschützen Weichert (Zerrung) und Bodden (Knöchel), die Spielmacher Schlünz (Sprunggelenk) und Spies (Fußverletzung). Böger litt wieder unter Atemnot. Aber der 2:0-Erfolg über Schalke 04 war Balsam.

Der erste Hansa-Sieg seit dem 23. Spieltag (2:0 über VfB Stuttgart).

Der erste Doppelpunktgewinn mit Trainer Rutemöller nach 450 Minuten.

Das erste Tor von Weichert (6 Tore) nach 17 Spielen oder 1 593 Minuten.

Das erste Tor von Bodden (2 Treffer) nach 13 Spielen.

Der erste Sieg an einem Freitag. Lohn neuer Qualität. Die legeren Rostocker als Kämpfer-Typen. Nicht immer schön, aber wieder erfolgreich. „So müssen Abstiegskandidaten rennen. Wir waren ohne Chance", analysierte sogar

Rostock – Schalke 2:0

Schalkes Manager Netzer. Stimmungsumschwung an der Küste. „Rutemöller, Rutemöller!" Wie einst bei Reinders.

Rutemöller der neue Hoffnungsträger. 29 Punkte gegen den Abstieg im Kasten. „Abstiegsfinals" in Dresden und gegen Bochum vor Augen. Siegeswillen im Herzen.

Rutemöller ein bißchen traurig: „Ich will, daß beide Ost-Mannschaften in der Bundesliga bleiben. Aber in Dresden ist mir das Hemd näher als die Hose." Hanseatisches Kampfziel im Spiel der Ostdeutschen untereinander? Sieg! Hinspiel 3:0. Ergebnisse im letzten DDR-Meisterschaftsjahr 3:1, 0:0. Jens Dowe wäre eine Wiederholung recht. Ein Punkt in Dresden, das würde auch schon reichen, meint Rutemöller.

Immerhin, die Last der Erfolglosigkeit ist weg. Das hat Rutemöller geschafft. Olaf Bodden (Kopfball zum 1:0) sagt, warum: „Wir trainieren nicht mehr nur in Spielformen, mehr in Gruppen. Abwehr und Angriff getrennt. Das hat mich sicherer und stark gemacht." Die neue Stärke hat auch Auswirkungen auf Weichert. „Meine Tore zu Saisonbeginn waren tödlich für mich. Die Gegner hörten Rostock, kannten Weichert, schalteten mich aus. Das hat mich kaputtgemacht." Heiko März geht da nur bedingt mit: „Flori war als einzige Spitze lange auf sich allein gestellt. Aber sein Fehler, er wollte immer nur noch das Komplizierte. Jetzt hat er mit ganz einfachen Mitteln getroffen." So wie beim 2:0.

TORE: 1:0 Bodden (13.), 2:0 Weichert (61.).

Stimmen zum Spiel

„Ich bin überglücklich und mächtig stolz auf meine Mannschaft."
Rostock-Trainer Rutemöller

„Wir haben verdient verloren. Ohne Herzog hatten wir große Probleme in der Abwehr."
Schalke-Trainer Ristic

Wie entscheidet Rutemöller?

Die Nacht zum Sonnabend dauerte für Erich Rutemöller vier Stunden. Der Hansa-Trainer kam vor Glück im Grandhotel Graal-Müritz nicht in den Schlaf. Fast ein Jahr (seit dem Bundesligaspiel am 11.5. 1991/Uerdingen – Köln 0:3) verließ ihn in Köln und Rostock das Sieggefühl. Jetzt hatten Nationaltorwart Illgner mit guten Wünschen per Fax vor dem Spiel und „Rutes" Fanklub „Fründe-89" (sechs von 20 Freunden waren extra nach Rostock gereist) dem Erfolg nachgeholfen – 2:0 gegen Schalke!

29 Hansa-Punkte. Fünf kann sich Rutemöller aus fünf Spielen anschreiben. Kurios: das Hansa-Engagement bringt ihn in Konflikt mit seinem ursprünglichen Arbeitgeber, der Kölner Sporthochschule. Der Beamte Rutemöller ist nur bis 1. Juli beurlaubt. Am 20. April muß Rutemöller dort Rückkehr oder Abtritt erklären. Aber weil er in Rostock eine Herausforderung als Bundesligatrainer sieht, möchte er gern Klassenerhalt und Neubeginn mit Hansa. Also reist Rutemöller zu Rektor Prof. Jörg Mester. Thema: Beurlaubungsverlängerung. Das Problem: Die Entscheidung trifft das Wissenschaftsministerium Nordrhein-Westfalen. Dem geht es nicht um Rutemöller, sondern um eine Grundsatzentscheidung. Dabei: Rutemöllers Bundesligaengagement in Rostock könnte doch für die Schule von wissenschaftlichem Interesse sein.

Rostocker Siegesjubel: Trainer Rutemöller und Libero Straka nach dem 2:0 gegen Schalke

Das Weichert-Tor zum 2:0 nach 1593 Minuten

Nach herrlichem Paß von Kapitän Juri Schlünz erzielt Florian Weichert das 2:0 für Hansa Rostock gegen Schalke. Der Torschütze, nach sechs Saisontreffern in 17 Spielen erfolglos, lupft den Ball an Schalke-Torhüter Lehmann vorbei ins lange Eck

Wieder Kamps! Er rettete einen Punkt

Frankfurts Sippel verärgert: erneut nur eingewechselt

Von HARALD GERDES

Mönchengladbach – Vor dem Anpfiff war es wie letzten Dienstag. Mönchengladbach jubelte einem Mann zu. Torwart Kamps, der Held vom Elferschießen beim Pokalhalbfinale.

Diesmal ging's nicht um Elfmeter. Aber ein Riesending fischte Kamps wieder raus. Bewahrte seinen Verteidiger Huschbeck vor bösen Vorwürfen. Dessen verunglückter Befreiungsschlag wäre genau im Dreiangel gelandet. Kamps war da – die Fans klatschten wie wild.

Da stand es gegen Meisterschafts-Mitfavorit Frankfurt schon 1:1.

Vier Minuten vor dem Halbzeitpfiff fummelte sich Kastenmaier auf der rechten Seite durch. Feiner Paß vors Tor zu Criens. Der wollte ins lange Eck köpfen. Aber Frankfurts Andersen lenkte den Ball mit der Hand ins kurze Eck. Torwart Stein kniete fassungslos am Boden. Eine gerechte Führung, weil Gladbach rackerte, was das Zeug hielt.

Ganz anders die zweite Halbzeit. Da war der ganze Kamps gefordert. Aber in der 62. Minute war es soweit.

Yeboah köpfte zu Sippel. Der

Gladbach – Frankfurt 1:1

hämmerte den Ball mit links ins lange Eck. Sippels zwölftes Saisontor. Und unser Held vom Dienstag? Kamps war machtlos.

Tatsächlich hatten es die Frankfurter vor allem Sippel zu verdanken, daß sie im Meisterschaftsrennen nicht weiter zurückfielen. Der durfte aber wieder erst in der zweiten Halbzeit mitmischen. Sippel verärgert: „Der Trainer bestimmt die Aufstellung." Pardon, Herr Stepanovic. Aber sie müssen zuletzt wirklich geschlafen haben. Sippel für Andersen, das bedeutete doch immer eine Steigerung. Mögen Sie den Sippel nicht?

Stepanovic lenkte denn auch ein. „Der hat mich jetzt überzeugt. Im nächsten Spiel wird er wohl von Beginn an mitspielen."

Auch große Trainer machen also Fehler. Der vom Sonnabend hätte Frankfurt beinahe einen Punkt gekostet. Aber eben nur beinahe. Mehr indes war nicht drin. Auch weil Gelsdorf sich bei seinem Trainer-Kollegen Daum eine Woche zuvor etwas abgeschaut hatte. Manndeckung gegen Bein (Schulz) und Möller (Schneider).

TORE: 1:0 Criens (41.), 1:1 Sippel (62.).

Stimmen zum Spiel

„Nach dem Pokalspiel war ich von der Leistung meiner Mannschaft überrascht."
Gladbach-Trainer Gelsdorf

„Wir waren nicht so bei der Sache, wie wir uns das vorgestellt haben."
Frankfurt-Trainer Stepanovic

Gladbachs Schulz fährt Bein energisch in die Parade. Auch sonst fand Frankfurts Spielmacher nur wenig Entfaltungsmöglichkeiten

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

In der 13. Minute seines 13. Bundesligaspiels für Rostock leitete der Ex-Gladbacher Bodden mit diesem Kopfballtor das 2:0 gegen Schalke ein. Torwart Lehmann kam ihm entgegen, hatte aber keine Chance

Das ist Hansas Zukunfts-Plan

Hansa plant die Zukunft.

Etat: 14,5 Millionen für die Bundesliga. Für die 2. Liga ein Drittel weniger. Hauptsponsor ELBO hat bis Jahresende gezahlt. Steigen das Bauunternehmen und die Treuhand aus, sind drei Sponsoren vor der Tür.

Spielerabgänge: Krämer wird invalidisiert, Hansa kassiert mit. Rillich wird Vertragsamateur. Die Leihspieler Köhler (Dresden) und Schlotterbeck (Duisburg) gehen zurück. Werners Zukunft wurde mit England in Verbindung gebracht. Deal geplatzt.

Spielerverpflichtungen: Schulz und März nahmen ihre Optionen auf ein Jahr wahr. März bekommt am 16. Mai einen Dreijahresvertrag. „Zu besseren Konditionen", so März. Der Leipziger Bernd Hobsch war Sonntag zu Vertragsgesprächen da, jetzt soll mit dem VfB verhandelt werden. Interesse herrscht auch am Leipziger Halata. Zum Probetraining kommen je zwei Spieler aus Ghana und Costa Rica. Erledigt ist das Thema Uwe Spies (Freiburg). Der hat verlängert. Gerüchte um Carassedo (Düsseldorf), Higl, Götz (Köln) bestätigten sich nicht.

Gerichtstermine: Die Abmahnung von Ex-Trainer Reinders wird am 16.5 vorm Kreisgericht verhandelt, für die Kündigungsklage gibt es noch keinen Termin.

Die Elf des Tages

Aufgestellt nach den besten Formnoten und taktischen Gesichtspunkten

Tor

Uwe Kamps (1)
Borussia Mönchengladbach

Libero

Holger Fach (4)
Borussia Mönchengladbach

In Klammern: Zahl der Nominierungen für die Elf des Tages in dieser Saison

Abwehr

Michael Struckmann (1)
MSV Duisburg

Christian Wörns (4)
Bayer Leverkusen

Mittelfeld

Thomas Kastenmaier (2)
Borussia Mönchengladbach

Matthias Sammer (5)
VfB Stuttgart

Thomas Franck (1)
Borussia Dortmund

Hans-Uwe Pilz (1)
Dynamo Dresden

Angriff

Uwe Jähnig (3)
Dynamo Dresden

Ulf Kirsten (6)
Bayer Leverkusen

Andreas Thom (6)
Bayer Leverkusen

Trainer des Tages

Jürgen Gelsdorf (2)
Mönchengladbach
Nutzte den Schwung aus dem Pokal für die Meisterschaft aus.
Note: 2

Schiedsrichter des Tages

Manfred Neuner (1)
Leimen
Sein 101. und letztes Bundesligaspiel leitete er souverän. **Note:2**

Was man alles so hört

Von SVEN J. ÜBERALL

Ärger erwartet Hansas Co-Trainer **Jürgen Dekker (45).** Der Vorstand ist sauer, weil er mit dem entlassenen Trainer **Uwe Reinders**, der Dienstag das Hansa-Dienstauto nach Rostock zurückbringen muß, in Neubrandenburg bei einer Talkshow auftrat. Entscheidung in drei Wochen . . .

Hansas Co-Trainer Decker: Ärger wegen einer Talkshow

Pay-TV-Sender premiere und **ZDF** präsentierten im Fall **Andreas Möller (24)** angeblich neue Papiere, nach denen er eindeutig **Eintracht Frankfurt** und nicht **Juventus Turin** gehört. Neu war aber nur, daß auch **Inter Mailand** an **Möller** interessiert war. Als das bekannt wurde, zahlte **Juventus** schnell für eine **Möller-Option** 900 000 Mark. Die **FIFA** hält die Annahme des Geldes durch **Möller** für eine Arbeitszusicherung. Also: Es bleibt beim Streit.

✶

Heiko Scholz (25/Dynamo Dresden), für 1,6 Millionen Mark Ablöse nächste Saison bei Bayer Leverkusen, hat möglicherweise schon ein Haus in Köln. **Berater Wolfgang Karnath** hat mitbekommen, daß der Kölner **Falko Götz (30)** sich verändert. Damit fällt dessen Engagement im nahen Duisburg wohl flach. Götz ist auch in **Hamburg** und **Rostock** im Gespräch . . .

✶

Jörg Schwanke (27), Abwehrspieler des VfL Bochum, sieht den Grund für seinen späten Bundesliga-Durchbruch vor allem bei sich selbst. „Ich bin zum Training, habe mein Programm abgespult und bin dann wieder nach Hause. Die Bedeutung des Trainings habe ich unterschätzt." Das war Schwanke aus ehemaligen DDR-Oberligazeiten nicht gewohnt: „Bei Energie Cottbus diente das Training ganz allein dazu, sich fit zu halten. Die Stammplätze waren vergeben, einen Konkurrenzkampf hat es im Training nicht gegeben."

✶

Jürgen Hunke (49), Präsident des Hamburger SV, rechnet nicht damit, von der Stadt Hamburg finanzielle Unterstützung zu bekommen. „Steuergelder werden wir nicht erhalten. Wir müssen selber dafür Sorge tragen, wie wir zusätzliche Liquiditätsmittel erhalten, um die Aufgaben, die der HSV in dieser Stadt übernehmen muß, erfüllen zu können." Wesentliche Erfolge auf dem Weg der finanziellen Konsolidierung kann Hunke noch nicht vorweisen.

✶

Gerhard Mayer-Vorfelder, Präsident des VfB Stuttgart, kämpft immer noch dafür, daß die Übertragungsrechte der Bundesliga in öffentlich-rechtlicher Hand bleiben. Eine Art Selbstschutz, denn er ist nicht verkabelt und kann die privaten Fernsehsender nicht empfangen. „Ich werde mich auch nicht verkabeln lassen. Sonst würden meine Kinder den ganzen Tag nur vor dem Fernseher sitzen und zwischen 25 Programmen herumschalten!"

Nürnbergs Trainer Willi Entenmann (48) wirkt nach außen ruhig und beherrscht. „Ich bin alles andere als ruhig, in mir brodelt es, in mir kocht es, ich bin sehr impulsiv. Im Training oder in der Halbzeitpause kann ich laut werden, richtig aggressiv", gestand **Entenmann** jetzt.

✶

Der Gladbacher Gerd vom Bruch (50) hätte beim **MSV Duisburg** gern sofort einen Trainervertrag unterschrieben. Das setzte den Bremer **Uwe Reinders** als zweiten Kandidaten unter Druck, seine Abfindungs-Klage gegen **Rostock** (knapp eine Millionen Mark Forderungen) zu forcieren. Aber in **Rostock** hat das Kreisgericht erst mal mit **Reinders'** Klage gegen seine Abmahnung im Mai zu tun. Für die Entlassung ist noch kein Termin frei. Daraufhin wollte Reinders schnell eine gütliche Einigung, wäre sogar bis auf ein Drittel seiner Forderungen zurückgegangen. **Hansa** lehnte ab, will gar nicht zahlen.

Nürnbergs Trainer Entenmann sitzt nicht nur still auf der Bank: „In mir brodelt es. Ich kann auch mal laut werden"

Alle Ergebnisse ● Die weiteren Termine

	VfL Bochum	Werder Bremen	Bor. Dortmund	Fort. Düsseldorf	Eintr. Frankfurt	Hamburger SV	Stuttg. Kickers	MSV Duisburg	Kaiserslautern	Karlsruher SC	1. FC Köln	Leverkusen	Gladbach	Bayern München	1. FC Nürnberg	VfB Stuttgart	Schalke 04	Wattenscheid	Hansa Rostock	Dyn. Dresden
VfL Bochum		18.4.	**0:0**	1.5.	**0:0**	**2:3**	**2:2**	**2:1**	**0:0**	**1:3**	**2:2**	**0:2**	**3:1**	**0:5**	**0:3**	**0:2**	**1:0**	**1:1**	**3:2**	9.5.
Werder Bremen	**3:0**		**0:1**	**2:1**	**1:0**	5.5.	**1:3**	**5:1**	**0:2**	**0:0**	25.4.	**1:1**	**0:0**	**1:1**	16.5.	**1:1**	**2:1**	**2:2**	**1:0**	**2:0**
Bor. Dortmund	**1:1**	**2:1**		**3:1**	**2:2**	**2:2**	**3:1**	**2:1**	**3:1**	**1:0**	**3:1**	9.5.	2.5.	**3:0**	**3:2**	**0:0**	**2:0**	**1:1**	**4:1**	**4:0**
Fort. Düsseldorf	**3:0**	**0:0**	**1:1**		**1:2**	16.5.	**1:3**	**1:1**	**1:0**	**2:3**	6.5.	**1:1**	**1:1**	**0:1**	**1:2**	**0:3**	**1:1**	**4:3**	**0:0**	24.4.
Eintr. Frankfurt	**2:1**	9.5.	**3:0**	**1:1**		**2:1**	**6:1**	2.5.	**2:0**	**1:1**	**1:2**	**0:1**	**0:0**	**3:2**	**2:2**	**1:1**	**5:0**	18.4.	**2:0**	**3:0**
Hamburger SV	**0:0**	**0:1**	**1:1**	**1:1**	**2:1**		**0:3**	**1:1**	**0:1**	2.5.	**1:1**	18.4.	**1:0**	**1:0**	**0:2**	**1:1**	**2:1**	**0:1**	9.5.	**2:0**
Stuttg. Kickers	16.5.	**2:1**	16.4.	**0:1**	**0:2**	**1:1**		**0:1**	**1:1**	**1:1**	**0:3**	**0:1**	**3:0**	**2:4**	**3:1**	2.5.	**1:1**	**3:0**	**1:1**	6.5.
MSV Duisburg	**1:1**	**0:0**	16.5.	**2:2**	**3:6**	25.4.	**1:1**		**1:1**	**6:2**	**1:3**	**1:2**	**1:1**	**1:1**	5.5.	**1:0**	**2:0**	**0:0**	**2:0**	**3:0**
Kaiserslautern	**1:1**	1.5.	**4:0**	9.5.	**1:1**	**0:0**	**4:3**	18.4.		**3:0**	**2:1**	**2:1**	**4:2**	**4:0**	**3:0**	**0:0**	**1:1**	**3:2**	**3:0**	**4:1**
Karlsruher SC	**1:1**	**2:1**	**2:2**	**1:5**	6.5.	**4:1**	**3:1**	**2:2**	25.4.		**0:1**	**0:0**	**2:0**	16.5.	**1:0**	**0:0**	**1:0**	**1:2**	**2:1**	**1:0**
1. FC Köln	**1:0**	**5:0**	**1:2**	**4:1**	**1:1**	**0:0**	**0:0**	**1:1**	**1:1**	18.4.		**1:1**	**1:1**	**1:1**	**4:0**	**1:1**	9.5.	**1:1**	2.5.	**1:1**
Leverkusen	**2:0**	**0:0**	**0:2**	**1:1**	25.4.	**1:1**	**3:1**	**2:1**	**3:0**	**2:0**	**1:1**		**1:0**	5.5.	**0:1**	16.5.	**2:1**	**6:1**	**3:0**	**4:0**
Gladbach	**1:2**	**0:2**	**1:1**	**3:1**	**1:1**	**1:0**	9.5.	**0:0**	**1:0**	**1:0**	**2:2**	**2:2**		25.4.	**1:0**	5.5.	**1:1**	**1:0**	**1:1**	**1:0**
Bayern München	**0:2**	**3:4**	**0:3**	**3:1**	**3:3**	**2:0**	**1:4**	9.5.	**1:0**	**1:0**	**0:0**	**2:2**	**3:0**		**1:3**	18.4.	**3:2**	1.5.	**1:2**	**1:2**
1. FC Nürnberg	**1:0**	**1:0**	**2:1**	**3:1**	**1:3**	**1:1**	**2:0**	**1:1**	**3:2**	9.5.	**4:0**	1.5.	18.4.	**1:1**		**4:3**	**0:1**	**3:1**	**0:0**	**1:1**
VfB Stuttgart	**4:1**	**1:1**	25.4.	**3:1**	**1:2**	**3:2**	**3:1**	**2:0**	**4:1**	**1:0**	**1:0**	**2:0**	**0:1**	**3:2**	**2:0**		**1:0**	9.5.	**3:0**	**1:1**
Schalke 04	6.5.	**0:0**	**5:2**	18.4.	**1:1**	**0:0**	25.4.	**3:0**	16.5.	**3:1**	**3:0**	**0:0**	**3:1**	**1:1**	**1:0**	**0:1**		**1:1**	**5:0**	**1:1**
Wattenscheid	**1:2**	**0:1**	5.5.	**4:1**	**2:4**	**1:1**	**4:1**	**2:0**	**1:0**	**1:1**	**1:2**	**3:0**	16.5.	**0:0**	24.4.	**1:3**	**1:2**		**0:0**	**3:0**
Hansa Rostock	24.4.	**0:0**	**5:1**	**3:1**	16.5.	**1:2**	**2:2**	**0:0**	6.5.	**1:2**	**1:1**	**2:2**	**2:1**	**2:1**	**4:0**	**2:0**	**2:0**	**1:1**		**3:0**
Dyn. Dresden	**0:0**	**2:1**	**0:0**	**2:0**	**2:1**	**3:0**	**2:2**	**0:0**	**0:1**	**2:0**	16.5.	**1:0**	**1:2**	**0:2**	**1:2**	**1:0**	2.5.	**3:0**	16.4.	

Anmerkung: waagerecht = Heim-, senkrecht = Auswärtsspiele.
Die fettgedruckten Termine weichen vom Mittwoch/Samstag-Spieltermin ab.

Nicht vergessen: Donnerstag ist *fuwo*-Tag (Freitag Feiertag)

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Rostock 2:0 (1:0) Schalke 04

SPIELWERTUNG: 4

Kunath (Tor)	3	Lehmann (Tor)	5
Straka (Libero)	3	Güttler (Libero)	4
Alms (Abwehr)	4	Mademann (Abwehr)	5
Böger	3	Schierenberg	5
Persigehl (Mittelfeld)	3	Luginger (Mittelfeld)	5
Dowe	3	Eigenrauch	5
Spies	3	Freund	4
Schlünz	4	Borudjuk	5
Wahl	3	Flad	5
Bodden (Angriff)	2	Mihajlovic (Angriff)	3
Weichert	3	Sendscheid	6

EINWECHSLUNGEN

Schlotterbeck ..... (ab 71. für Bodden)	Anderbrügge ..... 4 (ab 48. für Eigenrauch)
Sedlacek ..... (ab 80. für Weichert)	Leifeld ..... (ab 60. für Schierenberg)

TRAINER

Ruthemöller ..... 2 Individuelle Trainingsarbeit zahlte sich in Spielfreude aus.	Ristic ..... 4 Keine erkennbare Taktik, kein Risiko.

TORE

1:0 Bodden (13.) Kopfball vor dem 5-Meter-Raum
2:0 Weichert (61.) nach Vorlage von Spies

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFE (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Straka (19./Foul)
Weichert (66./Hand)
Spies (89./Foul)
Flad (15./Foul)

STATISTIK

3 (2)	Torschüsse (Im Strafraum):	2 (1)
7 (5)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	4 (2)
10 (5)	Geschossene Freistöße:	19 (10)
3 (1)	Eckbälle:	2 (1)
5 (2)	Chancen:	3 (1)
5 (0)	Abseits:	2 (2)

DER WICHTIGSTE ZWEIKAMPF

Böger – Sendscheid. Böger meldete Sendscheid völlig ab. **Böger +**

Mihajlovic – Alms. Alms bekam den Schalker schwer in den Griff, der war einziger Lichtblick bei den Gästen. **Mihajlovic +**

SCHIEDSRICHTER: Theobald (Wiebelskirchen) 4
Nachteile gegenüber Hansa in der Auslegung.

ZUSCHAUER: 13 000 2
Begeistert wie zu Beginn der Bundesliga.

Bremen 2:0 (1:0) Dresden

SPIELWERTUNG: 3

Rollmann (Tor)	2	Müller (Tor)	4
Bratseth (Libero)	3	Maucksch (Libero)	4
Wolter (Abwehr)	3	Wagenhaus (Abwehr)	3
Otten	3	Melzig	3
Schaaf (Mittelfeld)	3	Zander	4
Bockenfeld	4	Kmetsch (Mittelfeldt)	4
Eilts	2	Pilz	1
Legat	4	Hauptmann	3
Allofs (Angriff)	5	Scholz	–
Bode	3	Gütschow (Angriff)	5
Rufer	6	Jähnig	2

EINWECHSLUNGEN

Reck ..... 4 (ab 55. für Rollmann)	Rösler ..... 4 (ab 28. für Scholz)
Kohn ..... (ab 72. für Allofs)	

TRAINER

Rehhagel ..... 4 Hatte viele Verletzte und wenig Alternativen. Wechselte Allofs aus, als die Fans „Rufer raus" brüllten.	Schulte ..... 4 Riskierte zu wenig, ließ Allievi 30 Minuten warm laufen.

TORE

1:0 Bode (42.) fälscht ab nach Bockenfeld-Flanke und Rufer-Schuß
2:0 Eilts (82.) aus spitzem Winkel

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFE (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Wolter (63./Foul)

STATISTIK

3 (0)	Torschüsse (Im Strafraum):	4 (2)
5 (2)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	5 (3)
13 (6)	Geschossene Freistöße:	8 (4)
11 (9)	Eckbälle:	6 (2)
5 (1)	Chancen:	8 (4)
2 (1)	Abseits:	2 (0)

DER WICHTIGSTE ZWEIKAMPF

Otten – Gütschow. Der Mittelstürmer war völlig abgemeldet. **Otten +**

Jähnig – Wolter. Der Werder-Verteidiger hatte die ganze Zeit Mühe mit dem jungen Angreifer. **Jähnig +**

SCHIEDSRICHTER: Weber (Essen) 2
Fehlerlos in einem fairen Spiel.

ZUSCHAUER: 7 000 4
Bejubelten die Tore, feierten Rollmann, aber lachten Reck aus.

DIE LAGE

32. Spieltag

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. (2) VfB Stuttgart	32	17	9	6	51:26	+25	43:21	13	2	2	35:13	28:6	4	7	4	16:13	15:15
2. (3) Bor. Dortmund	32	16	11	5	56:40	+16	43:21	12	5	0	39:15	29:5	4	6	5	17:25	14:16
3. (1) E. Frankfurt	32	15	12	5	64:35	+29	42:22	9	5	2	34:13	23:9	6	7	3	30:22	19:13
4. (4) Leverkusen	32	14	12	6	47:28	+19	40:24	10	4	2	31:10	24:8	4	8	4	16:18	16:16
5. (5) K'lautern (M)	32	14	9	9	50:35	+15	37:27	11	5	0	39:13	27:5	3	4	9	11:22	10:22
6. (6) 1. FC Nürnberg	32	15	6	11	46:43	+ 3	36:28	9	5	2	28:16	23:9	6	1	9	18:27	13:19
7. (7) 1. FC Köln	32	9	17	6	44:35	+ 9	35:29	4	11	1	24:12	19:13	5	6	5	20:23	16:16
8. (8) W. Bremen (P)	32	11	12	9	35:32	+ 3	34:30	7	6	3	22:14	20:12	4	6	6	13:18	14:18
9. (9) Karlsruher SC	32	11	9	12	37:44	– 7	31:33	8	5	3	23:17	21:11	3	4	9	14:27	10:22
10. (12) M'gladbach	32	9	12	11	29:39	–10	30:34	7	7	2	18:13	21:11	2	5	9	11:26	9:23
11. (10) Schalke 04 (N)	32	9	11	12	39:37	+ 2	29:35	7	7	1	27:9	21:9	2	4	11	12:28	8:26
12. (11) B. München	32	10	9	13	47:51	– 4	29:35	6	3	7	25:28	15:17	4	6	6	22:23	14:18
13. (14) Rostock (MO/N)	32	9	11	12	39:45	– 6	29:35	8	6	2	31:14	22:10	1	5	10	8:31	7:25
14. (13) Duisburg (N)	32	6	16	10	37:44	– 7	28:36	5	8	3	26:20	18:14	1	8	7	11:24	10:22
15. (15) Hamburger SV	32	7	14	11	28:39	–11	28:36	5	6	5	13:15	16:16	2	8	6	15:24	12:20
16. (16) Wattenscheid	32	8	11	13	42:49	– 7	27:37	6	4	6	25:18	16:16	2	7	7	17:31	11:21
17. (19) Stuttg. K. (N)	32	8	10	14	47:57	–10	26:38	4	5	6	18:19	13:17	4	5	8	29:38	13:21
18. (17) D. Dresden (N)	32	9	8	15	27:46	–19	26:38	8	4	4	20:11	20:12	1	4	11	7:35	6:26
19. (18) VfL Bochum	32	7	12	13	29:49	–20	26:38	4	6	6	17:27	14:18	3	6	7	12:22	12:20
20. (20) F. Düsseldorf	32	5	11	16	38:58	–20	21:43	3	7	6	18:22	13:19	2	4	10	20:36	8:24

Anmerkung: M = Meister, MO = Meister Ost, P = Pokalsieger, N = Neuling. In Klammern die Plazierung des vorangegangenen Spieltages. Hinter der fetten Linie befindet sich die Abstiegszone.

Die nächsten Spiele

Donnerstag, 16. April, 20 Uhr

Stuttg. Kickers – Dortmund (19.30 Uhr) (1:3)
Dynamo Dresden – Hansa Rostock (0:3)

Samstag, 18. April, 15.30 Uhr

VfL Bochum – Werder Bremen (0:3)
Eintr. Frankfurt – Wattenscheid 09 (4:2)
1. FC Nürnberg – Bor. M'gladbach (0:1)
Schalke 04 – Fort. Düsseldorf (1:1)
1. FC Köln – Karlsruher SC (1:0)
1. FC K'lautern – MSV Duisburg (1:1)
Hamburger SV – B. Leverkusen (1:1)
Bayern München – VfB Stuttgart (2:3)

In Klammern Ergebnisse der Hinspielrunde

Die totale Bundesliga-Vorschau in *fuwo*-Donnerstag

Tore: 26

Das Auf und Ab in der Torausbeute hält an: 26 – 20 – 31 – 24 – 30 – 24 und nun wieder 26. So die Bilanz seit dem 27. Spieltag. Elfmal waren die Spieler in dieser Saison schon erfolgreicher. Saisonschnitt wurde erreicht.
Schnitt pro Spiel: 2,6
Saison gesamt: 832
Saisonschnitt: 2,6

TENDENZ

Spannung, Spannung und kein Ende. Keine Vorentscheidung, wer sich mit dem Titel Deutscher Meister schmücken kann. Keine Vorentscheidung, wer die Spielberechtigung im nächsten Europapokal (bis Platz fünf) erreicht. Nun ist die sogar wieder für Bremen möglich. Erst eine (von vier) Entscheidung, wer im nächsten Jahr zweitklassig ist.

TABELLENSPITZE

Mit einem überzeugend herausgespielten Sieg gegen den UEFA-Cup-Bewerber Nürnberg nehmen die Stuttgarter in dieser Saison zum zweitenmal (zuvor am 10. Spieltag) die erste Position ein. Eng bleibt es nach wie vor, denn punktgleich folgen die Dortmunder Borussen. Frankfurt dagegen ließ einen Punkt gegen die nach dem Einzug ins Pokalfinale wiedererstarkten Gladbacher. Doch ihr hervorragendes Torverhältnis läßt ihnen noch alle Chancen.

TABELLENENDE

In Düsseldorf plant man nicht nur für die Zweite Liga. Trainer Köppel blickt langfristig voraus, will neu aufbauen. Nach der erneuten Niederlage gegen die Kickers steht Fortuna praktisch als Absteiger fest. Die Stuttgarter wiederum konnten zwei Plätze gutmachen. Die Niederlagen von Dresden und das Unentschieden von Bochum sorgten dafür, daß jetzt auf den Abstiegsrängen gleich drei Mannschaften punktgleich sind. Nach wie vor stark gefährdet sind auch Wattenscheid, Hamburg (Wem nützt der eine Punkt nach dem Unentschieden mehr?). Rostock konnte sich etwas Luft verschaffen, Duisburg, aber auch München und Schalke hängen noch unten mit drin.

SERIEN

Der VfB Stuttgart ist nunmehr seit neun Spielen (15:3 Punkte) ungeschlagen, Frankfurt achtmal (12:6). Dortmund hat den ersten Heimsieg über die Bayern seit 1981 erreicht. Karlsruhe holte aus den letzten sieben Begegnungen 11:3 Punkte und kam damit aus der Abstiegszone heraus. Am längsten ohne Doppelpunktgewinn sind die Düsseldorfer, die 14mal hintereinander nicht mehr gewinnen konnten (7:21). Rostock bedete mit dem 2:0 über Schalke eine Serie von acht sieglosen Spielen.

DEBÜTANTEN

Bundesliga-Premiere für Kölns Patrick Weiser. Debüt für Bremens Torhüter Jürgen Rollmann im heimischen Weserstadion, mußte aber verletzt ausscheiden.

ELFMETER: 0

Schon zum viertenmal gab es in dieser Saison keinen Strafstoß.
Saison gesamt: 67
Elfmetertore: 49

SELBSTTORE: 0

Ohne Selbsttor sind jetzt 15 Spieltage zu registrieren.
Saison gesamt: 20

FELDVERWEISE: 0

Damit beendeten zum viertenmal alle 20 Mannschaften vollständig ihre Begegnungen.
Saison gesamt: 32
Bundesliga seit 1963: 452
Vorjahr: 46 (Negativrekord)

GELB-ROT: 0

Wie bei den Elfmetern auch zum viertenmal ohne Rot und Gelb-Rot.
Saison gesamt: 36

ZUSCHAUER: 205 916

Trotz ausverkauften Stadions in Dortmund längst kein neuer Rekord. Dafür sorgte vor allem der geringe Zuspruch bei den Spielen Düsseldorf – Kickers, Bremen – Dresden und Wattenscheid gegen Hamburg. Nur viermal (21., 22., 24., 25. Spieltag) kamen in der Rückrunde weniger.
Schnitt pro Spiel: 20591
Saison gesamt: 7 361 129
Saisonschnitt: 23 003

Spruch

„Und dann das Spiel SC Lustlos gegen VfL Kann-nicht-mehr."

ARD-Reporter Stefan Kiss in der zweiten Hälfte der Begegnung Karlsruher SC gegen den VfL Bochum

Frankfurts Torhüter Stein (27) zog in der Punktwertung an seinem Kölner Torwartkollegen Illgner vorbei

Gladbachs Libero Fach (29) bot eine solide Leistung, kletterte in der Puntwertung von Platz 22 auf Position 16

Die besten Spieler nach Noten

	Ø	Sp.	Gesamt
1. (1.) Köpke (Nürnberg)	2,35	31	73
2. (2.) Helmer (Dortmund)	2,43	23	56
3. (3.) Bein (Frankfurt)	2,52	27	68
4. (4.) A. Möller (Frankfurt)	2,65	31	82
5. (6.) Stein (Frankfurt)	2,66	32	85
6. (5.) Illgner (Köln)	2,68	31	83
7. (6.) Vollborn (Leverkusen)	2,69	32	86
8. (8.) Zarate (Nürnberg)	2,79	28	78
9. (11.) Ehrmann (Kaiserslautern)	2,81	32	90
10. (9.) Reitmaier (St. Kickers)	2,83	24	68
11. (11.) Güttler (Schalke)	2,84	32	91
12. (10.) Jorginho (Leverkusen)	2,84	31	88
(13.) Chapuisat (Dortmund)	2,84	31	88
(14.) Foda (Leverkusen)	2,84	31	88
15. (18.) Bratseth (Bremen)	2,86	29	83
16. (22.) Fach (Gladbach)	2,87	31	89
17. (17.) Rummenigge (Dortmund)	2,87	30	86
18. (14.) Schulz (Dortmund)	2,88	32	92
(19.) Immel (VfB Stuttgart)	2,88	32	92
20. (16.) Falkenmayer (Frankfurt)	2,88	26	75
21. (21.) Yeboah (Frankfurt)	2,88	25	72
22. (20.) Golz (Hamburg)	2,88	24	69
23. (23.) Gaudino (VfB Stuttgart)	2,91	32	93
24. (25.) Schäfer (VfB Stuttgart)	2,92	25	73
25. (35.) Sammer (VfB Stuttgart)	2,96	27	80
26. (26.) Macherey (Duisburg)	2,96	23	68
27. (28.) Binz (Frankfurt)	2,97	32	95
28. (27.) Buchwald (VfB Stuttgart)	2,97	30	89
29. (24.) Freund (Schalke)	3,00	26	78
30. (30.) Hoffmann (Rostock)	3,00	23	69
31. (31.) Sippel (Frankfurt)	3,00	21	63
32. (32.) Dubajic (VfB Stuttgart)	3,03	32	97
33. (40.) Kirsten (Leverkusen)	3,05	19	58
34. (29.) Lehmann (Schalke)	3,06	31	95
(33.) Müller (Dresden)	3,06	31	95
(36.) Rohde (Hamburg)	3,06	31	95
37. (34.) Novodomsky (St. Kickers)	3,07	29	89
38. (42.) Kamps (Gladbach)	3,09	32	99
39. (37.) Schupp (Wattenscheid)	3,10	30	93
40. (38.) Schmadtke (Düsseldorf)	3,11	27	84
(41.) Effenberg (München)	3,11	27	84
42. (39.) Notthoff (Duisburg)	3,13	32	100
(42.) Frontzeck (VfB Stuttgart)	3,13	32	100
44. (46.) Vollmer (St. Kickers)	3,14	22	69
45. (48.) Dooley (Kaiserslautern)	3,15	20	63
46. (42.) Steininger (Duisburg)	3,16	32	101
(49.) Kree (Leverkusen)	3,16	32	101
48. (45.) Reck (Bremmen)	3,16	31	98
49. (50.) Herzog (Schalke)	3,16	25	79
(51.) Klos (Dortmund)	3,16	25	79
51. (52.) Böger (Rostock)	3,18	28	89
52. (47.) Zumdick (Bochum)	3,19	27	86
53. (54.) Anderbrügge (Schalke)	3,20	30	96

In die Wertung kommen nur Spieler, die wenigstens die Hälfte der Spiele bestritten haben.

Spieler des Tages

Matthias Sammer (24/VfB Stuttgart) mit zwei tollen Toren. Das zweite mit sehenswertem Schuß aus 25 Metern mit links. Dafür Extra-Punkt bei Vogts? Schade, nächste Saison nicht mehr in der Bundesliga. – **Note 1.**

Matthias Sammer vom VfB Stuttgart bot eine Weltklasseleistung. Machte in der *fuwo*-Punktwertung gleich zehn Plätze gut

Die Noten bedeuten: 1 = internationale Klasse, 2 = reif für die Nationalmannschaft, 3 = gutes Bundesliganiveau, 4 = Durchschnitt, 5 = schwach, 6 = sehr schwach. Benotet werden die Spieler, die länger als eine halbe Stunde eingesetzt wurden. Die Ziffern in Klammern sind die Angaben nach der 1. Halbzeit.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Leverkusen 3:0 (2:0) Lautern

SPIELWERTUNG: 3

Vollborn (Tor)	3	Ehrmann (Tor)	3
Lupescu (Libero)	3	Funkel (Libero)	4
Wörns (Abwehr)	2	Stumpf (Abwehr)	4
Kree	3	Lutz	5
Fischer (Mittelfeld)	4	Scherr (Mittelfeld)	5
Jorginho	4	Haber	3
Buncol	3	Goldbaek	4
Nehl	3	Hoffmann	3
Happe	3	Schäfer	4
Kirsten (Angriff)	2	Kuntz (Angriff)	5
Thom	2	Hotic	5

EINWECHSLUNGEN

van Ahlen (ab 83. für Buncol)	Witeczek (ab 46. für Stumpf)
Herrlich (ab 83. für Thom)	Degen (ab 79. für Scherr)

TRAINER

Saftig 2	**Feldkamp** 5
Hatte sein Team nach dem Pokal-Krimi in Gladbach moralisch gut eingestellt.	Er sah der bösen Vorstellung seiner Spieler tatenlos zu.

TORE

1:0 Buncol (4.), auf Vorlage von Happe aus 14 Metern
2:0 Thom (13.), nach schöner Vorarbeit von Kirsten vom Elfmeterpunkt
3:0 Kirsten (55.), nach Doppelpaß mit Fischer aus 12 Metern

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFE (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Buncol (41./Foul)	Lutz (28./Foul)
	Goldbaek (52./Foul)

STATISTIK

6 (5)	Torschüsse (Im Strafraum):	3 (1)
4 (1)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	7 (5)
8 (5)	Geschossene Freistöße:	17 (10)
4 (1)	Eckbälle:	5 (2)
6 (3)	Chancen:	0
1 (0)	Abseits:	1 (1)

DER WICHTIGSTE ZWEIKAMPF

Wörns – Kuntz. Der Junioren-Nationalspieler gewann gegen den Lauterer Kapitän alle Zweikämpfe und Kopfball-Duelle überlegen. **Wörns +**	Lutz – Kirsten. Der junge Lauterer Abwehrspieler bekam den quirligen Leverkusener Torjäger nur selten in den Griff. **Lutz –**

SCHIEDSRICHTER: Neuner (Leimen) 2
Er hatte in seinem letzten Bundesligaspiel keine Probleme.

ZUSCHAUER: 15 000 3
Die Leverkusener-Fans dominierten genauso über die etwa 3 000 Lauterer Besucher wie ihre Mannschaft auf dem Spielfeld.

Stuttgart 2:0 (2:0) Nürnberg

SPIELWERTUNG: 2

Immel (Tor)	3	Köpke (Tor)	2
Dubajic (Libero)	3	Zietsch (Libero)	3
Schäfer (Abwehr)	2	Brunner (Abwehr)	4
U. Schneider	2	Friedmann	4
Buck (Mittelfeld)	3	Dittwar (Mittelfeld)	4
Sverrisson	4	Oechler	3
Buchwald	3	Dorfner	3
Sammer	1	Golke	4
Frontzeck	3	Wagner	3
Walter (Angriff)	3	Zarate (Angriff)	3
Gaudino	2	Wück	4

EINWECHSLUNGEN

Kögl (ab 46. für Buchwald)	Fengler (ab 53. für Wagner)
Strehmel (ab 78. für Walter)	

TRAINER

Daum 2	**Entenmann** 4
Formierte um den überragenden Sammer eine sehr gut abgestimmte Mannschaft.	Konnte an seiner langjährigen Wirkungsstätte die Nürnberger nicht zu einer weiteren guten Leistung motivieren.

TORE

1:0 Sammer (22.) Kopfball nach Gaudino-Freistoß
2:0 Sammer (35.) langes Dribbling an drei Nürnbergern vorbei, 25-m-Linkschuß ins lange Eck

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFE (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

	Dorfner (41./Foul)
	Wück (56./Reklamieren)
	Dittwar (68./Foul)

STATISTIK

7 (3)	Torschüsse (Im Strafraum):	3 (1)
3 (1)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	3 (0)
14 (6)	Geschossene Freistöße:	10 (5)
6 (1)	Eckbälle:	5 (3)
7 (3)	Chancen:	3 (1)
1 (0)	Abseits:	4 (3)

DER WICHTIGSTE ZWEIKAMPF

Schneider – Zarate. Der drahtige Stuttgarter meldete nach Andreas Möller nun auch Zarate ab, war stets einen Schritt schneller am Ball. **Schneider +**	Oechler – Sammer. Wie zuvor Golke und Dorfner, konnte auch Oechler die Wirkung des überragenden Stuttgarters in keiner Weise einschränken. **Oechler —**

SCHIEDSRICHTER: Krug (Gelsenkirchen) 2
Leitete die faire Partie unauffällig und sicher.

ZUSCHAUER: 44 000 2
Eine meisterliche Kulisse, trieb den VfB immer wieder nach vorn.

Gladbach 1:1 (1:0) Frankfurt

SPIELWERTUNG: 2

Kamps (Tor)	2	Stein (Tor)	2
Fach (Libero)	2	Binz (Libero)	2
Klinkert (Abwehr)	3	Roth (Abwehr)	3
Huschbeck	4	Bindewald	4
Kastenmaier (Mittelfeld)	2	F. Möller (Mittelfeld)	4
Steffen	3	A. Möller	4
Schulz	3	Bein	4
Schneider	2	Falkenmayer	4
Neun	4	Weber	4
Max (Angriff)	3	Yeboah (Angriff)	3
Criens	2	Andersen	5

EINWECHSLUNGEN

Salou (ab 75. für Criens)	Sippel (ab 46. für Andersen)
Wynhoff (ab 86. für Max)	

TRAINER

Gelsdorf 2	**Stepanovic** 3
Hatte seine Mannschaft optimal auf den Tabellenführer eingestellt. Er schaltete das Frankfurter Herzstück aus.	Stellte erst nach der Pause auf aggressives Offensivspiel um.

TORE

1:0 Criens (41.) Kopfball nach Flanke Kastenmaier
1:1 Sippel (62.) nach Kopfballvorlage von Yeboah

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFE (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Schulz (65./Foul)	Binz (65./Foul)
	Bindewald (84./Meckern)
	Bein (85./Meckern)

STATISTIK

3 (3)	Torschüsse (Im Strafraum):	4 (2)
6 (4)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	5 (3)
13 (7)	Geschossene Freistöße:	14 (10)
4 (2)	Eckbälle:	7 (5)
4 (3)	Chancen:	3 (1)
0 ()	Abseits:	2 (2)

DER WICHTIGSTE ZWEIKAMPF

Schneider – A. Möller. Der laufstarke Schneider ließ Möller nicht zur Entfaltung kommen. **Schneider +**	Bein – Schulz. Mit kämpferischem Einsatz glich Schulz Beins technische Überlegenheit aus, setzte den Gegenspieler matt. **Bein —**

SCHIEDSRICHTER: Strampe (Handorf) 3
Erkannte Möllers Schwalbe. Treffer von Gladbach gab er nicht, obwohl Huschbeck zuvor Torwart Stein den Ball regelgerecht aus der Hand gespielt hatte.

ZUSCHAUER: 28 500 2
Die Fans standen wie ein Mann hinter Borussia, feuerten auch nach dummen Fehlern weiter an.

Dortmund 3:0 (1:0) Bayern

SPIELWERTUNG: 2

Klos (Tor)	3	Hillringhaus (Tor)	3
Helmer (Libero)	2	Thon (Libero)	3
Kutowski (Abwehr)	3	Berthold (Abwehr)	4
Schulz	4	Kreuzer	3
Lusch (Mittelfeld)	4	Strunz (Mittelfeld)	3
Franck	2	Laudrup	3
Rummenigge	3	Effenberg	3
Zorc	3	Sternkopf	2
Reinhardt	4	Bender	3
Povlsen (Angriff)	3	Wohlfarth (Angriff)	4
Chapulsat	3	Mazinho	2

EINWECHSLUNGEN

Mill (ab 83. für Povlsen)	Labbadia (ab 77. für Laudrup)
Karl (ab 88. für Chapulsat)	

TRAINER

Hitzfeld 3	**Ribbeck** 3
Veränderte die Mannschaft, die in Nürnberg verloren hatte.	Versuchte nach der Verletzung von Wouters mit Thon einen neuen Libero.

TORE

1:0 Rummenigge (19.) aus 8 m nach Flanke von Povlsen
2:0 Franck (59.) aus 6 m nach Doppelpaß mit Zorc
3:0 Chapulsat (81.) aus 9 m mit links

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFE (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

	Berthold (12./Foul)
	Effenberg (49./Meckern)
	Wohlfarth (54./Meckern)
	Sternkopf (57./Schwalbe)

STATISTIK

7 (4)	Torschüsse (Im Strafraum):	2 (1)
1 (1)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	3 (0)
15 (5)	Geschossene Freistöße:	23 (10)
6 (4)	Eckbälle:	5 (2)
5 (3)	Chancen:	3 (2)
9 (7)	Abseits:	2 (1)

DER WICHTIGSTE ZWEIKAMPF

Rummenigge – Effenberg. Rummenigge nach vorn brillant, Schwächen in der Abwehrarbeit; Effenberg dynamischer. **ausgeglichen**	Berthold – Chapuisat. Berthold foulte schon nach drei Minuten, bekam erst später den Schweizer in den Griff. **Berthold —**

SCHIEDSRICHTER: Steinborn (Sinzig) 6
Verweigerte Bayern einen Elfmeter nach Foul von Helmer an Sternkopf, den Dortmundern einen nach Foul von Berthold an Chapuisat, benachteiligte die Gäste mit haarsträubenden Entscheidungen.

ZUSCHAUER: 52 616 3
Die Fans auf den Sitzplatztribünen recht lethargisch, unterstützten ihre Mannschaft zu wenig.

Karlsruhe 1:1 (1:1) Bochum

SPIELWERTUNG: 5

Kahn (Tor)	4	Zumdick (Tor)	4
Bogdan (Libero)	4	Kempe (Libero)	4
Metz (Abwehr)	4	Dressel (Abwehr)	4
Rapp	4	Heinemann	4
Harforth (Mittelfeld)	5	Peschel (Mittelfeld)	4
Rolff	5	Herrmann	4
Schmidt	4	Wegmann	3
Schütterle	4	Bonan	3
Schmarow	3	Wosz	3
Carl (Angriff)	4	Eltzert	4
Scholl	4	Milde (Angriff)	5

EINWECHSLUNGEN

Krieg (ab 67. für Harforth)	Schwanke (ab 74. für Peschel)

TRAINER

Schäfer 4	**Osieck** 4
Nichts Neues: KSC saft- und kraftlos.	Profitierte mit seiner Taktik von einer desolaten KSC-Leistung.

TORE

1:0 Carl (12.), aus 10 Metern mit links ins linke Eck
1:1 Wegmann (23.), Kopfball nach Ecke von Wosz aus 7 Metern ins linke Eck

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFE (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

	Wegmann (44./Foul)

STATISTIK

7 (3)	Torschüsse (Im Strafraum):	7 (4)
3 (0)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	2 (1)
16 (9)	Geschossene Freistöße:	18 (10)
7 (2)	Eckbälle:	3 (2)
7 (1)	Chancen:	4 (2)
1 (1)	Abseits:	7 (1)

DER WICHTIGSTE ZWEIKAMPF

Metz – Wosz. Der Karlsruher hatte viel Mühe gegen den quirligen Bochumer, kam selten zu Alleingängen nach vorn. **Metz —**	Peschel – Schmarow. Der Karlsruher Russe bot auf einer ungewohnten Position im hinteren linken Mittelfeld eine gute Leistung. Laufstark und tat viel für die Offensive. **Peschel —**

SCHIEDSRICHTER: Schmidhuber (Ottobrunn) ... 2
Der beste Mann auf dem Platz.

ZUSCHAUER: 13 500 3
Mußten viel ertragen.

Duisburg 1:3 (0:0) Köln

SPIELWERTUNG: 4

Kellner (Tor)	3	Illgner (Tor)	3
Woelk (Libero)	5	Götz (Libero)	4
Struckmann (Abwehr)	2	Baumann (Abwehr)	3
Gielchen	5	Giske	3
Tebeck (Mittelfeld)	3	Greiner (Mittelfeld)	4
Steininger	4	Flick	4
Notthoff	4	Heldt	5
Lienen	5	Higl	4
Tarnat	5	Andersen	2
Tönnies (Angriff)	4	Steinmann	4
Ljuty	5	H. Fuchs (Angriff)	3

EINWECHSLUNGEN

Kober (ab 63. für Woelk)	Weiser (ab 46. für Heldt)
Schmidt (ab 76. für Tebeck)	Sturm (ab 82. für Steinmann)

TRAINER

Kremer 4	**Berger** 3
Wechselte falsch aus.	Hatte Mut zur Offensive, der wurde belohnt.

TORE

0:1 Baumann (73.) Schlenzer aus 4 Metern
0:2 Steinmann (77.) Alleingang und Schuß aus 12 Metern
1:2 Steininger (88.) 20-Meter-Schuß
1:3 Fuchs (90.) Alleingang und Rechtsschuß aus 9 Metern

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFE (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

	Andersen (72./Foul)

STATISTIK

13 (6)	Torschüsse (Im Strafraum):	12 (8)
12 (7)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	15 (9)
15 (6)	Geschossene Freistöße:	13 (7)
12 (5)	Eckbälle:	11 (6)
10 (6)	Chancen:	11 (8)
10 (6)	Abseits:	9 (5)

DER WICHTIGSTE ZWEIKAMPF

Struckmann – Fuchs. Der Duisburger hatte Fuchs bis zur 90. Minute gut im Griff. **Struckmann +**	Giske – Tönnies. Der Duisburger Torjäger hatte einen schweren Stand. **Giske +**

SCHIEDSRICHTER: Führer (Steinhagen) 3
Machte keinen gravierenden Fehler.

ZUSCHAUER: 19 300 3
Gute Stimmung, die nichts nutzte.

Düsseldorf 1:3 (1:2) Kickers

SPIELWERTUNG: 4

Schmadtke (Tor)	4	Reitmaier (Tor)	4
Loose (Libero)	4	Spyrka (Libero)	4
Werner (Abwehr)	6	Novodomsky (Abwehr)	4
Aigner	5	Ritter	4
Baffoe (Mittelfeld)	6	Vollmer (Mittelfeld)	3
Carracedo	4	Schwartz	4
Schreier	6	Kula	3
Drazic	5	Wolf	3
Büskens	3	Hofacker	4
Rahn (Angriff)	5	Marin (Angriff)	2
Demandt	4	Moutas	3

EINWECHSLUNGEN

Hey (ab 36. für Rahn)	Richter (ab 46. für Vollmer)
Schuberth (ab 68. für Carracedo)	

TRAINER

Köppel 4	**Zobel** 3
Erntete Pfiffe bei Auswechslung von Carracedo.	Verteilte ausnahmsweise Sonderlob für Marin.

TORE

0:1 Marin (10.) nach Fehlern von Baffoe und Werner
1:1 Drazic (26.) nach Ecke
1:2 Marin (40.) nach grobem Fehlpaß von Hey
1:3 Moutas (81.) versetzt den Düsseldorfer Werner

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFE (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Baffoe (22./Foul)	Ritter (36./Foul)
	Schwartz (71./Foul)

STATISTIK

2 (1)	Torschüsse (Im Strafraum):	4 (2)
1 (1)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	2 (2)
1 (0)	Geschossene Freistöße:	2 (2)
4 (3)	Eckbälle:	6 (2)
2 (1)	Chancen:	3 (2)
2 (1)	Abseits:	3 (1)

DER WICHTIGSTE ZWEIKAMPF

Werner – Marin. Der Stuttgarter Torjäger führte seinen Gegenspieler nach allen Regeln der Kunst vor. **Werner —**	Novodomsky – Demandt. Demandt war vor der Pause torgefährlich, im zweiten Durchgang abgemeldet. **ausgeglichen**

SCHIEDSRICHTER: Merk (Kaiserslautern) 4
Mit gewohntem Hang zur Selbstdarstellung.

ZUSCHAUER: 5 000 3
Galgenhumor, riefen spöttisch „Zugabe".

Wattenscheid 1:1 (0:1) Hamburg

SPIELWERTUNG: 5

Mai (Tor)	4	Golz (Tor)	3
Neuhaus (Libero)	5	Rohde (Libero)	3
Prinzen (Abwehr)	3	Kober (Abwehr)	3
Bach	4	Matysik	4
Emmerling (Mittelfeld)	4	Ballwanz (Mittelfeld)	5
F. Hartmann	4	Schnoor	4
Fink	3	Bode	–
Schupp	4	J. Hartmann	4
Soblech	4	Furtok	–
Tschiskale (Angriff)	4	Waas (Angriff)	4
Winkler	5	Nando	5

EINWECHSLUNGEN

Moser (ab 58. für Neuhaus)	Spörl (ab 16. für Bode)
Sane (ab 58. für Winkler)	v. Heesen (ab 25. für Furtok)

TRAINER

Bongartz 5	**Coordes** 4
Scheute das Risiko. Schaltete viel zu spät auf Offensive.	Hatte seine Mannschaft taktisch auf einen Punkt eingestellt, und den nahm er mit.

TORE

0:1 Rohde (45.) freistehend mit rechts aus 5 m
1:1 Fink (77.) Kopfball ins rechte Eck aus 6 m nach Moser-Ecke

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFE (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Emmerling (33./Foul)	Ballwanz (61./Foul)
	Spörl (65./Mauern)

STATISTIK

6 (2)	Torschüsse (Im Strafraum):	3 (2)
2 (1)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	2 (1)
17 (7)	Geschossene Freistöße:	11 (6)
12 (6)	Eckbälle:	2 (2)
5 (2)	Chancen:	2 (2)
3 (1)	Abseits:	3 (1)

DER WICHTIGSTE ZWEIKAMPF

Prinzen – Waas. War nichts mit Waas. Das war Prinzens Verdienst. **Prinzen +**	Kober – Winkler. Der Hamburger hatte Winkler fest im Griff. **Kober +**

SCHIEDSRICHTER: Best (Neuenbürg) 2
Griff konsequent durch und pfiff regelsicher.

ZUSCHAUER: 8 000 4
Gemessen an der Bedeutung des Spiels zu wenig Stimmung auf der Baustelle Lohrheidestadion.

Die Noten bedeuten: 1 = internationale Klasse, 2 = reif für die Nationalmannschaft, 3 = gutes Bundesliganiveau, 4 = Durchschnitt, 5 = schwach, 6 = sehr schwach. Benotet werden die Spieler, die länger als eine halbe Stunde eingesetzt wurden. Die Ziffern in Klammern sind die Angaben nach der 1. Halbzeit.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Bundesliga-Trends

Sicherte Schalke mit zwei Einwechsler-Toren zwei Punkte: Andreas Müller

Die spielentscheidenden Wechsel

	eingew.	Tor zum		Endst.
1.ST: Sippel (Frankfurt)-Düsseldorf/A	79.	80.	1:1	1:1
1.ST: Breitzke (Dortmund)-Karlsruhe/A	78.	81.	2:2	2:2
2.ST: Mill (Dortmund)-Bremen/H	64.	68.	1:0	
		72.	2:0	2:1
3.ST: Mazinho (München)-Düsseldorf/A	68.	90.	1:0	1:0
3.ST: Banach (Köln)-Kaiserslautern/H	61.	86.	1:1	1:1
9.ST: Schuberth (Düsseld.)-Duisburg/H	64.	83.	1:1	1:1
11.ST: Wück (Nürnberg)-München/H	76.	80.	1:1	1:1
13.ST: Wück (Nürnberg)-Stuttgart/H	76.	84.	4:3	4:3
16.ST: Wück (Nürnberg)-Leverkusen/A	70.	77.	1:0	1:0
18.ST: Allofs (Bremen)-Frankfurt/H	46.	81.	1:0	1:0
18.ST: Wohlfarth (München)-Duisburg/A	59.	85.	1:1	1:1
19.ST: Müller (Schalke)-Lautern/A	34.	45.	1:1	1:1
23.ST: Mihajlovic (Schalke)-München/H	60.	87.	1:1	1:1
26.ST: Müller (Schalke)-Gladbach/A	83.	90.	1:1	1:1
28.ST: Schuberth (Düsseld.)-Duisburg/A	60.	81.	2:2	2:2
31.ST: Sippel (Frankfurt)-Stuttgart/H	54.	58.	1:1	1:1
32.ST: Sippel (Frankfurt)-Gladbach/A	46.	62.	1:1	1:1

Soviel Zeit brauchten Sippel und Wück

Lothar Sippel

1 Minuten
4 Minuten
16

Christian Wück

4 Minuten
8
7

Zuschauer-Tabelle

Verein	Heimspiele	Zuschauer am 32. Spieltag	Schnitt	kalk. Schnitt	*fuwo*-Note Ø
1. (1.) Schalke 04	15	–	48 873	25 000	2,40
2. (2.) Borussia Dortmund	17	52 616 (a)	42 281	27 000	2,00
3. (3.) 1. FC Nürnberg	16	–	35 239	21 000	1,80
4. (4.) Kaiserslautern	16	–	32 784	24 000	1,75
5. (6.) VfB Stuttgart	17	44 000	32 148	27 500	2,88
6. (5.) Bayern München	16	–	31 438	27 000	2,87
7. (7.) Eintr. Frankfurt	16	–	29 805	24 000	3,07
8. (8.) Hamburger SV	16	–	22 520	20 000	3,00
9. (9.) 1. FC Köln	16	–	21 715	15 000	2,73
10. (11.) Mönchengladbach	16	28 500	21 211	18 000	2,53
11. (10.) MSV Duisburg	16	19 300	20 637	21 000	2,79
12. (12.) VfL Bochum	16	–	17 904	18 000	3,25
13. (13.) Werder Bremen	16	7 000	16 903	18 000	3,60
14. (14.) Dynamo Dresden	16	–	15 813	15 000	3,31
15. (15.) Fortuna Düsseldorf	16	5 000	15 273	17 300	3,13
16. (16.) Karlsruher SC	16	13 500	14 108	18 500	2,64
17. (17.) Bayer Leverkusen	16	15 000	13 688	15 000	2,60
18. (18.) Hansa Rostock	16	13 000	12 235	12 000	2,47
19. (20.) Stuttgarter Kickers	15	–	10 414	15 000	2,47
20. (19.) SG Wattenscheid 09	16	8 000	10 330	12 000	3,36
Gesamt:	320	205 916	23 003	19 515	2,73

(a) = ausverkauft.

Torjäger

	Tore	Heim	Auswärts	Elfmeter	Spiele
1. (1.) Chapuisat (Dortmund)	17	9	8	–	31
2. (2.) Walter (VfB Stuttgart)	16	12	4	1	32
3. (3.) Tönnies (Duisburg)	13	11	2	2	30
(3.) Wohlfarth (München)	13	5	7	1	30
5. (7.) Kirsten (Leverkusen)	12	11	1	–	19
6. (12.) Marin (St. Kickers)	12	5	7	1	26
7. (8.) Sippel (Frankfurt)	12	6	6	–	27
8. (5.) Yeboah (Frankfurt)	12	5	7	–	31
9. (6.) Spies (Rostock)	12	10	2	3	32
10. (12.) Bode (Bremen)	11	9	2	–	26
11. (9.) Eckstein (Nürnberg)	11	7	4	–	29
12. (10.) Banach (Köln)	10	7	3	–	18
13. (11.) Andersen (Frankfurt)	10	2	8	–	22
14. (18.) Moutas (St. Kickers)	10	4	6	–	26
15. (14.) A. Möller (Frankfurt)	10	6	4	–	31
(14.) Hotic (Kaiserslautern)	10	6	4	–	31
17. (16.) Gütschow (Dresden)	9	8	1	–	25
(16.) Kuntz (Kaiserslautern)	9	6	3	2	25
19. (19.) Ordenewitz (Köln)	9	4	5	2	29
20. (25.) Rummenigge (Dortmund)	9	7	2	2	30
21. (20.) Schütterle (Karlsruhe)	9	5	4	–	31
22. (21.) Mazinho (München)	8	6	2	–	23
23. (22.) Labbadia (München)	8	5	3	–	25
24. (38.) Sammer (Stuttgart)	8	5	3	–	27
25. (23.) Bein (Frankfurt)	8	5	3	1	28
26. (24.) Schreier (Düsseldorf)	8	5	3	1	29
27. (25.) Schupp (Wattenscheid)	8	5	3	3	30
(25.) Furtok (Hamburg)	8	4	4	2	30
(25.) Sane (Wattenscheid)	8	6	2	–	30
30. (29.) Kree (Leverkusen)	8	3	5	2	31
31. (30.) Tschiskale (W'scheid)	7	6	1	–	21
32. (31.) Wück (Nürnberg)	7	4	3	–	25
33. (36.) Fink (Wattenscheid)	7	4	3	–	26
34. (40.) Wegmann (Bochum)	7	5	2	–	28
35. (32.) Eck (Hamburg)	7	4	3	–	31
36. (32.) Gaudino (Stuttgart)	7	6	1	–	32
37. (34.) Kiula (St. Kickers)	6	3	3	–	22
38. (35.) Demandt (Düsseldorf)	6	1	5	–	24
39. (36.) Effenberg (München)	6	4	2	3	26
40. (38.) Allofs (Bremen)	6	3	3	–	27
(50.) Fuchs (Köln)	6	2	4	–	27
42. (40.) Zarate (Nürnberg)	6	3	3	2	28
43. (43.) Sendscheid (Schalke)	6	3	3	–	30
44. (44.) Anderbrügge (Schalke)	6	5	1	2	31
45. (58.) Weichert (Rostock)	6	5	1	–	32
Thom (Leverkusen)	6	2	4	–	32
46. (45.) Christensen (Schalke)	5	2	3	–	21
47. (46.) Salou (Gladbach)	5	2	3	–	23
48. (47.) Neubarth (Bremen)	5	2	3	–	24
49. (47.) Schmarow (Karlsruhe)	5	3	2	–	25
(49.) Keim (St. Kickers)	5	1	4	–	25
51. (51.) Zander (Dresden)	5	2	3	1	28
52. (52.) Funkel (Kaiserslautern)	5	4	1	1	29
(52.) Borodjuk (Schalke)	5	4	1	–	29
54. (54.) Witeczek (Kaiserslautern)	5	5	–	–	30
55. (55.) Ljuty (Duisburg)	5	3	2	–	31
(55.) Povlsen (Dortmund)	5	4	1	–	31
(55.) Buchwald (Stuttgart)	5	2	3	–	31

Wieder Nr. 1 unter den Torjägern: Stephane Chapuisat

Erzielte seinen zwölften Saisontreffer: Ulf Kirsten

Rückrundentabelle der Bundesliga

1. (1.) Bayer Leverkusen	13	8	4	1	28:10	20:6
2. (2.) Borussia Dortmund	13	7	5	1	22:10	19:7
3. (3.) VfB Stuttgart	13	7	5	1	17:8	19:7
4. (4.) Eintracht Frankfurt	13	5	7	1	21:13	17:9
5. (6.) 1. FC Köln	13	6	4	3	19:10	16:10
6. (10.) Werder Bremen	13	4	7	2	12:10	15:11
7. (5.) 1. FC Nürnberg	13	7	1	5	17:19	15:11
8. (8.) SG Wattenscheid 09	13	5	4	4	23:19	14:12
9. (7.) 1. FC Kaiserslautern	13	5	4	4	19:16	14:12
10. (9.) Bor. Mönchengladbach	13	3	8	2	13:12	14:12
11. (12.) FC Hansa Rostock	13	3	7	3	12:14	13:13
12. (11.) Karlsruher SC	13	4	4	5	13:15	12:14
13. (13.) Bayern München	13	4	2	7	23:25	10:16
14. (19.) Stuttgarter Kickers	13	3	4	6	19:27	10:16
15. (14.) 1. FC Dynamo Dresden	13	4	2	7	12:21	10:16
16. (16.) VfL Bochum	13	2	6	5	7:16	10:16
17. (15.) Schalke 04	13	2	5	6	10:14	9:17
18. (18.) Hamburger SV	13	2	5	6	9:17	9:17
19. (17.) MSV Duisburg	13	1	6	6	12:20	8:18
20. (20.) Fortuna Düsseldorf	13	0	6	7	14:26	6:20

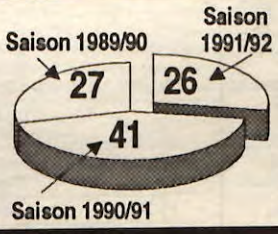
Donnerstag ist *fuwo*-Tag (Freitag Feiertag)

Der 32. Spieltag im Vergleich zu den Vorjahren

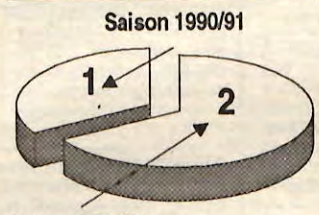
Die meisten Zuschauer erlebten diesmal nicht viel: die wenigsten Tore, kein Selbsttor und auch keinen Elfmeter. Der Dortmunder Chapuisat konnte mit einem Treffer zumindest mit dem besten 89/90er Torjäger, dem Frankfurter Andersen, gleichziehen

Keineswegs am Boden war Marcus Marin (25) von den Stuttgarter Kickers. Er erzielte beim 3:1 in Düsseldorf zwei Treffer

Tore

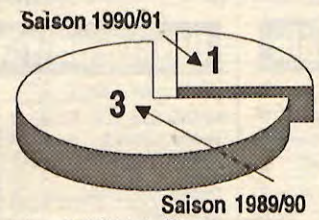


Selbsttore



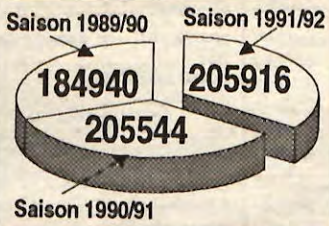
Saison 1991/92: keine Selbsttore

Elfmeter



Saison 1991/92: kein Elfmeter

Zuschauer



Torjäger

Bochums Dressel (l.) bedrängt Carl. Den Führungstreffer des Karlsruhers beim 1:1 konnte er nicht verhindern

Düsseldorf 1:3 Stuttg. Kickers

Trainer Köppel: Die sind ja so blöd!

Von JENS MAIER

Düsseldorf – Von eins bis elf ein einhelliges Urteil: Alle schwach. Totalausfälle. Nicht bundesligatauglich.

Die Rede ist von Fortuna Düsseldorf, dem Tabellen-Schlußlicht der Bundesliga. Mit dem 1:3 im Rheinstadion gegen einen Mitkonkurrenten im Kampf gegen den Abstieg, nämlich die Stuttgarter Kickers, beschleunigte die Fortuna den Abschied aus der ersten Klasse. Fünf Punkte Rückstand auf den Vorletzten, sechs auf den rettenden Platz 16 – das war's wohl.

„So etwas habe ich noch nie erlebt", kommentierte Düsseldorfs Trainer Horst Köppel den sportlichen Offenbarungseid seiner Elf. Ein tristes Quergeschiebe vor 5 000 Zuschauern. Erträglich war nur die Leistung der Kickers, die blitzgescheit konterten. Und trafen.

Erst Marin in der zehnten Minute mit links aus acht Meter Entfernung. Vollmer hatte die Vorarbeit erledigt. Nach dem zwischenzeitlichen 1:1 durch Drazic (Abwehrfehler Stuttgart, Flachschuß nach Abpraller) traf Marin noch ein zweites Mal. Diesmal mit rechts. Eine Moutas-Vorlage lenkte er ins Netz (40.). Das Kickers-Duo tauschte beim 3:1 schließlich die Rollen: Marins Lattenabpraller drückte Moutas aus acht Meter Entfernung ein (80.). Marin erzielte dabei im übrigen seine Saisontreffer elf und zwölf.

Aber da war Horst Köppel schon längst mit den Nerven am Ende. „Sprachlos" bei Halbzeit, fiel ihm zu der Leistung seiner Mannschaft hinterher nur noch ein: „Die sind ja so blöd."

Trotzdem will er in Düsseldorf weiterarbeiten. Er unterschrieb gestern einen Vertrag bis 1994, der selbstverständlich für die Zweite Liga gilt. In den restlichen Spielen will er nur noch Spieler aufbieten, die auch in der nächsten Saison das Fortuna-Trikot tragen. So jedenfalls verkündeten es Köppel und Präsident Hauswald. „Nächsten Samstag in Schalke kann die halbe Mannschaft zu Hause bleiben", versichern sie.

Es läuft also darauf hinaus, daß nur Torwart Schmadtke, Libero Loose, der Argentinier Carracedo sowie der künftige Schalker Büskens (ausgenommen von der Köppelschen Sprachregelung, weil Fortunas bester Mann) und Demandt auflaufen. Derzeit ganz unten durch: Baffoe, Schreier, Aigner und Werner.

TORE: 0:1 (10.) Marin, 1:1 (26.) Drazic, 1:2 (40.) Marin, 1:3 (81.) Moutas

Stimmen zum Spiel

„Mir ist es schon in der Pause schwer gefallen, Worte zu finden. Dann blieb mir die Spucke weg."

Fortuna-Trainer Köppel

„Ich bin heilfroh, daß wir gewonnen haben."

Kickers-Trainer Zobel

Karlsruhe 1:1 Bochum

Unfaire Karlsruher – sie kämpfen nicht mehr

Von WOLFGANG ROTHFUSS

Karlsruhe – Das ist unfair! Karlsruhe kämpft nicht mehr.

Nach der 0:2-Niederlage in Dresden vor gut einer Woche sind die Karlsruher jenseits von Gut und Böse. Nach oben in der Tabelle ist kein entscheidender Aufstieg mehr möglich. Nach unten kann nichts mehr anbrennen. Dementsprechend war die Einstellung der Spieler.

Fußball zum Wegschauen also beim 1:1 gegen Bochum. Hektik, Kampf, Fehlpässe und viele Abstimmungsfehler bestimmten eines der schwächsten KSC-Heimspiele. Von Bundesliganiveau kaum eine Spur.

Ganz anders Bochum. Es geht ums Überleben. Mindestens einen Punkt hatte Trainer Osieck gefordert. Bochum begann aggressiv, spielte technisch wesentlich gefälliger als der KSC und hatte schon nach vier Minuten durch Wegmann die Chance zur Führung. Dessen Schuß strich knapp am Tor vorbei.

Doch dann wieder die Abwehrschwäche der Bochumer. Die gesamte Hintermannschaft um Libero Kempe schlief, als Schütterle mit einem schönen Paß Carl völlig freispielte (12.). Carl ließ Zumdick keine Chance – sein viertes Saisontor.

Bochum zeigte sich keineswegs geschockt, spielte weiter offensiv. Nur elf Minuten später zirkelte Wosz einen Eckball zentimetergenau in den Karlsruher Strafraum. Wegmann stieg hoch und brauchte nur noch einzuköpfen.

Wer glaubte, daß es so weitergeht, sah sich schnell getäuscht. Eine Zumutung, was sich auf dem Rasen abspielte. Selbst Karlsruhes Jungstar Scholl ließ sich von der Hektik anstecken und hatte Glück, daß Schiedsrichter Schmidhuber die Tätlichkeit gegen seinen Bewacher Heinemann nicht sah.

Nach der Pause spielte nur noch eine Mannschaft – der VfL Bochum. Wosz, Bonan, Wegmann sowie der arbeitslose Libero Kempe kurbelten das Spiel immer wieder nach vorn. In der 56. Minute lag die Führung in der Luft. Milde lief vollkommen allein auf KSC-Torwart Kahn zu. Mit schöner Finte ging er links vorbei, doch Schmidt kratzte den zu schwachen Schuß von der Linie.

Viel mehr gelang den Bochumern trotz stürmischer Angriffe nicht mehr. Karlsruhe, auf Konter spielend, wurde kaum noch gefährlich. Ärger bei Bochum. Aber wer seine Chancen nicht nutzt . . .

TORE: 1:0 Carl (12.), 1:1 Wegmann (23).

Stimmen zum Spiel

„Ich bin mit dem Punkt zufrieden, mit der Leistung der Mannschaft überhaupt nicht."

Karlsruhe-Trainer Schäfer

„Bis auf das Gegentor hat bei uns die Grundordnung gestimmt."

Bochum-Trainer Osieck

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Duisburg / Köln **1:3**

Drei Tore! Köln macht's spannend

Von BERND BEMMANN

Duisburg – Weil Uwe Reinders schlau ist, wird eine Klausel in seinem Trainer-Vertrag beim MSV Duisburg stehen: Gültig nur bei Klassenerhalt.

Aber der Verbleib in der Bundesliga ist noch längst nicht gesichert und schon gar nicht verdient, wenn der MSV noch öfter solche Spiele hinlegt wie dieses gegen den 1. FC Köln. 1:3 verloren – Tabellenplatz 14, nur noch zwei Punkte entfernt von einem Abstiegsplatz.

Schwach war Duisburg vor allem in der Abwehr. Nie und nimmer hätte Baumann nach der Ecke von Steinmann das 1:0 erzielen dürfen (73.). Fehler auch bei 0:2 und 1:3. Beim zweiten Kölner Tor verschnarchte der ansonsten gute Struckmann das Signal zur Abseitsfalle, prompt entwischte Steinmann und schoß ein. Und beim dritten Tor durch Henri Fuchs narrte der im Zweikampf im Strafraum Gegenspieler Gielchen und Torwart Kellner – das darf eigentlich nicht passieren.

„Das war eine Niederlage genau zum falschen Zeitpunkt", klagte MSV-Trainer Willibert Kremer, der selbst Mitschuld an der Niederlage trägt. Nach mehr als einer Stunde hatte Kremer den schwachen Libero Woelk ausgetauscht, dafür aber mit Notthoff einen noch schwächeren Mann auf diese Position gestellt. Der meinte hinterher: „Für uns ist es kurz vor zwölf."

Das Restprogramm der Duisburger hat es nämlich in sich. Kaiserslautern, Frankfurt, München und Dortmund heißen u.a. die Gegner – das wird schwer mit dem Klassenerhalt für den Aufsteiger.

Vor allem müßte er dann rasch die Zweikampfschwäche abstellen. Ein Lichtblick war Tebeck, der sein erstes Bundesliga-Spiel von Beginn an machte. Und im Spiel nach vorn vergaben Ljuty (15./Kopfball), Lienen (46./Kopfball) und Tönnies (70./freistehend vorbei) die besten Chancen.

Dabei spielte Köln ohne Littbarski und Ordenewitz (beide gesperrt) lange überhaupt nicht gefährlich, war vor allem berechenbar in der Spielanlage. Trotzdem ist nun ein UEFA-Cup-Platz wieder im Bereich des möglichen. Trainer Jörg Berger will die kleine Chance mit Macht beim Schopfe greifen. „Wir werden zur Offensive blasen und auf Sieg spielen, egal gegen wen." Und auch egal wo. Da kann man sich ja noch auf einige interessante Kölner Spiele freuen.

TORE: 0:1 Baumann (73.), 0:2 Steinmann (77.), 1:2 Steininger (88.), 1:3 Fuchs (90.).

Stimmen zum Spiel

„Man hat gemerkt, daß beide Mannschaften Angst vor einem Fehler hatten."

Duisburg-Trainer Kremer

„Die Chance auf einen UEFA-Cup-Platz ist jetzt wieder in greifbarer Nähe."

Köln-Trainer Berger

55. Minute im Weserstadion. Großchance für Dresden. Stürmerstar Torsten Gütschow beim Seitfallzieher nach Jähnig-Flanke. Gütschow-Bewacher Otten (links) kann nur hinterherschauen. Pech für Dynamo – der Schuß landet am Außenpfosten

Besser gespielt und doch verloren

Dresden hatte Chancen über Chancen – aber zwei Fehler führten zu Toren und Niederlage

Von VOLKER ZEITLER

Bremen – Zitat: „Wir waren klar besser, hätten gewinnen müssen, haben aber durch individuelle Fehler verloren", so Dresdens Trainer Schulte. Zitat: „Dynamo war nicht besser. Gewinner sind immer die, die mehr Tore schießen", so Bremens Trainer Rehhagel.

Zwei gegensätzliche Meinungen und doch hatten beide Trainer auf ihre Art recht.

Bestätigung für Schulte: Dresden war tatsächlich besser. Gefährliche Angriffe aus einer sicheren Dekkung. Der erste nach 30 Sekunden. Eingabe von Scholz, Jähnig verpaßt. Dynamo hatte Werder voll im Griff, spielte wie eine Heimmannschaft. Chancen über Chancen (Rösler, Gütschow, Melzig, Jähnig).

Pilz war ein Regisseur allererster Güte. Seine Ballbehandlung, seine Tricks, seine Pässe – eine Augenweide. Dazu Jähnig – und die Angst des Verteidigers hinterherzulaufen. Wenn der 22jährige antrat, hatte kein Bremer eine Chance: Rune Bratseth, Thorsten Legat, Thomas Wolter und sogar Stürmer Marco Bode.

Bestätigung für Rehhagel: Werder spielte schwach, hatte kaum Torchancen. Aber am Ende stand es 2:0. Bremen verließ als Sieger den Platz.

Bremen / Dresden **2:0**

Bestätigung für Schulte: Zwei krasse individuelle Fehler entschieden das Spiel. 42. Minute: Schaaf-Paß in den freien Raum. Werders Bockenfeld und Dynamo-Libero Maucksch laufen zum Ball. Maucksch: „Ich wollte den Ball mit der Brust mitnehmen." Das gelang nicht. Freie Bahn für Bockenfeld. Eingabe, Rufer-Schuß und aus dem Gewühl im Strafraum heraus trifft Bode zum 1:0.

Helmut Schulte zum zweiten Fehler: „Einer unserer Spieler vergab eine zehntausendprozentige Chance." Gemeint war Uwe Rösler (55.). Gütschow-Ablage auf Rösler, doch bei der Annahme springt der Ball dem 23jährigen drei Meter vom Fuß. Rollmann klärt.

Bestätigung für Rehhagel: Seine Elf war viel cleverer. Beispiel 82. Minute. Dresden will einen Angriff starten, aber Hauptmann verliert den Ball an Bode. Dessen Zuspiel bekommt Eilts, der läßt Melzig aussteigen, wird von Hauptmann nicht mehr energisch genug angegriffen und schießt aus spitzem Winkel (Dynamo-Torwart Müller erwartete eine Eingabe) das 2:0.

Fazit: Will Dresden die Bundesliga halten, muß die Mannschaft in den restlichen Spielen ihre Chancen nutzen. Sonst geht nichts mehr.

TORE: 1:0 Bode (42.), 2:0 Eilts (82.).

Stimmen zum Spiel

„Das war ein wichtiger Sieg nach unserem Pokal-Aus vom Mittwoch in Hannover."

Bremen-Trainer Rehhagel

„Zwei anfängerhafte Fehler vor den Gegentoren und eine hundertprozentige ausgelassene Torchance haben uns den Sieg gekostet."

Dresden-Trainer Schulte

Von ihm konnten die Dresdner in puncto Cleverneß viel lernen: Werders Dieter Eilts (l.). Hier gewinnt er ein Kopfballduell gegen Kmetsch

Nach 0:2 in Bremen keine Angst vor Rostock

Dresden gegen Rostock am Donnerstag ist nicht nur das Duell der Ostmannschaften, es ist das Duell zweier Abstiegskandidaten. Hansa hat 29 Punkte, Dynamo erst 26.

„Die Heimspiele müssen wir unbedingt gewinnen. Und mit unserer Leistung gegen Bremen muß uns für das Rostock-Spiel nicht bange sein", ist Pilz überzeugt. Und Maucksch verspricht: „Gegen Rostock werden wir voll ranklotzen." Klar muß gewonnen werden, denn die Lage wird immer bedrohlicher. Seit sieben Wochen steht Dresden auf einem Abstiegsplatz. Jetzt könnte Dynamo bei einem Erfolg zumindest mit dem HSV und Duisburg gleichziehen, Wattenscheid und die Stuttgarter Kickers (Niederlagen der vier Mannschaften gegen Leverkusen, Kaiserslautern, Frankfurt und Dortmund vorausgesetzt) sogar überholen.

Sieht dem Derby gegen Rostock am Donnerstag optimistisch entgegen: Dresdens Hans-Uwe Pilz

Minge: Differenzen müssen sein

Frage an Dynamo-Trainer Schulte: „Planen Sie jetzt für die Zweite Liga?" Antwort: „Dazu besteht kein Grund, wir müssen unsere Heimspiele (Rostock, Schalke, Köln/d.R.) gewinnen und bei den Auswärtsspielen (Düsseldorf, Stuttgarter Kickers, Bochum/d.R.) punkten."

Und was sagt die Mannschaft zu den Meldungen der letzten Tage, daß es bei Dynamo kriselt? Verteidiger Wagenhaus: „Die Gerüchte, die im Umlauf sind, entbehren jeder Grundlage. Klar sind einige unzufrieden, wenn sie nicht spielen. Aber das ist keine Krise." Und Co-Trainer Minge: „Es können eben nur elf Mann spielen, und die bestimmt der Trainer." Der 33jährige Schulte-Assistent gewinnt dieser Unruhe sogar noch etwas Positives ab: „Differenzen müssen sein. Es wäre schlimm, wenn wir uns in unserer Lage in den Armen liegen würden. Aber wir (Schulte und Minge/d.R.) erwarten, daß, wenn sich ein Spieler auf den Schlips getreten fühlt, er das im Kreis der Mannschaft oder unter vier Augen mit dem Trainer klärt."

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

+++ Thema des Tages +++ Thema des Tages +++

Werder Bremen
Zwischen Pokal-Pleite und Pokal-Hoffnung

Von KARLHEINZ OFNER

Bremen – In Bremen beim SV Werder, das weiß man, ist es wie im Kanzleramt in Bonn: Probleme werden am liebsten ausgesessen. Und deswegen ist es auch mucksmäuschenstill in diesen Tagen, obwohl die Nerven zum Zerreißen gespannt sind.

Denn der Verein befindet sich in einer fatalen Situation. Mittwoch stehen Wohl und Wehe des Klubs auf dem Spiel. Es steht das Rückspiel im Europacup-Halbfinale gegen den FC Brügge an. Und Werder Bremen, gerade im nationalen Pokal-Halbfinale gescheitert, muß ein 0:1 wettmachen.

Gelingt das nicht, ist der Ex-Meister und Pokalsieger in der kommenden Saison außen vor im internationalen Geschäft. Gelingt es dem Tabellenachten (das Erreichen eines UEFA-Cup-Platzes in dieser Saison ist mehr Illusion, denn Realität) jedoch, Brügge zu schlagen, ist noch lange nicht alles gut: Dann muß erst noch das Finale in Lissabon gegen Rotterdam oder Monaco gewonnen werden. Aber ein Europacup-Sieg ist Bremen in der Vereinsgeschichte noch nie gelungen.

Eine fatale Situation also. Werder Bremen ist zum Ruhm verbannt.

Nur das offizielle Sprachrohr des Klubs, Manager Willi Lemke, erteilt deswegen derzeit Auskunft. Über die Finanzlage im Falle des Scheiterns angesichts knapp zehn Millionen Mark Reserven aus den Pokal-Einnahmen: „Wirtschaftlich könnten wir eine Durststrecke im nächsten Jahr überbrükken."

Über die sportliche Perspektive: „Millionen-Einkäufe sind bei einem Scheitern nicht drin. Das weiß Otto Rehhagel."

Über personelle Alternativen: „Wir können unsere Alt-Stars weder verkaufen, noch vor die Tür setzen."

Das wäre aber bitter notwendig. Denn die derzeitige Mannschaft von Werder Bremen ist ein Auslaufmodell. Borowka, Votava, Allofs, Rufer und auch Neubarth sind in die Jahre gekommene Spieler, die wenig Zukunft haben. Dennoch bilden sie das Gerippe dieser Mannschaft, weil Otto Rehhagel kein Mann ist, der große Wagnisse eingeht oder gerne experimentiert. Was Rehhagel nicht kennt, das mag Rehhagel nicht. Die Weltoffenheit, die er zeigt, ist nur gespielt.

Deswegen auch sind aus Legat und Kohn (beide aus Bochum gekommen) noch keine Stammspieler geworden, deswegen haben Bode und Harttgen nicht den großen Schritt nach vorn geschafft (es hält ihnen ja keiner den Rücken frei), und deswegen spielen so begabte Nachwuchsleute wie Marinus Bester (Torschütze zum 2:1 im Europapokal gegen Istanbul) und Arie van Lent (Oberliga-Torjäger) gar nicht oder nur sporadisch, obwohl sie bereits einen Profi-Vertrag haben.

Die Nachwuchsarbeit bei Werder ist nichtsdestotrotz hervorragend. Das Verdienst von Assistenztrainer Kamps. Und mit Lars Unger, Chad Deering (ein US-Amerikaner) und Martin Przondzionu sind weitere Talente in Bremen, die den Sprung in die Bundesliga schaffen könnten. Wenn sie gelassen werden . . .

Nur: Der Vorstand möchte das, der Trainer nicht.

Die Zuschauer würden den Neuaufbau begrüßen. Sie sind des Bundesliga-Einerlei der jetzigen Werderaner überdrüssig. In den letzten drei Heimspielen kamen zusammen weniger als 20 000 Zuschauer. Der Fan-Beauftragte Manfred Blöhm soll die Zuschauerflucht nun analysieren. Sein Ergebnis kann eigentlich nur lauten: Es muß frischer Wind an die Weser, wenn endlich wieder mehr Fans kommen sollen.

Damit ist man bei Otto Rehhagel. Was wird aus ihm?

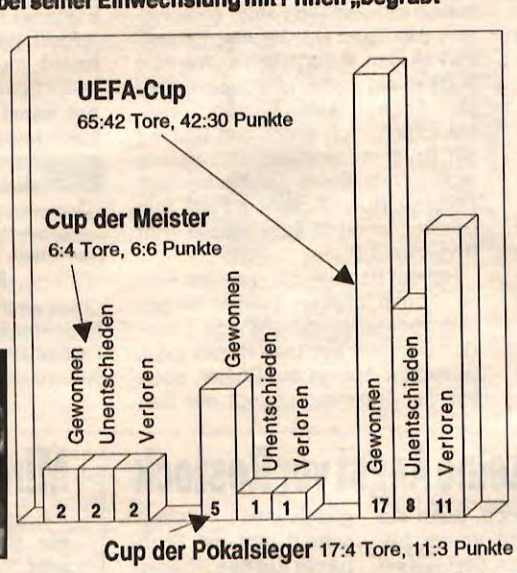
Er hat ankündigt: „Ich bleibe garantiert bis 1993." Doch in Bremen weiß keiner so genau, ob das nun noch ein Segen ist. Oder der endgültige Untergang . . .

Die Chancen von Werder im Rückspiel: „Wir haben 90 Minuten Zeit, ein Tor aufzuholen und noch ein weiteres zu schießen. Das sollte doch zu machen sein", sagt Dieter Eilts. Brügge ist abwehrstark, aber keinesfalls besser als Istanbul. Also: Die Chancen, daß Bremen ins Finale kommt, stehen 60:40.

Oliver Reck (l.) fängt den Ball sicher vor Uwe Jähnig. Der Bremer Torwart wurde bei seiner Einwechslung mit Pfiffen „begrüßt"

Rehhagels Jubiläum

Bremens Europacup-Bilanz unter Rehhagel. Mittwoch feiert der Trainer Jubiläum, sein 50. Spiel. Bei den Pokalsiegern gab's die meisten Erfolge . . .



Brügges Mutmacher: 3:1 am Wochenende

Brügge/Bremen – „Es war kein schwieriges Spiel für uns, aber es hat gezeigt, daß wir für das Rückspiel in Bremen bestens gerüstet sind." Frankie van der Elst, der Kapitän des FC Brügge, wertete so den 3:1-Sieg im Meisterschaftsspiel gegen den SK Beveren-Waas. Brügge spielte ohne die verletzten Borkelmans und Booy, die aber in Bremen mit Sicherheit mit von der Partie sein werden.

Ganz so rosig ist die Situation bei Werder (2:0-Sieger über Dresden) nicht. Werder mußte auf Neubarth und Borowka (beide Darminfektion) sowie auf Votava (Muskelfaserriß) verzichten. Hinter ihrem Einsatz am Mittwoch steht nach wie vor ein Fragezeichen.

Der FC Brügge reist bereits am Montag in Bremen an. Die Mannschaft wird von 6 000 Anhängern begleitet.

Nicht vergessen! Freitag ist Feiertag: Donnerstag die *fuwo* (80 Pfennig) besorgen

Erfolgreiches Leverkusener Stürmer-Duo: Ulf Kirsten (links) und Andreas Thom. Beide erzielten beim 3:0 gegen Kaiserslautern ein Tor.Beide wollen mit der Nationalmannschaft zur EM nach Schweden

Leverkusen – Kaiserslautern **3:0**

Kirsten und Thom – Tore am Fließband

Von JOCHEN SCHOBER

Leverkusen – Kirsten und Thom zur EM nach Schweden? Sie sind heiße Kandidaten. Nicht zufällig war Bundestrainer Vogts Sonnabend beim Bayer-3:0 gegen Meister Kaiserslautern im Stadion. Wie schon am Dienstag beim Pokalhit Gladbach gegen Leverkusen.

Er sah wieder – die beiden haben sich zu einem Weltklasse-Duo gemausert. Ihr Motto – Tricks und Tore am laufenden Band. Torschütze und Torvorbereiter.

13. Minute: Kirsten, sonst meist Nutznießer der Thom-Flanken, läuft rechts durch. Seine Eingabe nimmt Thom mit rechts. Es war das 2:0 nach einem Angriff über nur vier Stationen.

55. Minute: Kirsten zu Fischer, der prompt zurückgibt. Kirsten legt sich den Ball mit dem Kopf vor und tunnelt Lauterns Torwart Ehrmann mit rechts. Das 3:0.

Vogts schwärmte: „In dieser Form und mit dieser Moral redet Bayer sogar noch um den Titel mit." Sein EM-Kandidat Thom: „Unser wichtiges Ziel bleibt die UEFA-Cupteilnahme. Na klar legt mein persönliches Ziel EM zusätzliche Kräfte frei. Schweden wäre ein Traum für mich." Trainer Saftig dazu: „Solche Leistungen erwarte ich einfach von Thom, der hat 51mal für die DDR gespielt. Da muß er bei uns Spielmacher sein, muß unsere Taktik bestimmen. Ich denke, jetzt tut er es."

Vielleicht haben Sie es auch am Fernseher beobachtet, wie Thom nach seinem Tor auf Kirsten (beide *fuwo*-Note 2) zurannte, wie sie sich gemeinsam freuten. Die beiden – früher beim FC Berlin und bei Dynamo Dresden – haben einen Schwur. Wir schaffen die EM! So müssen Nationalspieler sein. Und daran müssen sich auch die Lauterer EM-Kandidaten messen lassen. Nur Haber (Note 3) konnte diesem Anspruch einigermaßen gerecht werden. Kuntz und Scherr (beide Note 5) waren Ausfälle.

Verständlich, daß Lauterns Präsident Thines kritisierte: „Das war unser schlechtestes Saisonspiel. Der UEFA-Cup ist in Gefahr." Noch einmal Vogts: „Der Mannschaft fehlte die Begeisterung." Wenn das nicht auch ein Fingerzeig auf die EM-Kandidaten ist?!

Übrigens: Leverkusen schaffte den siebten Heimsieg in Folge, ist mit 20:6 Punkten beste Rückrunden-Mannschaft. Kaiserslautern verlor das vierte Auswärtsspiel in Folge.

TORE: 1:0 Buncol (4.), 2:0 Thom (13.), 3:0 Kirsten (55.).

Stimmen zum Spiel

„Die frühen Tore und das schnelle 3:0 nach der Pause waren sehr wichtig."

Leverkusen-Trainer Saftig

„Ob wir im UEFA-Cup im nächsten Jahr mitspielen, muß die Zukunft zeigen. So jedenfalls nicht."

Lautern-Trainer Feldkamp

Wattenscheid – Hamburg **1:1**

Wieder mal Rohde – HSV rettete Punkt

Von HANS BALDER

Wattenscheid – 09-Trainer Hannes Bongartz nach dem 1:1 gegen HSV: „Meiner Mannschaft fehlt es an Cleverneß, aber keineswegs am guten Willen."

Allerdings: Bongartz bremst seine Mannschaft ja als Trainer förmlich. Die Einwechsler als Verstärkungen kamen nur zögerlich. Kritik vom Spieler Bach: „Wir müssen mehr Risiko spielen. Aber das Nur-nicht-verlieren sitzt zu tief in unseren Köpfen". Tschiskale dagegen: „Risiko ist für uns schon zu viel Risiko."

HSV-Trainer Egon Coordes nahm es humoristisch: „Wir sind einmal mehr mit einem hängenden Ohr wie ein Elefant aus dem Busch gekommen. Aber wenigstens mit erhofftem Punkt."

Jeder ein Punkt. Wem nützt er beim Zittern im Abstiegskampf? Tore aus Standardsituationen. Krampf im Spiel. Langeweile, Umständlichkeit und Harmlosigkeit auf beiden Seiten. Die ohne die verletzten Leistungsträger Eck und Beiersdorfer, aber wieder mit Stammtorwart Golz angetretenen Hamburger hatten dabei mit dem Handicap zu kämpfen, daß Bode (Brustkorbprellung) und Furtok (Kapselverletzung am rechten Knie) schon in der Anfangsphase wegen Verletzungen ausgetauscht werden mußten. HSV-Stürmer Nando (30.) und 09-Torjäger Tschiskale (32.), dessen Fallrückzieher gegen die Latte klatschte, vergaben die besten Torchancen.

So erzielte wieder einmal der aufgerückte Libero Rohde kurz vor dem Pausenpfiff nach einer Flanke von Nando das überraschende Führungstor für den HSV mit dem rechten Fuß (45.).

Zweitliga-Niveau nach der Pause. Nervosität und Hektik. Wattenscheids Trainer Bongartz verstärkte mit der Einwechslung von Sane und Moser zwar langsam die Taktik zugunsten der Offensive, doch Chancen blieben Mangelware. Nachdem Fink in der 58. Minute noch freistehend an Golz gescheitert war, machte er es 13 Minuten vor dem Abpfiff besser und erzielte per Kopf den umjubelten Ausgleich. Trotz einer Schlußoffensive reichte es für die Gastgeber nicht mehr zum siebten Heimsieg. Aber wenigsten verhinderte man auf der Stadion-Baustelle die siebte Heimniederlage und das noch tiefere Abrutschen in den Abstiegssog.

TORE: 0:1 Rohde (45.), 1:1 Fink (77.).

Stimmen zum Spiel

„Meiner Mannschaft fehlt es an Cleverneß, aber keineswegs am guten Willen."

Wattenscheid-Trainer Bongartz

Wir haben den Punkt mit nach Hause genommen, den wir uns erhofft haben."

Hamburg-Trainer Coordes

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Dortmund – München 3:0

Die neuen Bayern – und doch verloren

Von DIRK BRECHTEN

Dortmund – Seit dem 11. März ist Erich Ribbeck Bayern-Trainer. 4:6 Punkte hat er nach der 0:3-Niederlage in Dortmund geholt. Die Bayern stehen weiter im Abstiegskampf, reden selbst sogar davon. Hat Ribbeck überhaupt etwas verändert? Ja.

Erstens: Ribbeck mit einer ganz neuen Bayern-Mentalität. Kein Schimpfen auf das Glück der Dortmunder. Und Selbstmitleid? Okay, Schiedsrichter Steinborn wurde kritisiert, weil er Helmers Elfmeter-Foul an Sternkopf übersah. Aber früher hätte man ihm die Allein-Schuld an der Niederlage zugewiesen.

Zweitens: Bayern war spielerisch gleichwertig. Und kämpfte bis zum Umfallen – neue Qualität.

Drittens: Ribbeck hat Autorität und Mut. In Dortmund fehlten vier Defensivspieler (Wouters, Grahammer, Münch, Aumann). Mit Thon, Sternkopf, Laudrup, Effenberg, Strunz, Bender sowie den Stürmern Wohlfarth und Mazinho bot er gleich acht normalerweise offensiv orientierte Spieler auf. Thon spielte erstmals Libero – überzeugend. Laudrup spielte im defensiven Mittelfeld – nicht effektiv, aber er erfüllte das Soll.

Der Erfolg: Nach der ersten halben Stunde hatte sich Bayern zusammengefunden, war in der zweiten Halbzeit gar überlegen. Kaum jemand bezweifelte: Wenn Schiedsrichter Steinborn in der 53. Helmers Foul mit Strafstoß geahndet hätte, das Spiel wäre gekippt.

Jubel über Dortmunds Führungstreffer beim 3:0 gegen München. Ein Ordner ist erster Gratulant von Michael Rummenigge

Aber diese eigenen Fehler: Bender verlor vor dem 1:0 den Ball. Berthold griff Franck vor dem 2:0 nicht energisch an. Sternkopf und Berthold sahen gegen Reinhardt vor dem 3:0 wie Anfänger aus.

Dortmund machte aus vier Chancen drei Tore. Das ist bitter für die Bayern. Trotzdem gut gespielt. Am nächsten Sonnabend kommt Tabellenführer VfB Stuttgart nach München. Bayern-Trainer Ribbeck mutig: „Unsere Chance, es allen zu zeigen."

Darauf hofft Dortmund. Trainer Hitzfeld sieht aber zuerst das eigene Spiel gegen die Stuttgarter Kikkers am Gründonnerstag. Drei seiner Spieler sind bei der Nationalelf, kommen von dort direkt nach Stuttgart. Hitzfelds Angst: keine richtige Vorbereitung möglich. Aber Libero Helmer sagt: „Wenn wir Meister werden wollen, müssen wir da durch."

TORE: 1:0 Rummenigge (19.), 2:0 Franck (59.), 3:0 Chapuisat (81.).

Stimmen zum Spiel

„Wir hatten viel mehr Mühe, als es das Resultat aussagt."

Dortmund-Trainer Hitzfeld

„Meine Mannschaft hat sich durch dumme Fehler selbst geschlagen, aber spielerisch und kämpferisch mithalten können."

Bayern-Trainer Ribbeck

Fotos: WITTERS (2), HORSTMÜLLER, WEREK, SIMON, ECKERT

Verzweifelter Trainer Karlheinz Feldkamp. Meister Kaiserslautern liegt nach dem 0:3 in Leverkusen sechs Punkte hinter den beiden Spitzenreitern und muß nun sogar um einen UEFA-Cupplatz bangen

Der 1. FC Kaiserslautern

Warum unser Meister so zerzaust wird?

Von RAINER NACHTIGALL und WOLFGANG KREILINGER

Kaiserslautern – Fußball-Deutschland erlebt zur Zeit die Demontage seines Meisters. Der 1. FC Kaiserslautern wird zerzaust, nach allen Regeln der Kunst. Verteidigung des Titels? Längst ausgeträumt. Startplatz für den UEFA-Cup? In Gefahr. Woran liegt's, daß der Meister heute höchstens 60 Prozent der Leistung des Vorjahres bringt?

1. Die Leistungsträger spielen unter Form

● Kuntz, Scherr, Kadlec, Goldbaek waren die entscheidenden Spieler beim Gewinn des Titels. Zur Zeit sind sie weit von ihrer Bestform entfernt. Zum Teil verletzungsbedingt. Aber auch, weil sie über Monate an der oberen Grenze ihres Leistungsvermögens spielten. Jetzt ist der Akku leer.

2. Labbadia und Schupp konnten nicht ersetzt werden

● Der Wert der beiden für die Leistung der Mannschaft wurde offensichtlich von Trainer und Vorstand unterschätzt. Als sie gingen (Labbdia nach München, Schupp nach Wattenscheid) gab es Proteste der Fans. Schupp in Wattenscheid – bald wird er Nationalspieler!

3. Intrigen verschlechterten das Betriebsklima

● Es geht ums liebe Geld. Trainer Feldkamp hat das Recht, 50 Prozent der Jahresleistungsprämie nach eigenem Ermessen zu verteilen. Zuletzt tat er das mit Mannschaftskapitän Kuntz. Ergebnis: Der Freundeskreis von Kuntz (Helle, Scherr, Haber und Hoffmann) kamen weitaus besser weg als die anderen Spieler. Extrem unterschiedliche Meisterschaftsprämien für Stammspieler, nämlich zwischen 1 500 und 50 000 Mark, sorgten zusätzlich für böses Blut.

4. Der Trainer ist nur noch mit halbem Herzen dabei

● Kalli Feldkamp betont immer wieder, daß er seinen Vertrag bis 1993 erfüllen will, „wenn es keine gesundheitlichen Probleme gibt". Die sind aber da. Der Trainer hat Rückenbeschwerden (Bandscheibe). Könnte sein, daß er die als Grund angibt für seinen Abschied. Feldkamp hat Kaiserslautern nach oben gepuscht. Jetzt ist keine Steigerung mehr möglich. Feldkamp weiß das.

Willi Entenmann

Wenn ein Trainer wieder zurückkommt

Stuttgart – Man begegnet sich im Leben immer zweimal (Volksweisheit)!

Und die stimmt. Man betrachte doch nur die Fußball-Trainer. Kein Berufsstand muß mehr mobil sein, als die Fußballehrer. Und bei dem Wechselspiel kommt man immer wieder dorthin, wo man schon war. Der Spielplan macht's möglich.

Beispiele: Egon Coordes, vorher Co-Trainer bei Bayern, mit dem HSV wieder nach München. Oder Rutemöller, wenn er denn am viertletzten Spieltag mit Rostock nach Köln muß. Oder Entenmann, der mit seinen Nürnbergern dieses Wochenende nach Stuttgart reiste. Es war ein Wiedersehen der schöneren Art. Stuttgarts Präsident Mayer-Vorfelder herzte den Willi sogar vor TV-Kameras. Jeder VfB-Spieler begrüßte ihn mit Handschlag.

Man fragte sich: Warum hatte ihn der VfB 1990 eigentlich gefeuert und Daum geholt? Ach so, damals war Stuttgart 10 Spiele ohne Sieg. Und da zählt Menschlichkeit nicht mehr. Erst später wieder!

Das war die umstrittene Szene: Helmer (links) foult Sternkopf elfmeterreif. Aber der Pfiff des Schiedsrichters blieb aus

Schwalben

Wie Wück Bayern einen Elfer stahl

Von GERD MEINERS

Dortmund – Das ZDF-Sportstudio befaßte sich mit Schwalben. Mit solchen und solchen! Nie zuvor waren die letzteren so im Blickpunkt wie an den letzten beiden Bundesliga-Spieltagen. Kühne Behauptung: Nürnbergs Wück klaute Bayern einen Elfmeter, obwohl beide Klubs gar nicht gegeneinander spielten.

Wück hatte in der Vorwoche gegen Dortmund einen Elfmeter herausgeholt, später zugegeben: „Ich habe mich fallenlassen."

Freitag in Dortmund: Borussia-Libero Helmer fährt im Strafraum Bayerns-Mittelfeldspieler Sternkopf in die Beine. Klares Foul. Elfmeter. Aber kein Pfiff vom Schiri, der die Szene nicht so genau wie die TV-Kameras gesehen hatte. Tja, und im Zweifel hat dann der Schiri Wück im Kopf, glaubt an Schwalbe.

Schiri Helmut Krug sagte denn auch im ZDF: „Solange geschauspielert wird, muß man damit rechnen, daß auch klare Vergehen nicht geahndet werden."

Donnerstag ist *fuwo*-Tag (Freitag Feiertag)

Die Trainer

Herberger läßt (nicht) grüßen

Von SVEN NORDHAM

Dortmund – Wenn Sepp Herberger, der Ur-Großvater der heutigen Trainergeneration, um eine Vorhersage gebeten wurde, verkniff er das faltenreiche Gesicht noch eine Spur mehr. Und dann kamen die bedeutungsschwangeren Worte: „Ein Spiel dauert 90 Minuten, und der Ball ist rund."

Trainergenerationen hielten sich treu an diese Worte. Das war ja so einfach. Präzise Einschätzung der Chancen? Um Himmels willen, bloß nicht. Das ist heute anders. Beispiele vom Wochenende:

In Dortmund wurde Trainer Hitzfeld nach dem nächsten Spiel bei den Stuttgarter Kickers gefragt. Ohne Umschweife: „Ein schwieriges Spiel, aber eine lösbare Aufgabe."

In Stuttgart wurde Trainer Daum gefragt, ob sein VfB Meister werden könne. Ohne Ausreden: „Ich rechne mir gute Chancen aus."

In Düsseldorf wurde Trainer Köppel über die Leistung seiner Mannschaft befragt. Ohne Beschönigung: „Ich schäme mich, hätte mich am liebsten unter meinem Stuhl verkrochen. Mir blieb einfach die Spucke weg. So etwas habe ich noch nicht erlebt. Eine so schlechte Leistung in so einer wichtigen Situation. Es gibt für die katastrophale Leistung keine Ausrede mehr."

Wenn Herberger das hören würde . . .

Bayern München

Das verwirrende Millionen-Spiel

Von FRANZ ALOISER

München – Beim Wechsel des Mittelfeldspielers Jorginho von Leverkusen nach München wurden soviele Millionen durch die Luft gewirbelt, daß einem eigentlich schwarz vor Augen werden muß.

Der Vertrag läuft über drei Jahre. Jorginho erhält 1,6 Millionen Mark pro Jahr (brutto).

Die Ablösesumme von Bayern an Bayer: 5,5 Millionen.

Bayern zahlte in jüngerer Vergangenheit an Ablösen: Für Laudrup 6 Millionen, für Kreuzer 4,7, für Mazinho 3,6, für Berthold 2,8, für Wouters 2,5, für Labbadia 1,8 , für Reinhardt 900 000.

Keine Gelder aus der Portokasse. Woher also? Bayerns Geschäfte liefen in den letzten 10 Jahren bestens. Und bei Verkäufen ging's auch um Millionen: Reuter nach Turin brachte 6 Millionen, Kohler nach Turin 15 Millionen.

16. Spielwoche

Elferwette: Unser Tip

1	VfL Bochum – Werder Bremen	1	X	2
2	Eintracht Frankfurt – Wattenscheid 09	X	0	2
3	1. FC Nürnberg – Bor. Mönchengladbach	1	X	2
4	Schalke 04 – Fortuna Düsseldorf	X	0	2
5	1. FC Köln – Karlsruher SC	X	0	2
6	1. FC Kaiserslautern – MSV Duisburg	X	0	2
7	Hamburger SV – Bayer Leverkusen	1	X	2
8	Bayern München – VfB Stuttgart	1	X	2
9	VfB Leipzig – FSV Mainz 05	X	0	2
10	AC Mailand – Inter Mailand	X	0	2
11	AS Rom – Juventus Turin	1	X	2

Alle Spiele sind Meisterschaftsspiele; Spiele 1 – 8 = Bundesliga; Spiel 9 = 2. Liga, Spiele 10/11 italienische Liga, Serie A.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Deutschland,

Letzte Woche waren sie wieder groß in den Schlagzeilen. Dienstag auch. Dann nimmt ein ganz Großer Abschied – Harald „Toni" Schumacher in einer Weltauswahl gegen die deutsche Nationalelf. Sie können live in der ARD (ab 19.58 Uhr) dabeisein. Wir wollen Sie hier schon mal einstimmen

„Wer sich mit dem Kopf vorneweg in die Füße des Gegners wirft, der muß ja wohl ganz schön verrückt sein."
Torwart Toni Schumacher über die Torhüter

Von JÖRN BRAMSCHE

Köln – Schalten Sie sich Dienstagabend, 19.58 Uhr, bei der ARD ein. Dann nimmt ein Großer des Fußballs Abschied an der Stelle, an der er große Triumphe feierte. Toni Schumacher, der Ex-Kölner. Über Schalke, Istanbul, München wieder ins Müngersdorfer Stadion von Köln. Ende einer ungewöhnlichen Karriere, eines ungewöhnlichen Torwarts. Toni, der Querdenker, nimmt Abschied.

Eine passendere Zeit hätte er sich gar nicht aussuchen können. Die Torhüter sind mal wieder im Gerede, positiv. Zwei Pokalspiele letzte Woche. Beide gehen in die Verlängerung. Beide werden erst im Elfmeterschießen entschieden. Durch Torhüter. Dienstag wird der Gladbacher Uwe Kamps zum Helden. Er hält vier Strafstöße gegen Leverkusen. Mittwoch der Hannoveraner Jörg Sievers. Erst verwandelt er gegen Bremen selber einen Elfmeter. Dann hält er einen. Am 23. Mai sehen sich Kamps und Sievers in Berlin wieder. Pokal-Finale. Bundesligist Gladbach gegen Zweitligist Hannover.

Kamps. Sievers. Tages-Helden. Der Ruhm eines Torwarts, der Ruhm, der anhält, der muß erarbeitet werden. Über Jahre. Mit Ausstrahlung. Toni Schumacher ist ein Beispiel dafür. Sein Abschiedsspiel haben wir zum Anlaß genommen, eine prominente Jury den Torwart Nr. 1 der letzten 40 Jahre zu wählen. Das Ergebnis lesen Sie rechts auf der Seite.

Zurück zum Schumacher-Abschied. Gegner wird die Nationalelf sein. Bundestrainer Berti Vogts will allerlei testen. Wer dabei ist, lesen Sie unten auf der rechten Seite.

Die Torwarttypen der Bundesliga

Bodo Illgner (24/1,87 m/Köln): Beweglichkeit verbessert. Stark beim Fausten, schwach beim Herauslaufen. Vertrag verlängert, jährlich 800 000 Mark.

Jörg Schmadtke (28/1,82 m/Düsseldorf): Im Verein seit 1972! Loses Mundwerk (wie viele Torhüter). Einer der besten Bundesliga-Torhüter – reaktionsschnell, fangsicher. Bleibt auch bei Abstieg.

Raimond Aumann (28/1,82 m/München): Auf der Linie Weltklasse. Lange verletzt, zwei rote Karten. Von Köpke als Nationaltorwart Nr. 2 verdrängt.

Stefan Klos (20/1,82 m/Dortmund): Bierruhe. Riesentalent. Spielt gut mit, Schwächen bei Strafraumbeherrschung. Gewinnt keine Punkte. Wächst bei Unhaltbaren noch nicht über sich hinaus.

Claus Reitmaier (27/1,84 m/Kikkers): Bekam nach Brasas-Verletzung Chance. Nutzte sie, ist unumstritten Nr. 1. Superleistungen. Bei Werder im Gespräch.

Oliver Reck (27/1,93 m/Bremen): Mal Welt-, mal Kreisklasse. Verletzt. Stammplatz an Rollmann verloren. Welche Gnadenfrist hat Pannen-Olli bei Rehhagel?

René Müller (32/1,80 m/Dresden): Kapitän, Vorzeigeprofi. Tolle Reflexe, fangsicher. Guter Spielaufbau mit präzisen Abstößen und weiten, genauen Abwürfen. Löst sich ungern von der Linie.

Gerald Ehrmann (32/1,84 m/Lautern): Schrecken der Stürmer. Geht ohne Angst in die Zweikämpfe. Verschätzt sich manchmal beim Herauslaufen.

Eike Immel (31/1,87 m/VfB Stuttgart): Die Ruhe selbst. Riesen-Erfahrung: 19 Länderspiele/430 x Bundesliga. Kassierte die wenigsten Gegentore (26) der Saison.

Uli Stein (37/1,84 m/Frankfurt): Denkt voraus, deshalb Super-Stellungsspiel. Kleine Schwächen im Strafraum. Immer noch kein bißchen leise. Drohte mit Wechsel, bleibt jetzt bis '93.

Uwe Kamps (27/1,80 m/Gladbach): Auf der Linie stark, unsicher im Strafraum. Spürt den Druck des Reservisten Heyne (hielt schon zweimal trotz Verletzung). Im Pokal-Halbfinale Elfmeter-Held.

Richard Golz (23/HSV): Reaktionen auf der Linie verbessert. Verpaßt (bei 1,99m!) öfter hohe Flanken.

Rüdiger Vollborn (29/1,83 m/Leverkusen): Trotz seiner Erfolge (UEFA-Pokalsieger 1988, Junioren-Weltmeister 1981, 294 x Bundesliga) relativ unbekannt. Beständig: seit 1981 im Klub.

Udo Mai (24/1,90 m/Wattenscheid): Kräftig (90 kg), kann fest zupacken. Fehlt in gefährlichen Situationen die Erfahrung (erst 42 x Bundesliga).

Andreas Köpke (30/1,82 m/Nürnberg): Strahlt Ruhe, Sicherheit auf Vorderleute aus. Nie nervös. Mutig, sprunggewaltig. Bekommt Chance von Vogts.

Oliver Kahn (22/1,87 m/KSC): Gut, aber überzogenes Selbstbewußtsein. Lautstark, staucht gern seine Vorderleute zusammen. Schwächen bei hohen Eingaben und Ecken.

Ralf Zumdick (33/1,88 m/Bochum): Elf Jahre beim VfL. Gute Reflexe. Routine, gutes Stellungsspiel. Schon Torschütze: verwandelte 1988 Strafstoß gegen Nürnberg.

Daniel Hoffmann (20/1,86 m/Rostock): Reaktionsschnell, setzt Körper gut ein. Nervenstark im Spiel Mann gegen Mann. Mitunter unüberlegt und zu hart (zwei rote Karten in dieser Saison).

Jens Lehmann (22/1,87 m/Schalke): Einer der Talentiertesten der Bundesliga. Macken. Überheblich. Denkt schon an Nationalelf. Abiturient, selbstbewußt.

Heribert Macherey (37/1,83 m/Duisburg): Zu Saison-Beginn überragend. Immer öfter mit Konzentrationsproblemen, verlor seinen Stammplatz an Kellner.

Rangliste der Bundesliga-Torhüter nach *fuwo*-Formnoten

	Ø	Spiele
1. Köpke (Nürnberg)	2,35	31
2. Stein (Frankfurt)	2,66	32
3. Illgner (Köln)	2,68	31
4. Vollborn (Leverkusen)	2,69	32
5. Ehrmann (Kaiserslautern)	2,81	32
6. Reitmaier (St. Kickers)	2,83	24
7. Immel (VfB Stuttgart)	2,88	32
8. Golz (Hamburg)	2,88	24
9. Macherey (Duisburg)	2,96	23
10. Hoffmann (Rostock)	3,00	24
11. Lehmann (Schalke)	3,06	31
Müller (Dresden)	3,06	31
13. Kamps (Gladbach)	3,09	32
14. Schmadtke (Düsseldorf)	3,11	27
15. Aumann (München)	3,15	13
16. Reck (Bremen)	3,16	31
17. Klos (Dortmund)	3,16	25
18. Zumdick (Bochum)	3,19	27
19. Mai (Wattenscheid)	3,34	32
20. Kahn (Karlsruhe)	3,35	31

Warum Torhüter oft die besseren Noten bekommen?

Acht der Torhüter oben sind unter den 20 besten Spielern der *fuwo*-Wertung. Wieso bekommen sie so gute Noten (bei allen Zeitungen, die Formnoten vergeben)? Antwort: Weil wir viele gute Torhüter haben. Weil sie nicht so oft am Ball sind, deshalb weniger Fehler machen. Weil sie mit gelungenen Aktionen meist Tore verhindern, sich das beim Kritiker schneller einprägt.

Sepp, der Flieger und sichere Fänger Der frühere Bayern-Torwart Maier hat der WM-Spiel '74 gegen Jugoslawien (2:0). Li

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

deine Torhüter

Der letzte Jubel des Toni Schumacher
Hände sind zur Faust geballt, Arme in die Luft gereckt, jeder Gesichtszug spiegelt Freude. Dienstag ist für den Ex-Kölner Schumacher Abschied. Danach? „Mittwoch ist der traurigste Tag meines Lebens, der erste ohne Fußball."

Glück gehabt, Jürgen Croy Nur der Tüchtige hat das Glück auf seiner Seite. Diesen Ball hat der Torwart aus Zwickau zwar verpaßt, doch er geht ins Aus

n Ball fest im Blick, fängt ihn sicher. Szene aus dem nks der heutige Bundestrainer Vogts, Mitte Dzajic

Fotos: BONGARTS, WEREK (2), HORSTMÜLLER, PMK, WEGNER, HÖHNE

Wer war bester Torwart der letzten 40 Jahre?

Fünf Experten aus Ost und West und die Frage an sie: Wer waren die besten Torhüter in den letzten 40 Jahren in Deutschland (also Ausländer eingeschlossen)? Erstaunlich: Vier der fünf sind sich einig. Für sie ist das der Münchner Sepp Maier (heute 48). Nur Georg Buschner, früherer Auswahltrainer der DDR, setzt Jürgen Croy aus Zwickau auf Platz eins.

So lief unsere Abstimmung: Jeder der fünf Befragten nannte seine besten Torhüter. Nach einem Punktsystem (1. Platz = 12 Punkte, 2. Platz = 10 Punkte, 3. Platz = 8 Punkte, 4. Platz = 7 Punkte bis hinunter zu Platz 10 = 1 Punkt). Das ist die Rangliste:

1. Josef „Sepp" Maier
58 Punkte
48 Jahre, Bayern München, Europameister '72, Weltmeister '74. 95 Länderspiele. Heynckes: „Der kompletteste deutsche Torhüter ohne sichtbare Schwächen."

2. Harald „Toni" Schumacher
39 Punkte
48 Jahre, Köln/Schalke/Istanbul/Bayern, Europameister '80, 76 Länderspiele. Buchautor („Anpfiff„). Derwall: „Im Herauslaufen war er ein absolutes As."

3. Jürgen Croy
32 Punkte
45 Jahre, Zwickau, 94 Länderspiele für die DDR. WM-Endrundenteilnehmer 1974. Buschner: „Croy war ein ganz Großer, auf der Linie und im Strafraum."

4. Toni Turek 26 Punkte
Als 65jähriger 1984 gestorben. Fortuna Düsseldorf, Weltmeister '54. 20 Länderspiele. Derwall: „Zu seiner Zeit auf der Linie sicher der Beste von allen."

5. Bodo Illgner 25 Punkte
25 Jahre, Köln, 33 Länderspiele. Jetzt die Nummer eins in Deutschland. Streich: „Er ist der Beständigste unter den Bundesliga-Torhütern."

6. Uli Stein 18 Punkte
37 Jahre, sechs Länderspiele. Vom Buhmann zum Kapitän in Frankfurt. Vogel: „Persönlichkeit mit Können, viel Routine."

7. Hans Tilkowski 17 Punkte
56 Jahre, Westfalia Herne, 39 Länderspiele, WM-Zweiter '66. Später auch Trainer. Derwall: „Ein sachlicher, ruhiger Torsteher mit starken Nerven in kritischen Situationen."

8. Jean-Marie Pfaff 16 Punkte
38 Jahre, 62 Länderspiele für Belgien. 131 Bundesligaspiele bei Bayern. Heynckes: „Ein Könner im Strafraum."

9. Petar Radenkovic 10 Punkte
57 Jahre, drei Länderspiele für Jugoslawien. 215 x Bundesliga für 60 München. Derwall: „Ein mitspielender Torwart, ein solcher Typ wäre heute undenkbar."

10. Dieter Burdenski 8 Punkte
41 Jahre, 12 Länderspiele. 478 x Bundesliga für Bremen (schoß ein Tor per Elfmeter). Heynckes: „Einer der besten auf der Linie."

H.-U. Grapenthin 8 Punkte
48 Jahre, Jena, 21 Länderspiele für die DDR. Buschner: „Nutzte seine Größe bei den Paraden maximal, ein toller Flieger."

Die Jury

Josef „Jupp" Heynckes
(46/39 A-Länderspiele für Deutschland/1991 als Trainer von Bayern München entlassen/ab Juli 1992 neuer Trainer bei Athletic Bilbao)

1. Maier
2. Schumacher
3. Pfaff
4. Tilkowski
5. Turek
6. Croy
7. Radenkovic
8. Kleff
9. Illgner
10. Aumann

Joachim Streich
(40/DDR-Rekordnationalspieler/102 Einsätze/jetzt sportlicher Leiter beim NOFV-Oberligisten 1. FC Magdeburg)

1. Maier
2. Schumacher
3. Illgner
4. Burdenski
5. Köpke
6. Croy
7. Stein
8. Grapenthin
9. Tilkowski
10. Turek

Josef „Jupp" Derwall
(65/von 1978 bis 1984 DFB-Auswahltrainer/jetzt Rentner)

1. Maier
2. Schumacher
3. Tilkowski
4. Turek
5. Radenkovic
6. Illgner
7. Stein
8. Herkenrath
9. Kwiatkowski
10. Burdenski

Eberhard „Matz" Vogel
(49/74facher DDR-Auswahlspieler/jetzt Amateurtrainer beim 1. FC Köln)

1. Maier
2. Croy
3. Pfaff
4. Stein
5. Illgner
6. Müller
7. Turek
8. Fahrian
9. Schumacher
10. Kleff

Georg „Schorsch" Buschner
(66/DDR-Auswahltrainer von 1970 bis 1981/jetzt Rentner)

1. Croy
2. Maier
3. Turek
4. Schumacher
5. Hellström
6. Grapenthin
7. Illgner
8. Stein
9. Blochwitz
10. Köpke

Dienstag: Zwei Nationalmannschaften gegen Toni

Von KLAUS FEUERHERM

Köln – Ein Festival seiner EM-Kandidaten veranstaltet Bundestrainer Vogts zum Schumacher-Abschied. In jeder Halbzeit spielt eine andere Mannschaft. Grund: Die Spieler sollen in dieser Phase der Meisterschaft geschont werden. Gab's schon einmal unter Beckenbauer: Beim Länderspiel gegen Dänemark setzte der Teamchef 1991 alle 22 Spieler für die WM in Italien ein. Viel Kritik damals.

Nicht dabei sind diesmal die Weltmeister Reuter und Kohler (Pokal-Halbfinale Juventus – AC Mailand). Nur zur Behandlung reisen die verletzten Buchwald, Beiersdorfer, Schulz und Foda an.

Letzter Testtermin der Nationalelf ist das Länderspiel nächste Woche Mittwoch (22.4.) gegen die CSFR in Prag (Anstoß 17 Uhr). Für diese Begegnung wird der Kader von 29 auf 18 Spieler reduziert. Am 18. Mai veröffentlicht Vogts sein 20köpfiges Aufgebot für die EM in Schweden.

Für den Lehrgang der Nationalelf und das Spiel in Köln wur-

Bundestrainer Berti Vogts: Muß aus 29 Spielern bis zum 18. Mai seinen 20 Spieler großen EM-Kader nominieren

den erstmals der Leverkusener Abwehrspieler Christian Wörns und der Kaiserslauterer Mittelfeldspieler Marco Haber berufen. Mit dem Stuttgarter Maurizio Gaudino, dem Dortmunder Michael Zorc, dem Wattenscheider Markus Schupp und dem Kaiserslauterer Stefan Kuntz sind vier weitere Spieler dabei, die noch kein Länderspiel bestritten haben. Wieder zum Kreis gehören der Frankfurter Andreas Möller, der Stuttgarter Matthias Sammer und der Münchner Stefan Effenberg, die beim Länderspiel in Turin gegen Italien nicht eingeladen wurden.

In der Mannschaft von Harald („Toni") Schumacher spielen Fußballer seiner früheren Klubs Köln, Istanbul und Bayern München.

Das Aufgebot

Tor: Illgner (Köln), Köpke (Nürnberg);
Abwehr: Beiersdorfer (HSV), Binz (Frankfurt), Brehme (Inter), Buchwald (Stuttgart), Foda (Leverkusen), Helmer, Schulz (beide Dortmund), Wörns (Leverkusen);
Mittelfeld: Bein (Frankfurt), Effenberg (München), Gaudino (Stuttgart), Haber (Kaiserslautern), Häßler (AS Rom), Matthäus (Inter), Möller (Frankfurt), Sammer (Stuttgart), Schupp (Wattenscheid 09), Zorc (Dortmund);
Angriff: Doll (Lazio), Kirsten (Leverkusen), Klinsmann (Inter), Kuntz (Kaiserslautern), Riedle (Lazio), Thom (Leverkusen), Völler (AS Rom).

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

2. Liga Süd +++ 2. Liga Süd +++ 2. Liga Süd +++ 2. Liga Süd +++ 2. Liga Süd

Aufstiegsrunde

Mannheim – Chemnitz 1:1 (0:0)
Freiburg – Saarbrücken 0:0
Homburg – Jena 2:2 (1:0)

		Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1.	(1) Saarbrücken	28	12	12	4	44:25	+19	36:20	9	5	0	27:9	23:5	3	7	4	17:16	13:15
2.	(2) W. Mannheim	28	11	13	4	35:21	+14	35:21	8	6	0	21:8	22:6	3	7	4	14:13	13:15
3.	(3) SC Freiburg	27	11	10	6	44:30	+14	32:22	10	4	1	30:9	24:6	1	6	5	14:21	8:16
4.	(4) Chemnitz (N)	27	10	11	6	30:23	+ 7	31:23	8	3	2	19:7	19:7	2	8	4	11:16	12:16
5.	(5) CZ Jena (N)	28	11	9	8	34:29	+ 5	31:25	8	4	1	25:14	20:6	3	5	7	9:15	11:19
6.	(6) FC Homburg	28	8	11	9	33:33	0	27:29	5	5	4	20:15	15:13	3	6	5	13:18	12:16

Der Meister steigt in die Bundesliga auf.

Die nächsten Spiele – Nachholspiel 4. Spieltag, 16. April 1992: Chemnitzer FC – SC Freiburg (Do., 20 Uhr/Vorrunde = 2:1, 0:4). **7. Spieltag, 24.–26. April 1992:** FC Carl Zeiss Jena – SC Freiburg (Fr., 20 Uhr/Hinspiel = 0:2), Chemnitzer FC – FC Homburg (Sa., 15.30 Uhr/1:0), 1. FC Saarbrücken – Waldhof Mannheim (So., 15 Uhr/1:1).

TENDENZ

Waldhof Mannheim verspielte wieder eine Chance, den Rückstand zum Spitzenreiter zu verkürzen. Denn der 1. FC Saarbrücken erreichte nur ein torloses Unentschieden in Freiburg. Trotzdem – den Aufstieg machen die Saarbrücker und die Mannheimer unter sich aus.

BESONDERES

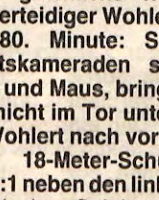
Waldhof ist der Unentschieden-König der Liga Süd (13mal in 28 Spielen). Der Chemnitzer Torwart Holger Hiemann hielt den einzigen Strafstoß des Spieltages gegen Hekking.

STATISTISCHES

Nur sechs Tore – davon allein vier in Homburg (Schnitt pro Spiel: 2,0). Nur ein Tor fiel in der ersten Hälfte (Cardoso, 5. Minute, 1:0 für Homburg). Bittermann (Chemnitz) wurde als einziger vom Platz gestellt – Gelb-Rot wegen wiederholten Foulspiels. Insgesamt elf Verwarnungen (darunter fünf allein gegen Chemnitz). Rekord-Besuch in Freiburg: 13 000 Zuschauer (gesamt 24 500).

Torjäger

1. **Preetz** (Saarbrücken) 13
2. **Spies** (Freiburg) 11
3. **Fincke** (Freiburg) 10
   Heidrich (Chemnitz) 10
   Jurgeleit (Homburg) 10



Stürmer Daniel Jurgeleit traf wieder für Homburg

Zweikampf zwischen dem Jenaer Gerlach (rechts) und dem Homburger Marmon. Jena zeigte spielerisch und kämpferisch eine gute Partie, am Ende reichte es aber nur zu einem Unentschieden.

Vollmars Tor! Was nützt es noch?

Erst freute sich Chemnitz über einen Punkt – dann das Saarbrücken-Spiel

Von FRITZ GLANZNER

Mannheim – Chemnitz-Trainer Meyer erlebte am Wochenende ein Wechselbad der Gefühle. Am Samstag spielte seine Mannschaft 1:1 in Mannheim. Grund zum Jubeln. Doch durch das gestrige Ergebnis der Saarbrücker in Freiburg sind die Aufstiegsträume wohl ausgeträumt. Obwohl Chemnitz jetzt zwei Heimspiele hat.

Den Punkt in Mannheim haben sich die Chemnitzer erkämpft. Ansonsten war es ein Spiel der glücklichen und tragischen Helden.

Zur ersten Kategorie gehört ohne Zweifel CFC-Jungtalent Vollmar. Der machte in der 65. Minute das Führungstor für Chemnitz: Heidrich flankt von links, Vollmar steht am linken kurzen Eck und knallt den Ball aus fünf Metern ins Tor.

Heidrich, der nach einigen Durchhängern dieses Mal wieder stark spielte, stand nicht nur auf dem Spielfeld im Mittelpunkt. Denn im Stadion war auch Karlsruhes Manager Rühl, der ein starkes Interesse an dem Mittelfeldregisseur haben soll.

Weniger glücklich verlief das Spiel für Bittermann. Der sah

Mannheim – Chemnitz 1:1

nach wiederholtem Foulspiel in der 82. Minute die gelb-rote Karte.

Mannheims tragischer Held war Hecking. Erst verschoß er in der 9. Minute einen Elfmeter (Dittmer war mehr gefallen, als daß er von Illing gefoult wurde). Damit nicht genug – kurz darauf knickte er um und mußte verletzt vom Platz.

Das glückliche Waldhof-Ende war Verteidiger Wohlert vorbehalten. 80. Minute: Seine Mannschaftskameraden stürmen mit Mann und Maus, bringen den Ball aber nicht im Tor unter. Da wechselt Wohlert nach vorne und setzt einen 18-Meter-Schuß plaziert zum 1:1 neben den linken Pfosten.

Nach dem Spiel wechselseitige Komplimente der Trainer: Toppmöller: „Chemnitz hat stark gespielt". Meyer: „Mannheim bleibt Favorit."

Mannheim: Laukkanen – Nachtweih – Dickgießer, **Wohlert/V.** – Hecking (15. Renner), Strerath, Schnalke, N. Hofmann, **Lust** – Dittmer, Freiler (62. Naawu)
Chemnitz: Hiemann – Illing – Lucic/V. (62. Gerber), Bittermann/V. (82. G/R) – Renn/V., Köhler/V., Laudeley, Vollmar (80. Spranger/V.), Heidrich – **Boer,** Mehlhorn/V.
Schiedsrichter: Funken (Heinsberg)
Tore: 0:1 Vollmar (65.), 1:1 Wohlert (80.)
Zuschauer: 9 000

Der eine beißt sich auf die Zunge, der andere macht lieber die Augen zu. Zweikampf zwischen Boer (Chemnitz, l.) und Ohlert (Mannheim). Im Hintergrund, vom Ball halb verdeckt, beobachtet der Mannheimer Schnalke die Szene

Homburg – Jena 2:2

Rehhagel beobachtete Jenas Bräutigam

Von MAX KLEIN

Homburg – Wenn Bremens Trainer Otto Rehhagel an seinem freien Tag die weite Reise nach Homburg macht, dann muß es gewichtige Gründe dafür geben. Gibt es auch. Werder hat zur Zeit akute Torwartsorgen. Reck verletzt, Rollmann ebenfalls verletzt und mit der festen Absicht, die Bremer am Saisonende zu verlassen. Ein neuer Mann muß her, möglichst ein erfahrener.

Jenas Torsteher Perry Bräutigam (29/ dreimal in der DDR-Auswahl) könnte Bremens Probleme lösen. Er hielt auch beim 2:2 gegen den FC Homburg, was zu halten war. Seine beste Tat vollbrachte er in der 54. Minute, als er bei einem Kopfball von Jurgeleit aus Nahdistanz mit gewaltigem Sprung rettete.

Beim Führungstreffer der Homburger war er allerdings ohne Chance. Cardoso war nach einem Doppelpaß mit Jurgeleit sechs Meter vor seinem Tor in freie Schußposition gekommen und hatte unhaltbar flach eingeschossen.

Danach hatten die Homburger ihr Pulver aber erst einmal verschossen. Löhnert (6.), Raab (43.) hatten schon vor der Pause den Ausgleich für ihre Mannschaft auf den Fuß, vergaben aber unkonzentriert.

Spielerisch hinterließen die Jenaer, bei denen Wittke diesmal für Szangolies Libero spielte, einen sehr geschlossenen Eindruck. Der Ausgleich hochverdient. Löhnert, bester Jenaer, flankte in der 53. Minute, Gundelach kam nicht mehr an den Ball, und Wentzel köpfte ungestört ein.

Völlig überraschend nach dem Spielverlauf kam Homburg nach einem 30-Meter-Freistoß von Cardoso durch Jugeleit (69.) nochmals zum Führungstreffer. Das hochverdiente Unentschieden rettete Löhnert schließlich in der 84. Minute. Jenas Trainer Schlappner: „Schade, jetzt sind wir endgültig aus dem Rennen."

Homburg: Gundelach – Homp – Dudek, Marmon – Korell, Bastian (76. Sänger), **Cardoso,** Landgraf, Jurgeleit – Hubner, Baranowski
Jena: Bräutigam – **Wittke** – Ziffert, Baerhausen – Gerlach/V., Fankhänel/V., **Wentzel,** Holetschek (76. Klee), Raab – Löhnert, Schreiber
Schiedsrichter: Blüthgen (Gelsenkirchen)
Tore: 1:0 Cardoso (5.), 1:1 Wentzel (53.), 2:1 Jurgeleit (69.), 2:2 Löhnert (84.)
Zuschauer: 2 500

Freiburg – Saarbrücken 0:0

Viel Hokuspokus für ein Unentschieden

Von ROLAND KAUER

Freiburg – Hexenkessel Dreisamstadion. 13 000 Zuschauer, angefeuert vom Stadionsprecher, versuchten in den letzten 20 Minuten den Ball förmlich ins Saarbrücker Tor zu schreien. Freiburg spielte volles Risiko. Doch am Ende hieß das Ergebnis 0:0 nach einer dramatischen Schlußphase.

Viel Nervosität und Aberglaube vor dem Spiel: Die Freiburg spielten zum ersten Mal seit langer Zeit wieder in ihren rot-schwarzen AC-Mailand-Trikots (siehe auch Nachrichten). Saarbrückens Trainer Neururer wählte eine andere Fahrtroute zum Stadion und setzte seine Frau und Kinder auf die Tribüne, denn: „Immer wenn meine Familie zu einem Auswärtsspiel mitfährt, verlieren wir nicht."

Saarbrücken von Anfang an taktisch geschickt und diszipliniert. Einmal mehr war die Abwehr um Libero Kostner das Glanzstück. Kostner wurde für dieses Spiel fitgespritzt. Neururer: „Auf ihn kann ich einfach nicht verzichten." Freiburg, war zwar optisch überlegen, konnte aber erneut seine Sturmschwäche nicht abstellen. „Unseren Angriffsspitzen Spies und Fincke klebt die Seuche an den Füßen", klagte Freiburgs Trainer Finke.

Klare Chancen waren auf beiden Seiten Mangelware. Die beste für Freiburg vielleicht in der 15. Minute: Nach einer Ecke von Michael Zeyer schießt Ruoff aus kürzester Distanz aufs Tor – Saarbrückens Torwart Wahlen hält.

Die größte Chance für Saarbrükken in der 70. Minute: Pförtner zieht aus acht Metern halblinks ab, Torwart Eisenmenger hält diesen Ball mit einer Superparade.

Danach begann der 20minütige Freiburger Sturmlauf. Schon in der Nachspielzeit versuchte es Michael Zeyer noch einmal mit einem Gewaltschuß. Aus 16 Metern zieht er ab, der Ball streicht Zentimeter über das Tor.

Freiburg: Eisenmenger – **Schmidt** – **Maier/V.** (73. Caligiuri), Ruoff – Braun, Andreas Zeyer, Todt, Michael Zeyer, Kohl – Fincke (46. Simon), Spies
Saarbrücken: Wahlen – **Kostner** – Eichmann, Fuhl – Zechel/V., Schüler, Lange, **Pförtner** (85. Hach), Nushöhr – Preetz (84. Akpoborie), Hönerbach/V.
Schiedsrichter: Löwer (Unna)
Tore: Fehlanzeige
Zuschauer: 13 000

Nachrichten

Nach Mainz?

Mainz – Auf das Trainerkarussell bei Mainz 05 ist ein weiterer heißer Kandidat aufgesprungen. Wie ***fuwo*** aus Mainz erfuhr, hat inzwischen der derzeitige Erfurt-Trainer Josip Kuze die besten Chancen, in der kommenden Saison Nachfolger von Robert Jung zu werden. Angeblich hat Eintracht Frankfurt-Trainer Stepanovic den Kontakt vermittelt. Kuze will aber nur kommen, wenn Mainz in der 2. Liga bleibt.

Schlappner die 3.

Jena – Am letzten Montag meldete ***fuwo:*** Schlappner bringt Günter Sebert als neuen Jenas Trainer ins Gespräch. Er selbst möchte dafür neuer sportlicher Leiter beim FC Jena werden. Am Donnerstag dann eine Art Dementi von Klaus Schlappner. ***fuwo*** hakte noch einmal nach und bekam aus Mannheim erneut die Bestätigung. „Schlappi" hat dort vor einer Woche doch laut über eine mögliche Zusammenarbeit mit seinem einstigen Lieblingsschüler Sebert nachgedacht.

Neururer-Schock

Freiburg – Nach einer 0:3-Niederlage beim SC Freiburg wurde Peter Neururer im Herbst 1990 als Trainer von Schalke 04 gefeuert. Damals spielte Freiburg in rot-schwarzgestreifen Trikots wie AC Mailand. Gestern holten die Freiburger diese Milan-Trikots wieder aus dem Schrank. Denn es kam der 1. FC Saarbrükken – mit Trainer Neururer. „Die versuchen auch wirklich alles", grinste Neururer vor Spielbeginn.

Nicht vergessen: Donnerstag ist *fuwo*-Tag (Freitag Feiertag)

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

2. Liga Süd +++ 2. Liga Süd +++ 2. Liga Süd

Abstiegsrunde

Mainz – Leipzig 1:2 (1:1)
Halle – Darmstadt 0:0
Erfurt – München 1:1 (0:0)

		Sp.	zu Hause g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Diff.	Pkt.
1.	(2) VfB Leipzig (N)	27	4	7	2	18:11	15:11	4	3	7	20:26	11:17	+ 1	26:28
2.	(1) München (N)	28	5	7	2	13:6	17:11	2	5	7	14:24	9:19	– 3	26:30
3.	(3) Halle (N)	28	5	8	1	23:14	18:10	2	3	9	10:29	7:21	–10	25:31
4.	(4) Darmstadt 98	28	6	3	4	17:18	15:11	2	6	7	16:26	10:20	–11	25:31
5.	(5) Mainz 05	27	4	6	4	15:15	14:14	2	5	6	17:19	9:17	– 2	23:31
6.	(6) RW Erfurt (N)	28	4	5	6	26:34	13:17	0	2	11	5:31	2:24	–34	15:41

Der Letzte und Vorletzte steigen ab. Die Drittletzten der Abstiegsrunden spielen mit dem Zweiten der Oberliga Nord (DFB) um einen Platz in der 2. Liga
Die nächsten Spiele – Nachholspiel 1. Spieltag, 18. April 1992: VfB Leipzig – FSV Mainz 05 (Sa., 15.30 Uhr/Vorrunde = 1:1, 1:1). **7. Spieltag, 24./25. April 1992:** SV Darmstadt 98 – FC Rot-Weiß Erfurt (Fr., 19.30 Uhr/Hinspiel = 2:2), VfB Leipzig – Hallescher FC (Fr., 20. Uhr/2:3), TSV München 1860 – FSV Mainz 05 (Sa., 15.30 Uhr/2:0).

TENDENZ

Leipzig verabschiedet sich aus dem Abstiegsgerangel – zweiter Auswärtssieg hintereinander. Auch 1860 München mit Auswärtspunkt. Den Abstiegs-, Relegations-, und rettenden 3. Platz machen wohl Halle, Darmstadt und Mainz unter sich aus. Schlechte Karten für Mainz – 2:8 Punkte in Folge und noch drei Auswärtsspiele.

BESONDERES

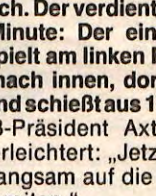
Es war fast ein Gesetz in der Abstiegsrunde: Die Mannschaft, die als erste ins Tor traf, gewann. 12mal jedenfalls war es so. Einzige Ausnahme bisher: Erfurt – Darmstadt (2:2). Doch nun ist das Gesetz dahin. Denn obwohl München und Mainz führten, zu einem Sieg langte es nicht.

STATISTISCHES

9 000 Zuschauer besuchten drei Spiele. Lohn für zuletzt gute Erfurter Leistungen: 3 000 Fans. Mehr als in Halle, wo es noch um die Bundesliga geht. Es gab keine rote, dafür 13 gelbe Karten.

Torjäger

1.	**Turowski** (Leipzig)	9
	Hobsch (Leipzig)	9
3.	**Weiss** (Darmstadt)	8
	Hayer (Mainz)	8
5.	**Klopp** (Mainz)	7
	Heun (Erfurt)	7



Machte ein tolles Spiel und schoß ein Tor: Leipzigs Hobsch

Münchens Heisig bläst die Backen auf. Nutzt nichts! Denn Erfurts Heun ist in besserer Position und deckt den Ball mit dem Körper ab

Erfurt / München **1:1**

Sängers Patzer war ein Punktgeschenk

Von GERHARD WEIGEL

Erfurt – Münchens Trainer Wettberg blickte erst mal zurück. „4:0 gegen Halle und 0:0 in Leipzig. Kompliment. Wir hatten schon gedacht, daß Erfurt die Punkte jetzt den anderen Ost-Klubs schenkt."

Das Lob wurde nach dem Spiel aus Münchner Sicht sogar noch logischer. Denn diesmal gab's ein Punktgeschenk. Mit 1:1 aber an den Westklub.

Geschenk? In der 57. Minute machte Erfurts Libero Sänger den 60ern das 0:1 möglich. Er griff den allein durchlaufenden Schmidbauer nicht an. Dessen Schuß konnte Torwart Hoffmeister noch abwehren, beim Nachschuß von Heisig war er machtlos – 0:1. Es war die erste Münchener Chance.

Doch Erfurt schlug zurück. In der 69. Minute sprintete Dünger am linken Flügel durch. Gekonnt zog er den Ball flach zurück. Aus elf Metern schoß Schulz präzise ins rechte Eck ein – 1:1.

Weitere Chancen für Erfurt hatte insbesondere der überzeugende Heun. Viermal lieferte er sich mit Münchens Torwart Rainer Berg ein Freistoßduell. Trotz gewohnt harter Schüsse siegte der 60er Torwart.

Obwohl Erfurt erneut Zweit-Liga-Niveau nachwies, war Trainer Josip Kuze nicht zufrieden: „Respekt vor so einem Gegner wie München – der muß schon sein. Doch einige hatten zuviel Angst."

Rot-Weiß bereitet sich jetzt auf die Amateur-Oberliga vor. Einen großen Ausverkauf wird es nicht geben. Die meisten Spieler haben keine Profiangebote und bleiben. So auch die erfahrenen Heun (33) und Romstedt (35). Klar ist lediglich, daß Linke zu Schalke und Schulz zu TB Berlin wechseln. Außerdem umworben: Schmidt. Doch der macht besonders als Rauhbein von sich reden: Gegen München kassierte er die elfte gelbe Karte. Zwei rote hat er schon.

Erfurt: Hoffmeister – Sänger – Baumbach, **Linke** – Steffen Dünger, Räthe, Scheller (58. Schmidt/V.), Schulz, Buvac/V. – **Heun,** Romstedt (83. Arndt)
München: Rainer Berg – Brunner – Miller/V., Maurer – Hinterberger/V. (70. Zeiler), Störzenhofecker, Örjan Berg, Koutsoliakos (40. Kneißl/V.), **Ziemer** – Heisig/V., Schmidbauer
Schiedsrichter: Schulz (Berlin)
Tore: 0:1 Heisig (57.), 1:1 Schulz (69.)
Zuschauer: 3 000

Halle / Darmstadt **0:0**

Halle ohne Ideen – wie Amateure!

Von RUDI KLEISSEL

Halle – Armut gegen Elend beim 0:0 zwischen Halle und Darmstadt. Amateurniveau. Auch Halle spielte nervös, ideenlos und hatte keine einzige echte Torchance. Außerdem brachte sich Trainer Donau erneut in die Kritik.

Stichwort Nervosität: Sogar die leichtesten Spielzüge gingen daneben. Etwa in der Schlußphase ein Rückpaß von Lange auf Penneke. Der steht völlig frei und bringt den Ball nicht unter Kontrolle, läßt ihn ins Aus springen.

Stichwort Ideenlosigkeit: Spätestens an der Strafraumgrenze blieb jeder Hallenser an der Darmstädter Abwehr hängen. Kein Wunder, denn bereits nach wenigen Angriffen hätte jede Kreisklassen-Abwehr gemerkt, daß die HFC-Angriffe immer nach dem gleichen Muster abliefen. Spiel nach vorn – Versuch, den Gegner im Kleinklein auszutricksen, was meistens nicht gelang. Außerdem versuchte es Halle mit hohen Flanken – bei der Darmstädter Lufthoheit kein wirkungsvolles Mittel. Es fehlten das Überraschungsmoment, schnelle Doppelpässe.

Stichwort Torchance: Es gab keine echte. Die beste Gelegenheit für Halle in der 74. Minute: Der eingewechselte Schülbe köpft aus acht Metern, doch Darmstadt-Torwart Huxhorn hält.

Stichwort Donau: In der 67. Minute wechselte der HFC-Trainer seine Stürmer Löbe und Mitzscherling aus, brachte mit Schülbe und Nowotny seinen „zweiten Angriff". Frage: Warum nahm Donau nicht einen Mittelfeldspieler heraus, um vorn mehr zu wagen? Beleidigte Antwort: „Ihr wißt ja sowieso alles besser." Die Fans riefen nach den Auswechslungen: „Donau raus".

Zufrieden war am Schluß nur Darmstadt-Trainer Scholz: „Wir haben ab Mitte der zweiten Halbzeit nur noch die Bälle weggeschlagen."

Halle: Schneider – Penneke – Wüllbier, Preljevic/V., **Schön** – Lange/V., Babendererde, **Gotsmanow,** Tretschok – Löbe (67. Schülbe), Mitzscherling (67. Nowotny)
Darmstadt: Huxhorn – **Bakalorz** – Heß, Kowalewski – Baier, Täuber, Sanchez, **Klepping-er/V.,** Hoffmann/V. – Wolf (74. Zico), Eichenauer (60. Trautmann)
Schiedsrichter: Weise (Könitz)
Tore: keine
Zuschauer: 2 500

Leipzig überraschte mit neuer Taktik

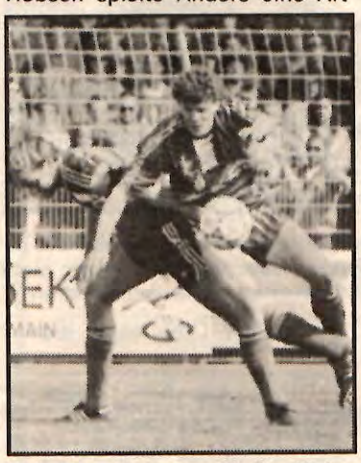
Hobsch und Lindner schossen die Tore

Von HEINZ BENDER

Mainz – Wenn Leipzigs Trainer Sundermann in den letzten Wochen große Töne von sich gab, dann hatte seine Mannschaft meist schlecht gespielt. Nach dem Spiel in Mainz sagte er wenig. Aber Leipzig überzeugte durch Leistung und gewann verdient in Mainz mit 2:1.

Mainz / Leipzig **1:2**

Dabei hätte Sundermann Grund gehabt, sich an die Brust zu klopfen. Denn er hatte seine Mannschaft sehr gut eingestellt und brachte mit einem geschickten Schachzug das Mainzer Konzept durcheinander. Neben den beiden Sturmspitzen Turwoski und Hobsch spielte Anders eine Art zurückhängende dritte Spitze, zog vom linken Flügel kommend immer wieder in die Mitte. „Mein Co-Trainer hat mir nach dem Leipziger Spiel in München eine ganz andere Variante mitgeteilt", wunderte sich Mainz-Trainer Jung.



Kein Durchkommen für den Mainzer Stürmer Klopp (l.). Hier wird er vom Leipziger Kracht gebremst

Trotzdem die Mainzer Führung: In der 14. Minute foult Lindner mit Klopp die einzige echte Mainzer Spitze. Den fälligen Elfmeter verwandelt Hayer zur 1:0 Führung. Doch fast im Gegenzug der Ausgleich: Kracht gibt einen wunderbaren Paß auf Hobsch und der schießt aus 16 Metern ein (18.).

Leipzig spielte geschickter, ließ durch frühes Stören die Mainzer nicht in den Spielrhythmus kommen und hatte weiter die klareren Chancen. Die größte kurz vor der Halbzeit: Hobsch überläuft die gesamte Abwehr, scheitert aber aus kürzester Distanz an Torwart Kuhnert.

Auch in der zweiten Halbzeit blieb Leipzig durch Konter gefährlich. Der verdiente Lohn in der 72. Minute: Der eingewechselte Six spielt am linken Flügel durch, gibt nach innen, dort steht Lindner und schießt aus 11 Metern ein.

VfB-Präsident Axtmann sichtlich erleichtert: „Jetzt können wir uns langsam auf die neue Saison vorbereiten."

Mainz: Kuhnert – Müller – Herzberger/V., Weiß – **Janz,** Lopes, Schuhmacher (46. Wagner), Schäfer (60. Hönnscheidt), **Hayer** – Becker, Klopp/V.
Leipzig: Disztl – **Liebers** – Lindner, Kracht – Edmond, Däbritz/V. (46. Hammermüller), Bredow, Anders, Rische/V. – Turowski (72. Six), **Hobsch/V.**
Schiedsrichter: Dr. Fischer (St. Wendel)
Tore: 1:0 Hayer (14., Foulelfmeter), 1:1 Hobsch (18.), 1:2 Lindner (72.)
Zuschauer: 3 500

Halles Bransch zur neuen 2. Liga

Von THOMAS FREY

tuwo Sind Sie zufrieden mit dem Plan, die 2. Liga mit 24 Klubs in einer Staffel spielen zu lassen?

Bernd Bransch (Sportdirektor bei Hallescher FC): Auf jeden Fall. Das war eine gute Entscheidung, sportlich und finanziell. Sie kommt vor allem den Ost-Vereinen zugute.

tuwo Wieso?

Bransch: Wir spielen jetzt im ganzen Land. Das macht die Spiele attraktiver. Dadurch kommen mehr Zuschauer. Und schließlich sind wir interessanter für die Sponsoren.

tuwo Und wo sehen Sie Nachteile?

Bransch: Eigentlich nirgends. Auch die Sache mit den sieben Absteigern würde ich nicht unbedingt als Nachteil werten. Denn schon in dieser Saison kann es ja bis zu sechs Klubs erwischen. Nächstes Jahr ist es dann – ausnahmsweise – noch einer mehr. Das sage ich auch als Sportdirektor eines Vereins, der zur Zeit mitten im Abstiesgkampf steckt.

tuwo Die Einführung der zwei Staffeln der zweiten Liga ging ja vor allem auch auf die Ost-Klubs zurück.

Bransch: Richtig. Damals war das auch die beste Entscheidung. Nur wir sind alle etwas klüger geworden, haben Erfahrungen gesammelt.

tuwo Hat Sie die schnelle Entscheidung überrascht?

Bransch: Nein. Außerdem dürfen wir nicht vergessen: Die endgültige Entscheidung fällt erst der DFB-Beirat am 25. April. Ich rechne dort zwar mit einer Zustimmung, möchte aber diesem Gremium nicht vorgreifen.

24 Klubs in einer Staffel!

Die Reaktionen der 2. Liga

Von THOMAS FREY

Berlin – Liga-Ausschuß-Chef Mayer-Vorfelder sprach von einem „großen Akt der Solidarität". Für Waldhof-Geschäftsführer Klaus Sinn ist das „die wirtschaftlich beste Lösung". Achim Stocker (SC Freiburg) glaubt, daß die 2. Liga jetzt aufgewertet wird. Und selbst Oldenburgs Präsident Klaus Berster gibt, obwohl er sich bei der abschließenden Abstimmung der Stimme enthielt, zu, „daß eine eingleisige zweite Liga mittelfristig das Beste ist".

Das Votum war schließlich eindeutig. Mit 20 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme (SV Meppen) beschlossen die Zweitliga Präsidenten einen neuen Spielmodus für die zweite Liga, bereits ab der kommenden Saison. Der Liga-Ausschuß wird diese Empfehlung jetzt an den DFB-Beirat weiterleiten, der die Pläne am 25. April absegnen muß. Eine endgültige Zustimmung des DFB-Beirats am 25. April vorausgesetzt sieht die Änderung folgendermaßen aus:

Es wird wieder eine eingleisige zweite Liga geben.

Sie wird zunächst 24 Vereine umfassen. Diese Anzahl soll allerdings bis zum Ende der Saison 1993/94 auf 18 Vereine reduziert werden.

Um diese Reduzierung zu erreichen, wird es in den nächsten beiden Jahren eine verschärfte Abstiegsregelung geben: in der kommenden Saison werden sieben Vereine absteigen und und nur drei aufsteigen. Mit Beginn der Saison 1993/94 ist die 2. Liga dann bereits auf 20 Klubs „abgespeckt". Am Ende dieser Saison müssen dann nochmal fünf Vereine runter, drei steigen wieder auf, womit man dann zu Beginn der Saison 1994/95 bei 18 Vereinen angekommen ist.

Die Vertreter der Bundesliga erklärten sich bereit, jedem Zweitligaverein in den kommenden zwei Jahren einen wirtschaftlichen Ausgleich von 300 000 Mark pro Saison zu bezahlen. „Dies sei gerechtfertigt", erläuterte Mayer-Vorfelder, „denn die zweite Liga hatte die Hauptlast der Fußball-Wiedervereinigung zu tragen." Außerdem erklärte sich die 1. Liga damit einverstanden, daß die drei Zweitligisten direkt aufsteigen. Ein Relegationsspiel entfällt.

Den meisten Zweitliga-Präsidenten war klar, daß sie mit dieser Neuregelung ein gewisses Risiko eingehen. „Bei sieben Absteigern kann es auch die Etablierten treffen", meinte Waldhof-Geschäftsführer Sinn. Schließlich überwogen aber die finanziellen Erwägungen, das Drängen der Sponsoren nach „flächendeckender Werbung", die Hoffnung auf mehr Zuschauer durch attraktivere Gegner und auch die Hoffnung auf mehr Spannung durch einen verschärften Aufstiegs- und vor allem Abstiegskampf.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

TV-Sport

Montag, 13. April

17.10 – 17.15 ZDF
Sport heute
18.30 – 19.00 N 3 (außer Berlin)
Halb sieben, Sport-Light
18.52 – 19.25 SFB
Sport-Report regional
19.00 – 19.30 Eurosport
Eurofun, Wochenmagazin
19.00 – 19.30 MDR Jump
19.00 – 20.00 WDR 3
Aktuelle Stunde und Sport
19.15 – 20.00 N 3
Abenstudio mit Sport
22.00 – 23.00 Eurosport
Goals, Magazin mit den schönsten Toren im europäischen Fußball
23.00 – 23.30 Sportkanal
Die spanische Liga
0.30 – 1.00 Eurosport
Sport News, Ereignisse des Tages

Dienstag, 14. April

17.00 – 18.00 Eurosport
Goals, Magazin mit den schönsten Toren im europäischen Fußball (Wdhlg.)
19.00 – 19.30 Sportkanal
Die spanische Liga (Wdhlg.)
19.48 – 21.54 ARD
Abschiedsspiel für Toni Schumacher: Deutsche N ationalmannschaft – Tonis Top-Team im Müngersdorfer Stadion in Köln – Reporter: Gerd Rubenbauer und Karl-Heinz Rummenigge
20.00 – 21.00 Super Channel
Sport aus aller Welt
21.30 – 22.00 Eurosport
Ereignisse des Tages

Mittwoch, 15. April

12.00 – 13.00 Eurosport
Goals, Wochenmagazin
20.00 – 22.00 SAT 1
Europapokal Cupsieger: Werder Bremen – FC Brügge (Live-Übertragung)
20.45 – 22.35 Pro 7
Europapokal Landesmeister: FC Barcelona – Benfica Lissabon (Live-Übertragung)
23.00 – 0.30 Eurosport
Europapokal: Barcelona – Lissabon, Anderlecht – Belgrad, Samp. Genua – Athen

Mehr Fernsehen in der Donnerstag-fuwo

BRIEFE AN fuwo
Postfach 1218, O-1086 Berlin

Zu: Rätselpreise

Vorschlag

Könnt Ihr nicht 500 Stück Briefmarken zu einer Mark auslosen?

G. Biermann, O-4300 Quedlinburg

Anmerkung: Brauchen Sie welche? Spaß beiseite: Demnächst gibt's wieder Bargeld beim Kreuzworträtsel.

Frage von Leser zu Leser

Zwei Hattricks – wer kennt das auch noch?

In dem Spiel der Landesliga Malchow – Schwerin 07 (ging 0:6 aus) waren die Torschützen Benthin (4., 6. und 12. Minute) und Petereit (26., 43. und 44. Minute) – also zwei lupenreine Hattricks. Mich würde interessieren, ob andere *fuwo*-Leser so etwas auch schon erlebt haben.

G. Köpke, O-8021 Dresden

Geburtstage

13. April: Ex-Trainer **Joachim Streich** (Rostock/Magdeburg), WM-Teilnehmer 1974, 102 DDR-Länderspiele, 55 Tore, wird 41. Stürmer **Rudi Völler** (AS Rom), Weltmeister 1990, 80 Länderspiele, 42 Tore, wird 32.
16. April: Mittelfeldspieler **Pierre Littbarski** (Köln), Weltmeister 1990, 60 Länderspiele, 18 Tore, wird 32.
17. April: Stürmer **Horst Hrubesch** (HSV), Europameister 1980, 21 Länderspiele, 6 Tore wird 41.

Nicht vergessen! Freitag ist Feiertag: Donnerstag die *fuwo* (80 Pfennig) besorgen

+++ 2. Liga Nord +++ 2. Liga Nord +++ 2. Liga Nord +++

Aufstiegsrunde

Uerdingen – Oldenburg 0:1 (0:0)
St. Pauli – Hertha BSC 0:3 (0:1)
Hannover – Meppen ..... verlegt auf 16.4.

		Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1.	(1) Uerdingen (A)	28	14	7	7	41:27	+14	35:21	9	3	3	25:13	21:9	5	4	4	16:14	14:12
2.	(3) VfB Oldenburg	28	9	14	5	46:36	+10	32:24	8	6	0	31:14	22:6	1	8	5	15:22	10:18
3.	(4) Hertha BSC (A)	28	12	8	8	42:33	+ 9	32:24	7	5	1	23:13	19:7	5	3	7	19:20	13:17
4.	(2) Hannover 96	27	10	11	6	31:27	+ 4	31:23	6	5	2	18:13	17:9	4	6	4	13:14	14:14
5.	(5) St. Pauli (A)	28	10	8	10	33:36	– 3	28:28	8	3	3	18:14	19:9	2	5	7	15:22	9:19
6.	(6) SV Meppen	27	9	9	9	33:29	+ 4	27:27	6	5	3	17:11	17:11	3	4	6	16:18	10:16

Der Meister steigt in die Bundesliga auf.
Die nächsten Spiele – Nachholspiel 6. Spieltag, 16. April 1992: Hannover 96 – SV Meppen (Do., 20 Uhr/Hinspiel = 0:3). **7. Spieltag, 25./26. April 1992:** Hertha BSC Berlin – Bayer Uerdingen (Sa., 15.30 Uhr/3:2), SV Meppen – FC St. Pauli (So., 15 Uhr/0:1), VfB Oldenburg – Hannover 96 (So., 15 Uhr/1:1).

TENDENZ

Uerdingens 0:1 gegen Oldenburg brachte neue Spannung. Hannover folgt mit nur zwei Minuspunkten Rückstand – so dicht wie noch keiner in der Aufstiegsrunde. Gewinnen Hertha und Hannover zu Hause gegen Uerdingen, ist der Vorsprung weg. Auch mit Oldenburg ist zu rechnen.

BESONDERES

Heimspiele haben wenig Bedeutung. In 17 Spielen der Aufstiegsrunden gab's nur sieben Heimsiege, aber mit den Erfolgen von Oldenburg und Hertha sechs Auswärtssiege. Uerdingens Trainer Funkel frohlockte vor der Aufstiegsrunde: „Nur noch die Heimspiele gewinnen." Denkste! Uerdingen traf es arg: nur 3:5 Heim-Punkte.

STATISTISCHES

Bei nur zwei Spielen läßt sich wenig verallgemeinern. Hannover – Meppen wurde auf Grün-Donnerstag verlegt. Oldenburgs Jack mußte in Uerdingen nach grobem Foul vom Platz – Rot (90.). 20 450 Zuschauer sahen acht gelbe Karten.

Torjäger

1.	**Drulak** (Oldenburg)	18
2.	**Sailer** (St. Pauli)	12
3.	**Gries** (Hertha)	11
4.	**Lünsmann** (Hertha)	10
5.	**Driller** (St. Pauli)	8
	Laeßig (Uerdingen)	8

Herthas Gries (31) schoß in Hamburg ein ganz wichtiges Tor

Kein Tor für Uerdingen! Gehrmann (am Boden), Schütze Laeßig, Adler und Zajac (v. l.) ganz gespannt

Uerdingen – Oldenburg **0:1**

Erste Chance war gleich das Tor

Von H.-G. SCHOOFS

Krefeld – Der Traum vom sofortigen Wiederaufstieg in die Bundesliga könnte für Uerdingen noch zum Alptraum werden. Nach der 0:1-Heimniederlage gegen Oldenburg schmilzt der Punktvorsprung. Das Restprogramm bringt den Tabellenführer ins Schwitzen. Denn von den ausstehenden vier Spielen müssen drei auswärts bestritten werden!

Geht der Mannschaft von Trainer Funkel auf der Zielgeraden die Puste aus? Da half es Freitag abend auch nichts, daß Funkel auf drei Positionen änderte. Für Klein, Jüptner und Krümpelmann kamen Chmielewski, Timofte und Adler in die Mannschaft. Auch sie konnten nicht verhindern, daß die 7 200 Zuschauer in der Krefelder Grotenburg ein äußerst schwaches Spiel sahen.

Torchancen waren Mangelware. Die erste für Uerdingen (42.) führte zwar zu einem Tor, aber der schwache Schiedsrichter hatte vor dem Kopfball von Laeßig ein Foul gesehen. Mehr Glück für die Oldenburger. Ihre erste Chance (67.) entschied das Spiel. Uerdingens Libero Peschke vertändelte 25 Meter vor dem eigenen Tor den Ball. Drulak nutzte die Gelegenheit, stürmte los, versetzte an der Strafraumgrenze den herausstürmenden Dreher und traf eiskalt.

Nach dem Rückstand drängten die Uerdinger. Vergeblich. VfB-Torhüter Brauer glänzte bei einem Schuß von Walz mit einer tollen Parade. „Eine taktisch und spielerich starke Leistung meiner Mannschaft", sagte Oldenburgs Trainer Sidka. Er war nicht einverstanden mit der roten Karte für Jack (90., nach Tätlichkeit an Laeßig): „Völlig unberechtigt."

Funkel blieb trotz der Niederlage gelassen: „Wir freuen uns auf die nächsten vier Spiele. Da können wir zeigen, daß wir besser sind, und holen die nötigen Punkte."

Uerdingen: Dreher – Peschke – **Rahner,** Kutschera – Paßlack, Timofte/V. (71. Walz), Sassen, **Bittengel,** Chmielenski (46. Klein) – Adler/V., Laeßig/V.
Oldenburg: Brauer – Wawrzyniak – Zajac, Jack (90./Platzverweis) – Gehrmann (78. Möller), da Palma/V., Machala, Steinbach/V. (46. Brand), Claaßen – Linke, Drulak
Schiedsrichter: Schäfer (Frankenthal)
Tor: 0:1 Drulak (67.)
Zuschauer: 7 200

Stange! Taktik flink geändert

Gries, Lünsmann, Rath – das waren drei tolle Tore für neue Hoffnungen

Von HARALD BORCHARDT

Hamburg – Die Reeperbahn staunt. 3:0 fegte Hertha BSC St. Pauli am Hamburger Millerntor vom Rasen. Und wie! Die Berliner dominierten im gesamten Spiel, ließen St. Pauli nur eine einzige Torchance.

St. Pauli – Hertha **0:3**

Wieder einmal gelang Hertha-Trainer Bernd Stange eine taktische Meisterleistung. Minuten vor dem Spiel warf er seine gesamte Spielkonzeption über den Haufen. Grund: Der Platz war hart. Der Wind böig. Der Ball hoppelte unerwartet. Stange ordnete „Kick and rush" an – sprich: kein Kurzpaßspiel, sondern Pässe über 50 Meter und mehr. Die Mannschaft setzte das perfekt um. Verdienter Lohn: drei Tore.

22. Minute: Der beste Hertha-ner, Kovac, gewinnt ein Duell gegen Olck, sprintet auf den linken Flügel, flankt. Rath hämmert aus acht Metern gegen die Lattenunterkante. Gries ist da, schiebt aus drei Metern ein – 0:1.

51. Minute: Kovac – auf dem ganzen Platz zu Hause – flankt diesmal von links. St. Paulis Kocian und Torwart Thomforde behindern sich. Lünsmann schießt aus acht Metern ins leere Tor – 0:2.

88. Minute: Zwei Hamburger hauen sich 25 Meter vor dem Tor gegenseitig um. Der immer gefährliche Rath erkennt die Situation blitzschnell, spritzt dazwischen und zieht entschlossen ab. Der Ball schlägt links oben ein. Das 0:3 – ein Traumtor.

„Endlich", so schreit Hertha-Stürmer Lünsmann nach seinem 0:2 bei St. Pauli auf und ballt die linke Faust. Neun Spiele hatte er nicht getroffen. Gries umarmt den Schützen. Zernicke ist als nächster dran

Damit ist der Hertha-Rückstand auf Uerdingen wieder auf drei Punkte geschrumpft. Und: Uerdingen hat noch drei Auswärtsspiele, Hertha drei Heimspiele. Trainer Bernd Stange ist „jetzt wieder optimistischer" und gibt ein Rätsel auf: „Es wird am Ende jemand aufsteigen, mit dem noch niemand rechnet." Meint Stange Oldenburg oder Hannover? Oder seine eigene Elf?

St. Pauli: Thomforde – Kocian – Fröhling, Dammann – Olck, **Gattl/V.,** Acosta (46. Hollerbach/V.), Sievers, Wolf – Sailer (61. Manzi/V.), Goch
Berlin: Junghans – Bayerschmidt – Iliew (66. Schlegel), **Scheinhardt** – Winkhold, **Kovac,** Basler, **Gries** (75. Gowitzke), Zernicke – Lünsmann, Rath/V.
Schiedsrichter: Boos (Friedrichsdorf)
Tore: 0:1 Gries (22.), 0:2 Lünsmann (51.), 0:3 Rath (88.)
Zuschauer: 13 250

Nachrichten

⚽ Amtlich

Hannover – Hannovers Trainer Lorkowski wechselt endgültig zum Saisonende zum FC St. Pauli. Das hat jetzt St. Paulis Geschäftsführer Campe bestätigt. Nach der Rückkehr von Präsident Weisener aus dem Urlaub soll mit dem 37jährigen Lorkowski ein Einjahresvertrag unterzeichnet werden. Lorkowski hat St. Pauli bereits von März 1982 bis Juni 1986 betreut. Seit Oktober 1990 war er bei Hannover 96.

⚽ Wenig

Berlin – Schönstes Fußballwetter am späten Freitagnachmittag, wieder schwache Zuschauerresonanz bei Blau-Weiß 90 im Jahnsportpark (20 000 Plätze). Und das zum Schicksalsspiel gegen Brandenburg. Alle auf der Haupttribüne versammelt, bunt gemischt: Fans, Polizisten, Hooligans, Ordner, Zecher, Journalisten, Dauerkartenbesitzer und Funktionäre. Offizielle Zahl: 740. Nicht mehr, eher weniger.

⚽ Kornig

Meppen – Die emsländische Kornbrennerei Berentzen (bekannt vor allem durch den Appel-Korn) hat den Werbevertrag mit dem SV Meppen zu besseren Bedingungen um ein Jahr verlängert.

⚽ Endgültig

Osnabrück – Heute will der VfL Osnabrück auf einer Präsidiumssitzung endgültig bekanntgeben, wer in der kommenden Saison Manager und wer Trainer des Vereins wird. Heißester Kandidat für den Managerstuhl ist der ehemalige Trainer von Hannover 96, Hans-Dieter Schmidt. Seine Verpflichtung wurde indirekt bereits bestätigt. Der neue Trainer wird wahrscheinlich der alte – Uli Sude.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

+++ 2. Liga Nord +++ 2. Liga Nord +++ 2. Liga Nord +++ 2. Liga Nord +++ 2. Liga Nord +++

Abstiegsrunde

Blau-Weiß 90 – Brandenburg 2:0 (1:0)
Osnabrück – Remscheid 1:1 (0:1)
Fort. Köln – Braunschweig 2:2 (0:2)

		Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1.	(1) Remscheid (N)	28	8	14	6	37:32	+ 5	30:26	4	9	1	14:8	17:11	4	5	5	23:24	13:15
2.	(2) Braunschweig	28	10	9	9	44:43	+ 1	29:27	7	4	2	23:16	18:8	3	5	7	21:27	11:19
3.	(3) VfL Osnabrück	28	10	9	9	41:42	– 1	29:27	6	4	4	25:20	16:12	4	5	5	16:22	13:15
4.	(4) Blau-Weiß 90	28	9	6	13	34:45	–11	24:32	8	2	5	25:24	18:12	1	4	8	9:21	6:20
5.	(6) Fortuna Köln	28	5	9	14	31:46	–15	19:37	2	7	5	19:23	11:17	3	2	9	12:23	8:20
6.	(5) Brandenbg. (N)	28	6	6	16	34:51	–17	18:38	5	2	7	18:22	12:16	1	4	9	16:29	6:22

Der Letzte und Vorletzte steigen ab. Die Drittletzten der Abstiegsrunden spielen mit dem Zweiten der Oberliga Nord (DFB) um einen Platz in der 2. Liga

Die nächsten Spiele – 7. Spieltag, 25./26. April 1992: BSV Stahl Brandenburg – VfL Osnabrück (Sa., 15 Uhr/Hinspiel = 2:3), Eintracht Braunschweig – Blau-Weiß 90 Berlin (Sa., 15 Uhr/2:0), FC Remscheid – Fortuna Köln (So., 18 Uhr/2:1).

TENDENZ

Stahl Brandenburg ist das neue Schlußlicht. Auch der neue alte Trainer Düwiger konnte die Talfahrt nicht stoppen.

0:2 bei Blau-Weiß 90, wo mit Dieter Fietz ebenfalls ein neuer Mann trainiert.

Ansonsten war es der Spieltag der Geschenke. Remscheid, seit langem aus der Gefahrenzone, „schenkte" Osnabrück einen Punkt, auch Fortuna Köln zeigte sich gegenüber Braunschweig eine Halbzeit lang spendabel. Bis den Kölnern einfiel, daß sie ja selbst noch jeden Zähler brauchen.

BESONDERES

Interessant: das Führungstrio in der Abstiegsrunde (Remscheid, Braunschweig, Osnabrück) hat jeweils mehr Punkte, als die beiden Letztplazierten der Aufstiegsrunde (St. Pauli und Meppen).

STATISTISCHES

Acht Tore (davon ein Elfmeter, aber keine Eigentore). Keine roten oder gelb-roten Karten. Insgesamt nur 5 740 Zuschauer (Schnitt 1 913).

Die Torjäger

1.	**Klaus** (Osnabrück)	14
2.	**Aden** (Braunschweig)	11
3.	**Wollitz** (Osnabrück)	10
	Holze (Braunschweig)	10
5.	**Pröpper** (Remscheid)	9

Schoß Osnabrücks Ausgleich gegen Remscheid: Claus-Dieter Wollitz

Fortuna Köln – Braunschweig **2:2**

Endspurt reichte nur zum Unentschieden

Von WILLI WOLFF

Köln – Nach 6:0 Punkten aus drei Spielen nur ein Punkt für Fortuna Köln gegen Braunschweig. Das am Ende hochverdiente 2:2 ist für die Mannschaft der (fast) endgültige Abschied aus der 2. Liga.

Die Braunschweiger begannen gut, ließen dann aber immer mehr nach und benötigen jetzt mindestens noch drei Punkte, um dem Relegationsspiel gegen den Süd-Zehnten und den Zweiten der Nord-Oberliga (DFB) zu entgehen.

„Wir können froh sein, daß wir nach der 2:0-Führung wenigstens noch einen Punkt mit nach Hause nehmen können", sagte Eintracht-Trainer Fuchs und verspricht: „Sonnabend nach Ostern gegen Blau-Weiß Berlin machen wir endgültig alles klar." Den einen Punkt haben die Braunschweiger diesmal ihrem Torhüter zu verdanken. Oliver Lerch (22) machte in der Schlußphase mit guten Paraden die Hoffnungen der Kölner Fortuna auf den Sieg zunichte.

Lange Gesichter bei den Kölnern nach der ersten Hälfte. Erster Rückschlag: Der frühe Sonntagsschuß von Probst aus 20 Metern (9.) brachte die Fortuna völlig von der Rolle. Im Angriff gelang Röhrich und Pfahl nichts. Zweiter Rückschlag kurz vor dem Wechsel: Zimmermann kann einen strammen Schuß von Belanow nur abklatschen, Holze ist zur Stelle und verwandelt (43.).

Große Sorgen der Braunschweiger in der zweiten Hälfte. Die Kölner ständig überlegen. Für eine totale Wende reichte es aber nicht.

Hupe mit einer Energieleistung (75.) über das ganze Feld und Pasulkos Treffer aus drei Metern auf Flanke von Lottner (88.) sorgten immerhin für einen Punkt. „Ich kann mit dem Unentschieden nur deshalb zufrieden sein, weil wir einen Rückstand aufholen mußten", urteilte Fortuna-Trainer Roggensack milde.

Köln: Zimmermann – Niggemann – Hupe, **Schneider** – Brandts, Seufert (54. Meyer), **Köhler,** Pasulko, Lottner – Röhrich, Pfahl (61. Bayzit)
Braunschweig: Lerch – Köpper/V. – Scheil, Strogies – Köritzer, Lux/V., Holze, Probst (54. Geilenkirchen), Alrutz – Belanow, Aden
Schiedsrichter: Frey (Neu-Ulm)
Tore: 0:1 Probst (9.), 0:2 Holze (43.), 1:2 Hupe (75.), 2:2 Pasulko (88.)
Zuschauer: 2 000

Osnabrück – Remscheid **1:1**

Zwei Tore – und beide gegen den Abstieg

Von CARSTEN RICHTER

Osnabrück – Allgemeine Erleichterung nach dem 1:1. Osnabrück und Remscheid haben den direkten Abstieg abgewendet.

Jetzt gilt für beide: im mühsamen Kampf um den Klassenerhalt bis Mitte Mai nur nicht noch auf den zehnten Rang abrutschen.

Remscheid braucht mindestens noch zwei, die Osnabrücker noch drei Punkte. Osnabrücks Trainer Sude sagte, wie das funktionieren könnte: „Das Spiel gegen Blau-Weiß Berlin gewinnen wir, das sind schon mal zwei Punkte. Und dann gibt es immer noch drei Spieltage für einen Punkt."

Vor 3 000 Zuschauern blieb Remscheid auch im sechsten Endrundenspiel ungeschlagen. Sude: „Die Remscheider spielen auswärts einen recht erfolgreichen Fußball." Ihr Rezept: kluges Konterspiel, aber auch übertriebene Passivität, so daß immer wieder das Tempo aus dem Spiel genommen wurde. Doch der Erfolg heiligt bekanntlich die Mittel: Pröpper verwandelte einen von Baschetti an Sturm verursachten Foulelfmeter eiskalt (30.).

Bereits zwei Minuten nach der Pause der Ausgleich: Aus 25 m zog Wollitz wie aus heiterem Himmel ab und ließ Remscheids guten Torhüter Stocki keine Chance. Remscheids Trainer Pirsig war davon keineswegs überrascht: „Den Wollitz darf man nicht aus den Augen verlieren. Bisher war er immer an den Toren gegen uns beteiligt, heute hat er selbst getroffen".

Das war es auch schon. Aufregende Szenen blieben Mangelware. Nur noch eines fiel auf: VfL-Trainer Sude hat man schon lange nicht mehr so temperamentvoll und lautstark am Spielfeldrand gesehen. Der Grund: Seine Chancen, bei Osnabrück Trainer zu bleiben, sind wieder gestiegen.

Osnabrück: Brunn – Lellek – Baschetti/V., Zeravica – de Keyser, Bulanow, **Golombek, Marquardt/V.,** Wollitz/V. – Klaus (75. Voigt), Balzis (32. Maul)
Remscheid: Stocki – Tilner – Schiermoch, Kosanovic – Griehsbach, Hausen/V., Sturm (80. Schröder), **Pröpper,** Kröning – Gemein/V. (89. Kessen), Putz
Schiedsrichter: Lenhardt (Heringen)
Tore: 0:1 Pröpper (30., Foulelfmeter), 1:1 Wollitz (47.)
Zuschauer: 3 000.

Nur Erinnerung bleibt

Brandenburgs schöne acht Jahre sind vorbei – Blau-Weiß hofft

Von EIK GALLEY

Berlin – Betreten kommentierte Brandenburgs Trainer Eckhard Düwiger nach dem 0:2 bei Blau-Weiß 90: „Acht schöne Fußball-Jahre bei Stahl gehen zu Ende." Acht Jahre, die mit dem Aufstieg in die DDR-Oberliga begannen und nun mit dem fast endgültigen Abstieg in die Amateur-Oberliga enden. Bei nur vier Spielen trennen Brandenburg sechs Punkte vom Relegationsplatz.

Blau-Weiß Brandenburg **2:0**

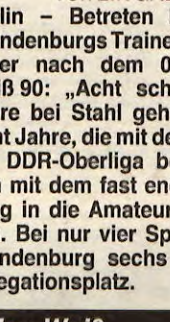
Auf dieser wichtigen Position steht Blau-Weiß nun ziemlich sicher. Der neue Trainer Dieter Fietz sorgte für den ersten Blau-Weiß-Sieg in der Abstiegsrunde: „Nur der Sieg zählt, nicht die ein oder andere Aktion."

Das Spiel entsetzte nicht nur die Trainer. Beide Mannschaften spielten auf Amateur-Niveau. Zwei Beispiele. 24. Minute: Stahl startet einen Konter. Der wuchtige Voß sprintet in den Strafraum. Doch Bletsch bedient seinen großen Libero (1,82 m) nicht mit einer Kopfballvorlage, sondern einem Flachpaß – keine Gefahr. Düwiger – erst seit Donnerstag nach Beurlaubung während der Saison wieder im Amt: „Zuerst dachte ich, meine Elf hätte Angst, aber sie war so entkräftet, sie konnte sich nicht wehren."

51. Minute: Niebel spitzelt einen Ball am Brandenburger Torwart Pawlow vorbei. Rauffmann steht im passiven Abseits. Der Ball ist fast über der Linie. Doch was macht da Rauffmann, statt stehenzubleiben? Er köpft den Ball ins Tor. Schiedsrichter Richmann entscheidet richtig: Abseits.

740 Zuschauer warteten auf den ersten Blau-Weiß-Schuß Richtung Brandenburger Tor bis zur 36. Minute. Drabow traf zum 1:0, weil Lindner und Pawlow ungeschickt unter dem Aufsetzerkopfball hindurchsprangen. In der 2. Hälfte war Blau-Weiß dann überlegener. Küttner vollendete sein herrliches Solo mit einem Flachschuß aus 12 Metern in die rechte Ecke – 2:0.

Berlin: Weigang – **Levy** – Kluge, Niebel – **Drabow,** Ksienzyk, Rauffmann/V., Schlumberger/V., Küttner – Rank (46. Maciel), Winkler (69. Muschiol)
Brandenburg: Pawlow – Voß – Putschkow, Demuth/V. – **Ritter, Janotta/V.,** Zschiedrich, Bletsch (46. Naumann), Lindner/V. – Präger, Grether (60. Beeck)
Schiedsrichter: Richmann (Leverkusen)
Tore: 1:0 Drabow (36.), 2:0 Küttner (82.)
Zuschauer: 740



Blau-Weiß-Trainer Fietz mit beruhigender Miene. Da führte Blau-Weiß 2:0, schien der erste Sieg in der Abstiegsrunde sicher

Donnerstag ist *fuwo*-Tag (Freitag Feiertag)

Eike Küttner dreht zufrieden ab. Soeben hatte er mit straffem Schuß zum 2:0 für Blau-Weiß getroffen. Stahl-Torwart Pawlow verharrt regungslos am Boden. Brandenburg war endgültig abgestiegen

50 Telefon-Karten zu gewinnen

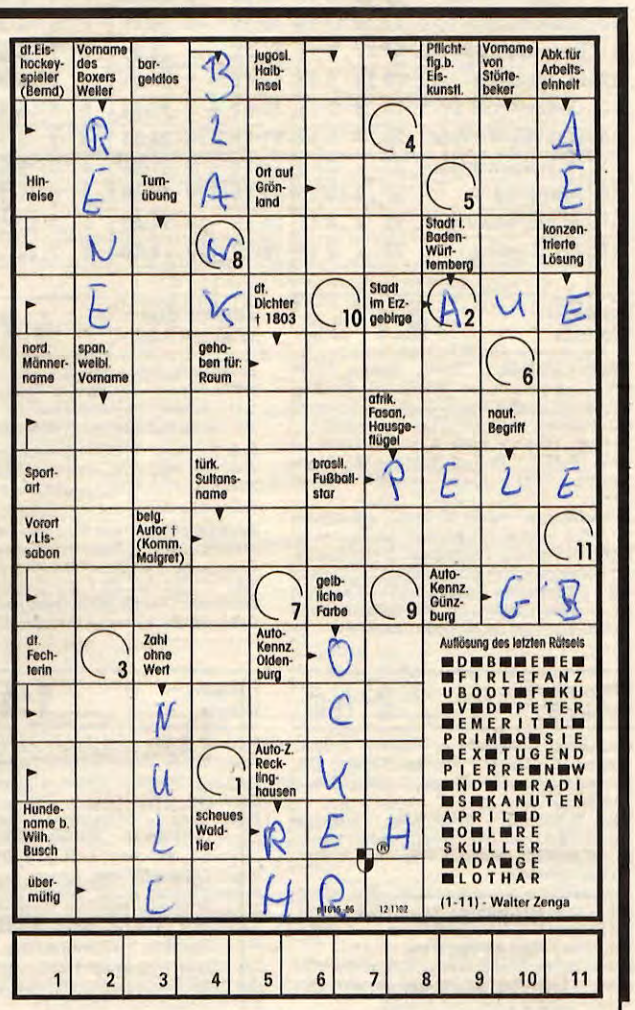
Gewinnen Sie unser bargeldloses Telefonvergnügen. Die bunten Kärtchen machen immer mehr Sammlern Freude und ermöglichen freies Telefonieren im Wert von 12 Mark. Voraussetzung: Sie finden das Lösungswort (die Zahlenleiste hilft Ihnen dabei) und schreiben es uns auf eine Postkarte oder kleben die ausgefüllte Zahlenleiste darauf. Dann Karte frankieren, Anschrift und Adresse draufschreiben und ab in den Briefkasten.

Unsere Anschrift: ***fuwo,*** Postfach 1218, O-1086 Berlin. Einsendeschluß ist der **18. April 1992** (Poststempel).

Wir ziehen die Gewinner unter Ausschluß des Rechtsweges. In Heft 35 erfahren Sie, ob Sie gewonnen haben.

In Heft 27 hieß das Lösungswort **Fairnesspokal.**

Je eine Telefonkarte haben gewonnen:
Jens Reichert, O-1035 Berlin; M. Vietzke, O-1200 Frankfurt/Oder; Henry Hempel, O-2422 Boltenhagen; Reinhard Kühn, O-2400 Wismar; Wolfgang Trommer, O-3034 Magdeburg; Walter Arndt, O-3580 Klötze/Altm.; R. Fenz, O-1633 Mahlow; Lothar Köhler, O-3705 Ilsenburg; Petra Netz, O-3600 Halberstadt; Wolf-Dieter Haft, O-3038 Magdeburg; Horst Thiele, O-3080 Magdeburg; Erwin Gabriel, O-3580 Klötze/Altm.; Jürgen Frick, O-4500 Dessau; H. Horst, O-4852 Deuben; Erna Mierswa, O-4070 Halle; Jürgen Seidler, O-4203 Bad Dürrenberg; Thomas Gebhardt, O-4020 Halle; Werner Kruck, O-4440 Wolfen 3; Fam. Dünnbier, O-4090 Halle-Neustadt; Elfriede Bunselmeyer, O-1580 Potsdam; A. Hartschel, O-5300 Weimar; Günter Berger, O-6540 Stadtroda; Hartmut Fuchs, O-6501 Niederpöllnitz; Heinz König, O-6500 Gera; Hans Berg, O-2900 Wittenberge; Ingeborg Seidel, O-7400 Altenburg; H. Schkode, O-7580 Weißwasser; Frank Opelt, O-7421 Maltis/Schmölln Thür.; Joh. Götz, O-7400 Altenburg; Rolf Fleischhammer, O-7300 Dresden; Gerh. Feldmann, O-7302 Hartha; Edith Schadwinkel, O-7304 Roßwein; Frank Bohla, O-7550 Lübben/Spreewald; Eva Gaertner, O-7010 Leipzig; Gerh. Gäbler, O-7421 Lohma ü. Schmölln; H.-J. Glaß, O-8300 Pirna-Copitz; Rudi Altus, O-8900 Görlitz; G. Seidel, O-8906 Ostritz; Hertha Schuppe, W-8955 Aitrang; Andreas Müller, O-9044 Chemnitz; Erhard Lohse, O-9381 Mühlbach; Wilfried Hertwig, O-9044 Chemnitz; R. Preußner, O-9343 Lengefeld; E. Hiemann, O-9164 Hormersdorf; Dieter Weidauer, O-9044 Chemnitz; Werner Röder, O-9043 Chemnitz; Horst Sparmann, O-9201 Hetzdorf; Kurt Bleyel, O-9152 Jahnsdorf; Eberh. Wendrock, O-9330 Olberhau; Heinz Ullrich, O-5061 Erfurt.



[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Nord

	Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause G.	U.	V.	Tore	Pkt.	auswärts G.	U.	V.	Tore	Pkt.
1. FC Berlin	28	21	5	2	83:11	+72	47:9	12	2	0	54:1	26:2	9	3	2	29:10	21:7
2. Greifswald	29	20	7	2	64:26	+38	47:11	11	2	1	38:15	24:4	9	5	1	26:11	23:7
3. Bergm.-Borsig	27	19	6	2	72:26	+46	44:10	9	5	1	37:16	23:7	10	1	1	35:10	21:3
4. Tennis Borussia	27	17	6	4	64:20	+44	40:14	11	1	1	41:7	23:3	6	5	3	23:13	17:11
5. Reinick. Füchse	29	12	9	8	41:36	+ 5	33:25	7	5	3	23:13	19:11	5	4	5	18:23	14:14
6. Eberswalde	28	12	8	8	40:34	+ 6	32:24	7	4	3	21:15	18:10	5	4	5	19:19	14:14
7. Post Neubr'bg.	29	14	4	11	50:37	+13	32:26	9	1	4	34:17	19:9	5	3	7	16:20	13:17
8. PCK Schwedt	29	11	10	8	45:36	+ 9	32:26	9	4	2	29:15	22:8	2	6	6	16:21	10:18
9. Spandauer SV	29	14	2	13	51:51	0	30:28	10	0	4	31:15	20:8	4	2	9	20:36	10:20
10. Eisenhüttenstadt	28	10	8	10	43:38	+ 5	28:28	6	4	3	24:13	16:10	4	4	7	19:25	12:18
11. Spandauer BC	27	10	7	10	45:44	+ 1	27:27	7	3	4	29:22	17:11	3	4	6	16:22	10:16
12. St. Hennigsdorf	28	11	4	13	40:54	−14	26:30	7	3	5	26:23	17:13	4	1	8	14:31	9:17
13. Vict. Frankfurt	29	9	8	12	43:54	−11	26:32	6	5	4	34:26	17:13	3	3	8	9:28	9:19
14. BFC Preussen	27	5	6	16	21:48	−27	16:38	2	3	7	9:17	7:17	3	3	9	12:31	9:21
15. RW Prenzlau	28	6	4	18	29:59	−30	16:40	4	3	7	15:16	11:17	2	1	11	14:43	5:23
16. Wacker 04	28	4	8	16	31:64	−33	16:40	3	6	5	14:19	12:16	1	2	11	17:45	4:24
17. Hafen Rostock	29	4	3	22	20:64	−44	11:47	1	2	11	9:29	4:24	3	1	11	11:35	7:23
18. BW Parchim	29	2	1	26	21:101	−80	5:53	2	0	13	12:44	4:26	0	1	13	9:57	1:27

TeBe muß Aufstieg abhaken

Auch ohne Ex-Trainer Bohla läuft bei Tennis Borussia nichts mehr zusammen. Unter Co-Trainer Eggert, der bis Saisonende (dann kommt Wilibert Kremer vom MSV Duisburg) Cheftrainer bleibt, verabschiedete sich TeBe mit einem 1:1 in Hennigsdorf wohl endgültig aus dem Kreis der Teams, die noch um den Aufstieg spielen.

Dagegen gewannen der FC Berlin (3:0 gegen Reinickendorf), Greifswald (4:2 gegen Parchim und Bergmann-Borsig (3:1 beim Spandauer SC) ihre Spiele souverän. Schon Ostermontag könnte aus dem Trio eine weitere Mannschaft ausscheiden. Dann muß BB nach Greifswald. Der Verlierer dieser Partie wäre dann wohl auch ausgeschieden.

In Neubrandenburg gelang Post-Torjäger Peitsch ein ganz besonderes Kunststück. Innerhalb von 14 Minuten schoß er mit einem lupenreinen Hattrick Wakker 04 ab.

Nach Parchim, das bereits als Absteiger feststeht, ist nun wohl Rostock der zweite Absteiger. Im direkten Duell verloren die Rostocker zu Hause 0:2 gegen Prenzlau. Fünf Punkte Rückstand auf den rettenden 14. Platz sind zuviel.

Tore: 27 (Ø 3,0).
Gesamt: 804 (Ø 3,19).
Zuschauer: 5 504 (Ø 458).
Gesamt: 98 672 (Ø 391).
Zeitstrafen: 17.
Gesamt: 241.
Rote Karten: keine.
Gesamt: 18.

Die besten Torjäger

Bullerjahn (Greifswald)	21
Kurt (TeBe)	20
Dietrich (Wacker 04)	17
Peitsch (Neubrandenburg)	15
Rehbein (FC Berlin)	15
Tolkmitt (FC Berlin)	14
Schure (Eberswalde)	13
Rambow (FC Berlin)	13

E'hüttenstadt – PCK Schwedt 3:0 (2:0)

Eisenhüttenstadt: Wehner – Weber – Hirsch, J. Bartz, **F. Bartz**, Reinke – Mujakovic (67. Culafic), Schwöbel (37. Ott), Wiemer – K. Schulz/V., J. Wittke. **Trainer:** Rath.
PCK Schwedt: Jaschob – Woyde – Rieh, Stabrey, Roth – Duckert, Bitzka, Günther, Klawitter/V. (46. Merkel) – Weißkopf/V. (72. Schatz), Tetzner. **Trainer:** Großheim.
Schiedsrichter: Domaschk (Lübben). – **Zuschauer:** 650. – **Tore:** 1:0 Mujakovic (9.), Wittke (33.), 3:0 F. Bartz (81.). – **Zeitstrafen:** – Woyde (62.), Roth (67.), Merkel (76.). – **Rote Karte:** keine. **Das Spiel:** Hütte klar überlegen. Nach einer Stunde war bei Schwedt die Kraft alle, überharter Einsatz folgte.

Hennigsdorf – Tennis Borussia 1:1 (0:1)

Hennigsdorf: Friese – **Schwezow** – **Senger**, Falkowski (46. Jahnke), Kibbieß – Wangerin, Dau (75. Woitella), Hennig/V., **Gumtz**, Schoknecht – Lenz. **Trainer:** Dehne.
TeBe: Rudwaleit – **Fistler** – Henklein, **Thelß**, Ciwa,Januschewski (74. Wielga) – Clarke, Kurt, **Borkowski** – Hirsch, Friz (74. Schickgram). **Trainer:** Bohla.
Schiedsrichter: Ratschat(Gunsleben) . – **Zuschauer:** 570. – **Tore:** 0:1 Kurt (5.), 1:1 Lenz (55.). – **Zeitstrafen:** Schoknecht (58.), Borkowski (80.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Tennis mit stürmischer Angriffsoffensive, konnte aber den Stahl-Abwehrriegel nicht knacken.

BFC Preussen – Frankfurt/O. 0:1 (0:1)

Preussen: Köppe – Paulick – Hoffmann, Taufmann/V., Hönicke – **Wobeser**, Enders (68. Siegel), **Gundermann**, Füthing – Heinrich, Dobrunz. **Trainer:** Kreische.
Frankfurt: Kreutzer – **Zimmer** – M. Vogel, T. Vogel/V., Moritz – **Rietpietsch** (84. Hennig), Stendell, Simon, König – Konzer, Thieme (60. Kubowicz). **Trainer:** Aleksander.
Schiedsrichter: Dittrich (Parchim)– **Zuschauer:** 65. – **Tor:** 0:1 Konzer (3.). – **Zeitstrafe:** Dobrunz (17). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Wieder mal stürmte Preussen ohne erfolgreichen Abschluß. Mit viel Glück rettete Frankfurt den knappen Vorsprung über die Zeit.

Spandauer BC – Bergmann Borsig 1:3 (0:0)

Spandauer BC: Bröcke – **Erpel** – **Zimmermann**, Rehnisch, Gericke/V. – Rinder, Witzmann, Schwabe, **Knobel** – Illmann (27. Prill), Pagel (75. Wiencek/V.). **Trainer:** Oertwig.
Bergmann-Borsig: Hartmann – Wagner – Joppien/V., Petsch, Zavarko/V. (81. Schulze) – Wehrmann (86. Güldenhaupt), Hackbusch, **Jopek**, Siwa – Schulz, **Koloff. Trainer:** Scholz.
Schiedsrichter: Augar (Berlin). – **Zuschauer:** 312. – **Tore:** 1:0 Witzmann (68.), 1:1 Wagner (72.), 1:2, 1:3 Koloff (81., 84.) – **Zeitstrafen:** Petsch (52.), Knobel (70.), Witzmann (79.). – **Rote Karte:** keine.
Das Spiel: Nach äußerst müdem Beginn gewann Bergmann-Borsig verdient.

FC Berlin – Reinickendorf 3:0 (1:0)

FC Berlin: Nofz – **Bestrich** – Lenz/V., Reckmann, Fügner – Backasch, Backs (25. Zöfel), **Rehbein**, Rambow, Tolkmitt – Pronischew (74. Possling). **Trainer:** Bogs.
Reinickendorf: Kämpfe – Schmalz – Weichmann, Kapagiannidis, Thiel – Pietsch, Blüthmann (78. Rinke), **Steiner**, Wiederholdt – Goschin/V., Kuhlow. **Trainer:** Achterberg.
Schiedsrichter: Köpp (Berlin) – **Zuschauer:** 619. – **Tore:** 1:0, 2:0 Rehbein (46., 67.), 3:0 Possling (86.). – **Zeitstrafe:** Lenz (57.) – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Ein kampfbetonter Arbeitssieg der Bogs- Elf. Erst in der 84. Minute konnte der erste ernsthafte Torschuß der Reinickendorfer Füchse registriert werden. In allen Belangen überlegen schien der FC Berlin Kräfte sparen zu wollen. Einzig die Tore brachten Würze in das fade Spiel . . .

Neubr'burg – Wacker 04 4:2 (3:2)

Neubrandenburg: Oehmke – Epcke – Wahl (61. Neils), Imort – Zallmann, Köpke, Schedlinski, Krüger – Ruthenberg/V., **Bruhn** (74. Hauswirth), Peitsch/V. **Trainer:** Schulze.
Wacker: Bohne – Bethke (40. Hofmann) – Misch, Czerwionka, Schwarz – Vogel, Kuffler (74. Kalinowski) Schulz, Giese – Görsdorf, Dietrich. **Trainer:** Basikow.
Schiedsrichter: Spickenagel (Frankfurt). – **Zuschauer:** 700. – **Tore:** 0:1 Dietrich (13.), 1:1, 2:1, 3:1 Peitsch (21., 23., 35.), 3:2 Giese (41.), 4:2 Imort (90.). – **Zeitstrafen:** Ruthenberg (70.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Post nervös und nachlässig. Trotzdem gegen die Wacker-Elf glücklicher Sieger.

Hafen Rostock – Prenzlau 0:2 (0:1)

Rostock: Bresemann – Littmann – Steinke, Kröning, Franz – Ewert, **Gaede, T. Drewniok**, Bobzin (46. Harder/V.) – Kleiminger, Prohn (60. Sachs). **Trainer:** Moschke
Prenzlau: Deleroi – Brauchler – Schilling, Persecke – Wilski, Borth (76. Matzke), **Gubanow**, Rugalla/V. – F. Heinze, **Maziarczyk, Schultze. Trainer:** Guttmann.
Schiedsrichter: Pachulski (Stavenhagen). – **Zuschauer:** 50. – **Tore:** 0:1 Borth (21.), 0:2 Schultze (84.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Prenzlau spielte entschlossener und druckvoller. Rostock spielte ohne jede Torgefahr.

Eberswalde – Spandauer SV 1:0 (1:0)

Eberswalde: Zühlke – Kulke – Lathan, Wiedemann – Theis, Botschkow/V. (69. Riecke), Kasch, Olbrecht/V., Petzold – Richert, Schure. **Trainer:** Schuth.
Spandauer SV: Schramm – J. Schulz – **Polenski/V.**, Krauss – Kieback (56. Rübekohl), Wollnick (60. Kowall), Gensch, Kubowitz, Tusch – **M. Brandt**, Krawczyk. **Trainer:** Wilke.
Schiedsrichter: Dr. Kiefer (Neubrandenburg). – **Zuschauer:** 400. – **Tor:** 1:0 Schure (6.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Spandau war das ganze Spiel überlegen, vermochte die Chancen nicht zu verwerten. Ein glücklicher, aber nicht unverdienter Sieg von Eberswalde.

Greifswald – Parchim 4:1 (2:0)

Greifswald: Böhme – Wriedt – M. Töllner, N. Töllner, Jung – Bullerjahn (63. Ehlert), Murawski, Piehl, Klein – Strelow, Steinfurth. Trainer: Ehrke.
Parchim: Dormann – Lange – Samen/V. (62. Detloff), Suhrke, Bahr – Holm, **Stephan**, Schultz, Langer/V. – Brock, K. Klose. **Trainer:** Huschka.
Schiedsrichter: Hübner (Güstrow). – **Zuschauer:** 900. – **Tore:** 1:0 Strelow (5.), 2:0 Bullerjahn (30.), 2:1 Samen (46.), 3:1, 4:1 Steinfurth (67.) – **Zeitstrafen:** Langer (73.), Lange (79.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Trotz schneller Führung spielte Greifswald zerfahren. Parchim mit nur zwei Chancen.

So geht es weiter

Nachholspiele: Do., 16. 4., 18 Uhr (vom 25. ST, 22. März): BFC Preussen – Eberswalde; **19.30 Uhr:** TeBe – Spandauer BC. **Die nächsten Spiele (30. Spieltag): So., 18. 4., 14 Uhr:** Hennigsdorf – FC Berlin; **Mo., 20. 4., 11 Uhr:** Spandauer BC – Reinickendorf; **14 Uhr:** Wacker 04 – Frankfurt/O., BFC Preussen – Prenzlau, Neubrandenburg – Spandauer SV, Rostock – Parchim, Eberswalde – Schwedt, Greifswald – Bergmann Borsig, Eisenhüttenstadt – TeBe.

SÜD

	Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause G.	U.	V.	Tore	Pkt.	auswärts G.	U.	V.	Tore	Pkt.
1. FSV Zwickau	28	23	3	2	74:16	+58	49:7	13	1	0	45:9	27:1	10	2	2	29:7	22:6
2. Wismut Aue	27	18	5	4	60:22	+38	41:13	12	1	1	34:7	25:3	6	4	3	26:15	16:10
3. Markkleeberg	26	15	7	4	48:22	+26	37:15	10	2	1	30:6	22:4	5	5	3	18:16	15:11
4. Bischofswerda	28	15	7	6	49:25	+24	37:19	9	4	1	28:10	22:6	6	3	5	21:15	15:13
5. Wismut Gera	27	13	7	7	38:30	+ 8	33:21	6	4	4	20:20	16:12	7	3	3	18:10	17:9
6. Sachsen Leipzig	28	12	8	8	45:33	+12	32:24	8	5	1	30:9	21:7	4	3	7	15:24	11:17
7. Nordhausen	28	12	7	9	39:37	+ 2	31:25	7	6	1	25:15	20:8	5	1	8	14:22	11:17
8. Sömmerda	28	10	7	11	42:39	+ 3	27:29	6	4	4	23:17	16:12	4	3	7	19:22	11:17
9. Hoyerswerda	27	10	6	11	33:35	− 2	26:28	7	4	2	18:12	18:8	3	2	9	15:23	8:20
10. Riesaer SV	27	9	7	11	35:35	0	25:29	7	2	5	23:15	16:12	2	5	6	12:20	9:17
11. Bornaer SV 91	27	11	3	13	31:45	−14	25:29	6	2	5	18:19	14:12	5	1	8	13:26	11:17
12. FC Meißen	28	10	5	13	40:41	− 1	25:31	6	3	5	22:17	15:13	4	2	8	18:24	10:18
13. Chemnitzer SV	28	8	7	13	45:52	− 7	23:33	6	3	5	27:24	15:13	2	4	8	18:28	8:20
14. SC 1903 Weimar	28	9	5	14	31:49	−18	23:33	6	2	6	16:18	14:14	3	3	8	15:31	9:19
15. FV Zeulenroda	27	7	7	13	36:38	− 2	21:33	6	2	5	24:19	14:12	1	5	8	12:19	7:21
16. Suhler SV	27	4	13	10	31:50	−19	21:33	3	6	5	14:18	12:16	1	7	5	17:32	9:17
17. SV Merseburg	28	5	4	19	26:65	−39	14:42	2	2	10	10:31	6:22	3	2	9	16:34	8:20
18. VFC Plauen	27	1	2	24	10:79	−69	4:50	1	2	10	5:35	4:22	0	0	14	5:44	0:28

Sensation in Zeulenroda

„Für uns hat sich das Thema Aufstieg erledigt." Restlos enttäuscht zog Aues Trainer Lutz Lindemann nach der 2:4-Niederlage beim abstiegsgefährdeten FV Zeulenroda das logische Fazit. Sechs Runden vor Schluß hat sich der Abstand zum Spitzenreiter Zwickau bei noch einem Nachholspiel auf acht Punkte vergrößert. Zuviel, um noch das Ziel erreichen zu können.

Vor allem auch deshalb, weil Aue eine total desolate Leistung bot. Spielerisch lief nichts zusammen und gekämpft haben sie auch nicht. Ganz anders Zwickau. Nach 57 Minuten lag auch in Zwickau eine Sensation in der Luft, führte Weimar 1:0. Was dann folgte, macht eine Spitzenmannschaft aus. Zwickau besann sich, kämpfte und entfachte einen Sturmlauf, in dem Weimar unterging.

Überrraschung auch in Sömmerda. Sachsen Leipzig wird durchgereicht. Mit 0:5 kam die Mannschaft unter die Räder.

Pech für die Halbfinal-Sieger im Sachsenpokal. Hoyerswerda verlor nach dem 2:0-Erfolg gegen den Dresdner SC das Punktspiel in Meißen 1:2, Bischofswerda (3:2 im Pokal in Markkleeberg) spielte in Nordhausen nur 2:2 unentschieden.

Tore: 40 (Ø 4,4).
Gesamt: 668 (Ø 2,7).
Zuschauer: 5 383 (Ø 598)
Gesamt: 163 806 (Ø 663).
Zeitstrafen: 5. **Gesamt:** 165.
Rote Karten: keine.
Gesamt: 23.

Die besten Torjäger

Leitzke (Leipzig)	20
Kirsten (Aue)	19
Hoffmann (Zwickau)	16
Gräulich (B'werda)	15
Zweigler (Aue)	14
Bärwolf (Weimar)	12
Boucherifi (Zeulenroda)	11
Schenkel (Markkleeberg)	11

Zwickau – Weimar 6:1 (0:0)

Zwickau: Neumann – **Tipold** – Büttner, Barylla/V. – Leonhardt (60. Heinecius), Wagner, Schneider, Hermel, Romanowski/V. – Böttcher (60. Bertalan), Hoffmann. **Trainer:** Schädlich.
Weimar: Thöne – Kretzer – Habi, Hausdörfer/V., Riedel – Cramer, **Leinhos** (63. Mey), Langbein, Röder – **Kunze**, Bärwolf/V. **Trainer:** Job.
Schiedsrichter: Sather (Grimma). – **Zuschauer:** 1 733. – **Tore:** 0:1 Bärwolf (57., Foulstrafstoß), 1:1 Tipold, 2:1 Schneider, 3:1 Heinecius, 4:1 Romanowski (74.), Bertalan (83.), Hoffmann (88.). – **Zeitstrafen:** Scheider (85.) – Langbein (85.). – **Rote Karte:** keine. **Das Spiel:** Zwickau wachte erst nach dem 0:1 auf. Aber wie!

Zeulenroda – Wismut Aue – 4:2 (1:1)

Zeulenroda: Reichenbach – Wagner – Dambon/V., Thaler – Fekete/V., J. Riedel, Baumann (72. H. Riedel), Egerland, Sander/V. – Haubold (84. Hädicke), Boucherifi. **Trainer:** Distelmeier.
Aue: Weißflog – V. Schmidt – Nickeleit, Barth – Weitze/V., Hecker/V., Wetzel (63. Möckel), Reichel, Stohn (76. Faßl) – Kirsten, Zweigler.
Trainer: Lindemann.
Schiedsrichter: Brenn (Bad Salzungen). – **Zuschauer:** 1 000. – **Tore:** 1:0 Haubold (21.), 1:1 Zweigler (37.), 2:1 Boucherifi (64.), 3:1 Haubold (69.), 4:1 Sander (74.), 4:2 Zweigler (79.). – **Zeitstrafe:** – Weitze (60.). – **Rote Karte:** keine.
Das Spiel: Zeulenroda war Aue klar überlegen.

Bornaer SV – Gera 2:0 (0:0)

Borna: Bochmann – Gräfe – Schaller, **Hermanns** – Büttner, Majetschak, Schneider, **Quaas** – Teubel (85. Dorn), **T. Richter**, Tischoff (87. Hausmann). **Trainer:** Tröger.
Gera: Gottschalk – Patzer – Hohlfeld, Bachmann, Zipfel/V. – **Lublow/V.**, Feetz, Kunzmann, Rößiger, Ulrich (57. Schmidt), Trinks. **Trainer:** Korn.
Schiedsrichter: P. Müller (Dresden). – **Zuschauer:** 550 . – **Tore:** 1:0 T. Richter (53.), 2:0 Tischoff (75.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Eine schwache erste Halbzeit. Nach dem 1:0 war Gera überlegen. Ein Konter von Borna brachte dann die Entscheidung.

Sömmerda – Leipzig 5:0 (2:0)

Sömmerda: Pfeiffer – **Bertram** – **Weber/V.**, Backhaus – Kästner, **Schulze**, Schlieck, Kräuter – Hoffmann (80. Mönchgesang), Goldacker, Blachnik . **Trainer:** Busse.
Leipzig: Suchantke (71. Fröhlich) – Pinder (78. Drischmann) – Wohlfart, Nierlich, Barth – Hanisch, Leitzke, Diebitz, Reimelt – Schönitz, S.Baum . **Trainer:** Engel.
Schiedsrichter: Gläser (Breitungen). – **Zuschauer:** 200. – **Tore:** 1:0 Kästner (24.), 2:0, 3:0 Blachnik (38.,53.), 4:0 Hoffmann (60.), 5:0 Mönchgesang (85.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Leipzig hatte den ersten Torschuß in der 84. Minute!

Nordhausen – Bischofswerda 2:2 (1:0)

Nordhausen: Fienhold – J. Ludwig – Weiß/V. (77. Etzrodt), Gerlach, Gogsch – Kiel, Große (65. Görke), Weißhaupt, **Schneider** – Heider, F. Ludwig. **Trainer:** Koschlick.
Bischofswerda: Groß – A. Schmidt – Kleditzsch, Bank, Kunze – Gräulich, St. Schmidt, Kosmetschke, Pordzik (85. Seifert) – **H.Löpelt**, Jelen (25. Ritschel). **Trainer:** Bär.
Schiedsrichter: Demme (Schloßvippach). – **Zuschauer:** 800. – **Tore:** 1:0 Kiel (2.), 1:1 Bank (61.), 1:2 Löpelt (70.), 2:2 Görke (80.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Der eingewechselte Görke brachte noch den verdienten Punkt. Alle Tore waren schön herausgespielt.

Merseburg – Suhler SV – 2:2 (1:0)

Merseburg: Gottschalk – Gräser – Krüger, Gießner, Overbeck – Thomas, Krostitz (78. Emmerich), Nowak – Eichmann, **Zorn**, Uhlig . **Trainer:** Lisiewicz.
Suhl: Schmenkel – Brückner/V. – Troemel, Sprafke, Friedrich (46. Heiner) – Reitzenstein, Muffel, Seyfarth, Asmus/V. – Brumme, Winter. **Trainer:** Schröder.
Schiedsrichter: Kokel (Kamenz). – **Zuschauer:** 200. – **Tore:** 1:0 Overbeck (17.), 1:1 Asmus (69.), 1:2 Seifert (75.), 2:2 Overbeck (85.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Landesliganiveau. Suhl verlor trotz spielerischer Überlegenheit einen wichtigen Punkt im Kampf gegen den Abstieg.

Plauen – Riesa 1:4 (1:2)

Plauen: Golle – Häußler – Orlamünder/V., Wülfert/V.(46. Dick), Gühl – Georgi, Lorenz, Zschach, Doege – Kölbel, Lippold. **Trainer:** Saalfrank.
Riesa: Kühne – Kretzschmar – Hecht, Runge, Kerper – Herfurth, Hennig (81. Goldbach), Lehmann, Weickert – Scholz (81. Gühne), Vogel. **Trainer:** Meinert.
Schiedsrichter: Kruse (Bischofferode). – **Zuschauer:** 200. – **Tore:** 0:1 Herfurth (17.), 0:2 Hennig (25., Handstrafstoß), 1:2 Doege (35.), 1:3 Scholz (67.), 1:4 Herfurth (76.). – **Zeitstrafen:** Häußler (16.), Wülfert (35.). – **Rote Karten:**.
Das Spiel: Eklatante Abwehrfehler besiegelten die Heimniederlage von Plauen.

Markkleeberg – Chemnitz 4:0 (1:0)

Markkleeberg: Rost – Treske – Werner, Schmidt, Kurtz – Kugler, Geppert, Thiemig, Wimberger – Schenkel, Oehmig. **Trainer:** Harnisch.
Chemnitz: Lämmel – Kempe – Kahl, Wende (50. Jellen), Gläser – Meier, Pohl (83. Wappler), Achenbach, Kunze, Müller – Hertzsch. **Trainer:** Fuchs.
Schiedsrichter: Penzler-Beyer (Bollstädt). – **Zuschauer:** 500. – **Tore:** 1:0 Kurtz (24.), 2:0 Oehmig (52.), 3:0 Schenkel (67.), 4:0 Treske (71.). – **Zeitstrafe:** . – **Rote Karten:** .–
Das Spiel: Markkleeberg nach der Pause mit sehr guter Chancenverwertung. Festigte damit Tabellenplatz.

Meißen – Hoyerswerda 2:1 (1:0)

Meißen: Riediger – Scholtissek – Schlicke, Franke, Kutsche/V., – Breiter, Prasse, Kreibich, Glaubitz – Oster (79. Riefling), **Tillig. Trainer:** Schmuck.
Hoyerswerda: Kießlich – Rettig – Jess (85. Buschner), Soschinski, Rabe, Nowak – Jank, Starke, Haasler (59. Herold), Braun – Schröter. **Trainer:** Papritz.
Schiedsrichter: Ziller (Königsbrück). – **Zuschauer:** 200. – **Tore:** 1:0 Glaubitz (44.), 2:0 Tillig (46.), 2:1 Schröter (61.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Eine mäßige Partie. Meißen ging verdient in Führung. Nach dem Anschlußtor wurde es noch einmal eng.

So geht es weiter

Die nächsten Spiele (29. Spieltag): Mi., 15. 4. 17 Uhr: Meißen – Zwickau; **Do., 16. 4. 19 Uhr:** Aue – Sömmerda. **Karfreitag, 17. 4., 14 Uhr:** Hoyerswerda – Nordhausen, Bischofswerda – Markkleeberg, Chemnitz – Plauen, Riesa – Merseburg, Suhl – Zeulenroda, Sachsen Leipzig – Borna, Gera – Weimar. **30. Spieltag: Mo., 20. 4., 14 Uhr:** Zwickau – Gera, Weimar – Sachsen Leipzig, Borna – Aue, Sömmerda – Suhl, Zeulenroda – Riesa, Merseburg – Chemnitz, Plauen – Bischofswerda, Markkleeberg – Hoyerswerda, Nordhausen – Meißen.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

MITTE

	Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause G.	U.	V.	Tore	Pkt.	auswärts G.	U.	V.	Tore	Pkt.
1. 1. FC Union	32	26	5	1	78:19	+59	57:7	15	2	0	49:7	32:2	11	3	1	29:12	25:5
2. 1. FC Magdebg.	30	16	10	4	71:30	+41	42:18	12	2	1	47:13	26:4	4	8	3	24:17	16:14
3. Altm. Stendal	30	17	8	5	48:27	+21	42:18	11	4	2	27:13	26:8	6	4	3	21:14	16:10
4. Anhalt Dessau	32	17	6	9	55:50	+ 5	40:24	12	3	2	32:15	27:7	5	3	7	23:35	13:17
5. Hertha BSC/A.	29	14	10	5	53:31	+22	38:20	7	7	2	28:14	21:11	7	3	3	25:17	17:9
6. Türkiyemspor	32	14	10	8	55:35	+20	38:26	7	5	2	28:15	19:9	7	5	6	27:20	19:17
7. Energie Cottbus	29	17	3	9	79:43	+36	37:21	13	2	1	55:18	28:4	4	1	8	24:25	9:17
8. SV Thale 04	30	13	8	9	40:28	+12	34:26	10	3	2	31:10	23:7	3	5	7	9:18	11:19
9. H. Zehlendorf	30	13	7	10	53:42	+11	33:27	8	2	4	32:21	18:10	5	5	6	21:21	15:17
10. VfB Lichterfelde	30	12	8	10	45:35	+10	32:28	8	4	2	24:11	20:8	4	4	8	21:24	12:20
11. Marathon 02	32	9	8	15	41:65	–24	26:38	4	4	7	25:37	12:18	5	4	8	16:28	14:20
12. Blau-Weiß 90/A.	28	10	5	13	33:38	– 5	25:31	8	2	3	21:10	18:8	2	3	10	12:28	7:23
13. Türkspor Berlin	29	10	5	14	39:50	–11	25:33	7	4	5	22:19	18:14	3	1	9	17:31	7:19
14. Br.-Senftenberg	29	7	9	13	39:48	– 9	23:35	5	4	4	23:21	14:12	2	5	9	16:27	9:23
15. SC Gatow	32	8	7	17	37:55	–18	23:41	5	3	7	15:16	13:17	3	4	10	22:39	10:24
16. FSV Velten	29	9	4	16	37:60	–23	22:36	5	1	8	17:27	11:17	4	3	8	20:33	11:19
17. FV Wannsee	32	6	10	16	35:56	–21	22:42	4	7	4	25:23	15:15	2	3	12	10:33	7:27
18. SC Charlottenbg.	29	7	7	15	30:57	–27	21:37	6	5	5	19:18	17:15	1	2	10	11:39	4:22
19. Spindlersfeld	31	5	5	21	33:68	–35	15:47	4	4	7	20:23	12:18	1	1	14	13:45	3:29
20. Lichtenberg 47	31	4	3	24	26:90	–64	11:51	2	1	13	14:42	5:27	2	2	11	12:48	6:24

Union Berlin souveräner Sieger

Der 1. FC Union Berlin ist nicht zu stoppen. Bereits am Sonnabend fegten die Unioner im Spitzenspiel den 1. FC Magdeburg mit 3:0 vom Platz. Zweikampfstärker, mit der wesentlich besseren Spielanlage bestimmten sie das Spiel eindeutig. Magdeburg war durch das frühe Gegentor von Zimmerling in der zweiten Minute geschockt und fand nie zum eigenen Spiel.

Fünfzehn Punkte liegt Union jetzt vor der Konkurrenz und kann am Donnerstag bei Blau-Weiß den Staffelsieg klarmachen. Magdeburg und Stendal können nur noch maximal 16 Punkte holen. Praktisch ist Union schon lange durch. Doch um auch theoretisch alles klar zumachen, wollen die Unioner gewinnen und dann Ostern feiern.

Nach 2:4 Punkten unter dem neuen Trainer Grobe gerät für die Magdeburger jetzt sogar noch der zweite Platz und damit wenigstens die Teilnahme an der deutschen Amteurmeisterschaft in Gefahr. Stendal schloß durch einen 1:0-Sieg über Hertha Zehlendorf auf.

In Thale feierte Ronald Elflein mit einem 2:1 gegen Türkiyemspor eine gelungen Rückkehr auf die Trainerbank. Erst vor der Winterpause hatte er seinen Posten an Helmut Wilk abgegeben und wurde Geschäftsführer. Doch nach 2:10 Punkten in Serie mußte Wilk, der vorher bei Stahl Brandenburg tätig war, wieder gehen und Eflein erneut ran.

Tore: 24 (Ø 2,4).
Gesamt: 697 (Ø 2,24).
Zuschauer: 6110 (Ø 611)
Gesamt: 164 394 (Ø 530).
Zeitstrafen: 7 **Gesamt:** 263.
Rote Karten: 2. **Gesamt:** 48.

Die besten Torjäger

Bäron (Zehlendorf)	22
Markow (Türkiyemspor)	20
Schwerinski (Magdeburg)	17
Lehmann (Cottbus)	16
Zimmerling (1. FC Union)	14
Kaehlitz (Hertha BSC/A)	14
Wiedemann (Stendal)	14
Kuhlee (Cottbus)	14

Union Berlin – 1. FC Magdeburg 3:0 (2:0)

Union: Pieckenhagen – Vogel – **Placzek**, Zimmermann (80. Konrad) – **Bennert** (87. Herold), **Schneider**, Hofschneider, Fandrich, Zimmerling – **Besser**, Henschel. **Trainer:** Voigt.
Magdeburg: Narr – Stahmann/V. – Siersleben, Müller – Grempler/V., **Minkwitz**/V., Domine (38. Mackel), Landrath (45. Heidler), Enge – Köhler, Rother/V. **Trainer:** Grobe.
Schiedsrichter: Robel (Briesen). – **Zuschauer:** 2 000. – **Tore:** 1:0 Zimmerling (2.), 2:0 Henschel (30.), 3:0 Bennert (58.). – **Zeitstrafe:** – Siersleben (6.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Union übernahm von Beginn an die Initiative. Die Aktionen waren konzentriert vorgeführt, die Zweikämpfe meist erfolgreich.

Hertha BSC/A. – Marathon 02 3:0 (1:0)

Hertha BSC: Neuling – **Meyer** – Hübner/V., Höpfner, Zetzmann/V., Zimmer/V. – Celic, Poljak (73. Nied), Gezen – Lehmann/V. (83. Kaehlitz), **Holzbecher**. **Trainer:** Heine.
Marathon: Ladewig – D. Mankowski – Wache, **Schilling** – Jaspert, H. Mankowski, Friedrichs/V. (81. Herrmann), Dalkeranidis, **Kopka** – Adamowicz/V., **Kuscha**. **Trainer:** Berg.
Schiedsrichter: Nitzschke (Berlin). – **Zuschauer:** 111. – **Tore:** 1:0 Meyer (3.), 2:0 Celic (80.), 3:0 Gezen (88.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Schnell gingen die Hertha Amateure in Führung. Doch das rüttelte die Gäste erst richtig wach, waren im Abschluß aber ohne Glück.

Spindlersfeld – FSV Velten 90 0:2 (0:1)

Spindlersfeld: Wietgrefe – **Metzke** – Wegrad, **Welke**, Naujoks – Fiedler, Lau, Kufahl (69. Tomiak), Carow/V. (80. Kwasniewski) – Puhlmann, Scholz. **Trainer:** Piepenburg.
Velten: Wendorff – **Berndt** – Buttgereit, Hick, Korsch – Nolting/V., Pritschinenko, Djagel, Matelski – **Buth**, Vusic (80. Roßberger). **Trainer:** Häusler.
Schiedsrichter: Lange (Guben). – **Zuschauer:** 47. – **Tore:** 0:1 Djagel (9.), 0:2 Buttgereit (83.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.

Das Spiel: In der mäßigen Begegnung kontrollierte der Gast über weite Strecken das Spiel. Bei Spindlersfeld fehlte das Aufbäumen nach dem frühen Rückstand. Velten nutzte das und gewann am Ende verdient im Abstiegsduell.

Lichtenberg 47 – VfB Lichterfelde 0:4 (0:1)

Lichtenberg: Liedigk – Schulz – Kutscher, Müller, Jacobi, Seemann (57. Pflug) – Tobias, Allzeit (46. Seefeld), Praus – Dennenlöhr, Kanow. **Trainer:** i. V. Waldau.
Lichterfelde: Neumann – Reeder – **Bigalke**, Lemgau, **Fulmek**, Andreas – Kluge, J. Müller (62. Liebenam), **Vogel** – Thamke (64. Böhme), Nagel. **Trainer:** Erdmann.
Schiedsrichter: Quedeweit (Berlin) – **Zuschauer:** 107. – **Tore:** 0:1 Vogel (42.), 0:2, 0:3 Liebenam (66., 74.), 0:4 Nagel (77.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.

Das Spiel: Beide Mannschaften verpaßten vor dem Wechsel einige gute Möglichkeiten. Das Übergewicht im Mittelfeld gab dann in der zweiten Halbzeit den Ausschlag für den klaren Sieg des VfB.

Altmark Stendal – Hertha Zehlendorf 1:0 (0:0)

Stendal: Pietruska – **Pfahl** – Lenz, **Aurich**, **Suchanek**/V., Buchheim – Hoffmann, Lotsch, Euen – Roswandowicz (79. Wittiber), Wiedemann. **Trainer:** Ludwig Posorski.
Zehlendorf: Reif – **Sahr** (85. Metin) – **Wolfram**, **Kovac**/V. – Tolle, Chaloupka, Gimro, Becker, Sallinger – **Herbst**, Bäron. **Trainer:** Ferrin.
Schiedsrichter: Reck (Demmin). – **Zuschauer:** 1 100. – **Tor:** 1:0 Lenz (82.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.

Das Spiel: In der ersten Halbzeit taten sich beide schwer. Es war ein Spiel zwischen den Strafräumen. In der zweiten Hälfte spielte Stendal druckvoller, markierte aber nicht unverdient den Siegtreffer. Zehlendorf blieb glücklos und hatte noch zwei Großchancen in den Schlußminuten.

SV Thale 04 – Türkiyemspor 2:1 (1:0)

Thale: Große – Wiermann/V. – Steinat/V., Henschel – Herrmann, Haase (46. Jabusch), Geißler, Keller, Fischer – Losse, Titsch (79. Kirst). **Trainer:** Elflein.
Türkiyemspor: H. Gündogdu – **Aksoy**/V. – Beyazit, Cakal/V. – Sparey, Güldüm/V., Gözüdok, Akar, Podkowik – Markow, Acakal/V. (73. Hasanoglu). **Trainer:** B. Gündogdu.
Schiedsrichter: Weber (Eisenach). – **Zuschauer:** 550. – **Tore:** 1:0 Keller (23.), 2:0 Fischer (85.), 2:1 Markow (90., Foulstrafstoß). – **Zeitstrafe:** – Cakal (44.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Türkiyemspor war spieltechnisch klar besser, doch die vielen Chancen wurden nicht genutzt. Thale kämpfte mit hoher Moral.

Energie Cottbus – Br.-Senftenberg 3:0 (0:0)

Cottbus: Kleemann – **Woltmann** – Petrik (46. Schroschk/V.), Pohland, Walter – Konetzke (84. Kuhlee), Goertz/V., G. Fraedrich, **Lehmann** – H. Fraedrich, Sander. **Trainer:** Stenzel.
Brieske: Hünsche – Schuppan/V. – Kotsch (66. Wenzel/V.), Schmidt, Schönemann – Meyer/V., Benken, Schwabe, Leuthäuser – Bogen, Gajewski. **Trainer:** Sellnar.
Schiedsrichter: Löwe (Falkenberg). – **Zuschauer:** 945. – **Tore:** 1:0 Lehmann (56.), 2:0 H. Fraedrich (78.), 3:0 Kuhlee (90.). – **Zeitstrafen:** Walter (22.) – Meyer (84.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Brieske mauerte – Cottbus vergab die Chancen. Nach dem Wechsel spielte Energie zügiger und schoß einen klaren Sieg heraus.

Charlottenburg – Blau-Weiß 90/A. 1:0 (1:0)

Charlottenburg: Lüdke – **Seydel** – Hoffmann, **Ruske**/V. – Bahr, Rövenich, Prinz, Wieberneit, Purgar – Senne, Schwanz (78. Philipp). **Trainer:** Offenberg.
Blau-Weiß: Schubert – A. Nagel – **Jonekeit**, Oesker, Kamin – Dorn, Vrodoljak (81. Njie), Albrecht, Calkusic – **Joppien**/V., Mittelstaedt. **Trainer:** Metzler.
Schiedsrichter: Czemarmazowicz (Berlin). – **Zuschauer:** 48. – **Tor:** 1:0 Purgar (13.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Auf beiden Seiten dominierte der Kampf. Es gab nur wenige Torchancen. Der SCC zeigte großen Einsatzwillen, hatte auch mehr vom Spiel und siegte verdient.

Anhalt Dessau – SC Gatow 2:2 (1:2)

Dessau: Tuchel – Weidner (68. J. Schmidt) – **Klein**, Jäschke, Spielau – Hildebrandt, Sackewitz, **Graupner**, V. Schmidt – Reimann, Dämmrich (83. Müller). **Trainer:** Jaenecke.
Gatow: Reinhardt – Marczewski – Schulz, **Sahm**, Giewan/V. – Skerka/V., Tietze/V. (80. Durkewicz), Schwabbauer – Acar (86. Gruczek), **Riedel**, Schiemann. **Trainer:** Damm.
Schiedsrichter: Böhm (Stahnsdorf). – **Zuschauer:** 380. – **Tore:** 0:1, 0:2 Riedel (3., 16.), 1:2 Hildebrandt (21.), 2:2 Dämmrich (60., Foulstrafstoß). – **Zeitstrafen:** V. Schmidt (49.) – Schiemann (25.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Die Gäste gingen verdient in Führung. Die Dessauer, kalt getroffen, waren von der Rolle.

Türkspor – FV Wannsee 1:0 (1:0)

Türkspor: Erdeger – Bingazi – **Halat**, Argüder, **Kaya** – Özdalyan/V., H. Prisadnikow, S. Kahraman (55. Misic), Bakal – Unutcan (70. M. Korkmaz), Gunderson. **Trainer:** Sandhowe.
Wannsee: Jahn – Hintze – Krüger, Schale, Bahnemann – Schumann, Spethmann, **Pöthke**, Makurat/V. – Gohlke, **Dinzey**. **Trainer:** Engelhardt.
Schiedsrichter: Ring (Berlin). – **Zuschauer:** 380. – **Tor:** 1:0 Kaya (5.). – **Zeitstrafen:** H. Prisadnikow (80.) – Pöthke (55.), Krüger (80.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Schon früh stand das Endergebnis fest, doch Türkspor ließ zu viele Chancen aus. Wannsee brachte kaum einen Angriff zustande.

So geht es weiter

Die nächsten Spiele (32. Spieltag): Do., 16. April, 17 Uhr: Magdeburg – Thale; **17.30:** Velten – Lichtenberg, Wannsee – Hertha BSC/A, Brieske/Senftenberg – Charlottenburg, Blau Weiß/A – Union Berlin; **Karfreitag, 17. April 1992, 14. Uhr:** Türkiyemspor – Spindlersfeld, Lichterfelde – Stendal, Zehlendorf – Türkspor, Marathon – Dessau, Gatow – Cottbus. **Sonnabend, 18. April, 15 Uhr:** Union Berlin – Brieske/Senftenberg; **Ostermontag, 20. April 1992, 10.40:** Hertha BSC/A – Zehlendorf; **14 Uhr:** Lichtenberg – Spindlersfeld, Thale – Blau Weiß/A, Cottbus – Marathon, Dessau – Wannsee, Türkspor – Lichterfelde, Stendal – Velten; **Nachholspiel vom 8.4., (30. Spieltag):** Magdeburg – Charlottenburg.

Nachholspiele

Marathon – Türkspor 1:3 (0:2)

Marathon: Ladewig – D. Mankowski – **Wache**, Schilling – Jaspert, Ehmer (46. Hermann), Kopka/V., Friedrichs/V. (27. H. Mankowski), Dalkeranidis – Adamowicz, **Kuscha**. **Trainer:** Berg.
Türkspor: Erdeger – Bingazi – Argüder, Halat/V. – **Özdalyan**, Kahraman (56. Misic), Kaya, Bakal, Prisadnikow – Gunderson (70. Korkmaz), Unutkan/V.. **Trainer:** Sandhowe.
Schiedsrichter: Helmund (Berlin). – **Zuschauer:** 388. – **Tore:** 0:1 Bingazi (18., Foulstrafstoß), 0:2 Kahraman (25), 0:3 Misic (70.), 1:3 Kuscha. – **Zeitstrafe:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Schillings Foul an Gunderson führte zum Elfmeter. Türkspor spielte agressiver.

VfB Lichterfelde – Spindlersfeld 4:1 (1:1)

Lichterfelde: Neumann – Reeder – Andreas/V. (36. J. Müller), **Bigalke**, Lemgau – Thamke (68. Libernau), Fulmek, Vogel – Böhme, **Bursl**, **Nagel**. **Trainer:** Erdmann.
Spindlersfeld: Wietgrefe – **Metzke** – Hacker, Naujoks, Stiebeler – Wegrad (52. Pullmann), **Welke**, Karow – Lau, Scholz, Kufahl (72. Tomiak). **Trainer:** Piepenburg.
Schiedsrichter: Thielen (Berlin) – **Zuschauer:** 54. – **Tore:** 1:0 Thamke (6.), 1:1 Metzke (37.), 2:1, 3:1 Nagel (48., 75.), 4:1 Bursi (85.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** – Stiebeler (1./Notbremse), Hacker (76./Schiedsrichterbeleidigung). **Das Spiel:** Spindlersfeld nach zwei Platzverweisen ohne Chance.

Es berichten: Michael Zeise (Union), Ralf Achenbach (Hertha BSC/A.), Dieter Gröschke (Spindlersfeld), Klaus Schröder (Lichtenberg), Jörg Ohm (Stendal), Alfred Helm (Thale), Hajo Schulze (Cottbus), Burkhard Königsberg (Charlottenburg), Günther Donath (Dessau), Ibrahim Bayran (Türkspor), Peter Heß (Marathon), Alfred Langner (Lichterfelde).

Kleinanzeigen

Fußballprogramme mit Beteiligung Ex-DDR gesucht, EC, IFC, LS, FS, Heim/Ausw. Jörg Nowadnick, Hasensprung 23, O–1580 Potsdam

Verkaufe nur geschlossen 221 internationale Anstecknadeln. Interessenten melden sich bitte bei Axel Fuchs, Hauptstr. 75, O–6433 Scheibe-Alsbach

Suche Karten für die EM '92 (u. a. Jugoslawien–Frankreich). Verk. Wimpel, Gläser, Programme, Autogrammfotos. Petz, Glokkengasse 12, O–5020 Erfurt

Suche Eintrittskarten für Fußball-EM in Schweden. Preis nach Vereinbarung. Andreas Kath, Hauptmannstr. 26, O–1272 Neuenhagen, Tel. 72 90

Verkaufe diverse HSV-Programmhefte, Heim + Auswärts. Mit vielen Raritäten, auch aus den 60er und 70er Jahren! Angebotslisten bitte gegen frankierten Rückumschlag anfordern! H. Wittmann, Str. d. Einheit 13, O–2731 Schlagresdorf

Verkaufe Programme ab 1975 OL, Liga, IFC, FC, FS u. Aufstiegsr.; Paninibilder. Suchliste an K. Emmelmann, Stolberger Str. 4, O–5500 Nordhausen

Suche Fußballprogramme ab 1949, von Ländersp., EC, Pokal und Meisterschaft aller Länder. Übernehme alte Bestände! Angebote an Thiemo Walter, Block 462/1a, O–4090 Halle

Verkaufe gegen Gebot: 1985 Jugoslawien–DDR, 75/76 Anderlecht–Zwickau, Ploiesti–Chemnitz IFC 1990, Braunschweig–FCM 1979, T. Mures–SGD EC 75/76. Andreas Voigt, Egloffsteinstr. 8, W–8700 Würzburg, Tel. 09 31/7 22 83

Ihr Wettpartner in Deutschland:
SPORT WETTEN GmbH
O-6500 Gera, Richterstraße 29
Tel.: 23238, Fax: 51474

Suche Statistikmaterial aller Sportarten a. d. In- u. Ausland (nat. u. int. Meisterschaften) sowie Kontaktadressen für Statistikmaterial a. d. Ausland. Steffen Simon, PF 212, O–7580 Weißwasser

Fasten-Wanderungen! Zur Entspannung + Körperreinigung. In schönsten Gebieten Europas. Einwöchig. Jügelt, Meininger Str. 6, O–6101 Jüchsen, T. 2 54

Verkaufe Sammlung aus 20 Jahren. *fuwo* ab 1968 je Jahrg. 12,– DM, Gläser, Wimpel, Autogramme, Anstecknadeln. Liste anf. gegen Freiumschlag. Ruhnke, Stahlheimer Str. 2a, O–1071 Berlin

Videos volle Länge: EC-Fin. 1960 E. Frankfurt–Madrid 3:7; WM-Fin. 1966 Deutschland–England 2:4; Fahrt zur Euro 92. Tel. 0 65 51/43 44, R. Hartmann, Bahnhofstr. 32, W–5540 Prüm

Sportverein „Blau-Weiß '90" e.V.
Abteilung Fußball
O-6710 Neustadt/Orla,
Postfach 45, Telefon 2059
Einladung zu unseren Nachwuchs-Pokalturnieren
Sonnabend, 30.5.92 Kinder (E-Junioren)
Sonntag, 21.6.92 Knaben (D-Junioren)
Sonnabend, 27.6.92 Schüler (C-Junioren)
Sonnabend, 4.7.92 Jugend (B-Junioren)
Nähere Einzelheiten gehen nach Meldeschluß (30.4.) zu!

Das wußte Adam Riese nicht: 15 + 15 + 15 = 30! Ehrlich!

Wollen Sie mehr wissen
z. B. über weitere Anzeigenformate, Preise und Gestaltungsmöglichkeiten, rufen Sie uns an:
O-Berlin 22 12 496

Inserieren und sparen

Für eine Kleinanzeige (normaler Preis DM 15,-), die in drei Ausgaben unserer Fachzeitschrift erscheint, zahlen Sie nur DM **30,-**

Wenn Sie von diesem Angebot keinen Gebrauch machen wollen, dann bleibt Ihnen die einmalige Kleinanzeige für DM 15,-.

Setzen Sie bitte Ihre Adresse oder – wenn Sie wollen – Ihre Telefonnummer ans Ende des Anzeigentextes. Chiffre-Anzeigen ab sofort möglich. (Gebühr 10,- DM)

So einfach geht's:
Coupon ausfüllen ● Ausschneiden, mit dem Betrag (auch Verrechnungsscheck) in einen Briefumschlag stecken

Name _____
Straße _____
Ort/PLZ _____

Bitte absenden an:
Sportverlag GmbH, Anzeigenabteilung, PF 1218, Berlin O-1080

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Amateur-Oberliga

SÜDWEST

Ergebnisse 30. Spieltag (9.–11. 4. 92):
SV Edenkoben – FK Pirmasens 2:0
Saarwellingen – Eintracht Trier 1:0
Spfr. Eisbachtal – VfL Hamm 1:1
VfB Wissen – FC Homburg/A 0:0
TuS Mayen – SV Geinsheim 2:0
1. FC Saarbrücken – Wormatia Worms .. 1:1
Kaiserslautern – Bor. Neunkirchen 1:2
Viktoria Herxheim – Saar 05 Saarbr. 1:0
SW Ludwigshafen – FSV Salmrohr 1:2

1. FSV Salmrohr	29	68:35	46:12
2. Neunkirchen (M)	30	68:38	39:21
3. SW Ludwigshafen	30	58:32	39:21
4. Eintracht Trier	30	53:29	39:21
5. SV Edenkoben	30	56:35	36:24
6. Wormatia Worms	30	45:32	35:25
7. VfL Hamm	30	40:37	33:27
8. Saarwellingen	29	41:42	29:29
9. TuS Mayen	30	45:46	29:31
10. Vikt. Herxheim (N)	30	39:56	29:31
11. 1. FC Saarbr./Am.	29	36:45	28:30
12. Eisbachtal	29	30:44	28:30
13. VfB Wissen (N)	28	36:31	27:29
14. FC Hombg./Am. (N)	29	30:42	24:34
15. SV Geinsheim	30	38:48	24:36
16. 1. FC K'lautern/Am.	30	34:48	20:40
17. FK Pirmasens	30	35:59	18:42
18. Saar 05 Saarbr.	29	23:76	9:49

Nachholspiel 26. Spieltag (15. 4. 92):
Saarwellingen – Saar 05 Saarbr. .....
Nachholspiel 26. Spieltag (16. 4. 92):
VfB Wissen – FSV Salmrohr .....
Nachholspiel 27. Spieltag (16. 4. 92):
FC Homburg – 1. FC Saarbrücken .....

BAYERN

Ergebnisse 28. Spieltag (10./11. 4. 92):
Bayern München – Jahn Regensburg ... 2:2
SV Lohhof – Vestenbergsgr. 1:1
Unterhaching – Schw. Augsburg 3:0
SpVgg Plattling – TSV Eching 3:1
MTV Ingolstadt – SC 08 Bamberg 3:2
Bayreuth – Weiden 6:0
Memmingen – SpVgg Fürth 0:2
FC Augsburg – Türk Gücü 1:0
Nachholspiel 21. Spieltag (8. 4. 92):
SpVgg Fürth – Jahn Regensburg 3:0
Nachholspiel 24. Spieltag (8. 4. 92):
Bayreuth – Schweinfurt 05 ..... 3:2

1. Unterhaching	26	58:22	41:11
2. Vestenbergsgreuth	27	60:24	40:14
3. SgVgg Fürth (N)	26	60:37	35:17
4. Jahn Regensburg	25	47:34	32:18
5. FC Augsburg	27	50:39	31:23
6. SV Lohhof	26	42:49	26:26
7. Schweinfurt 05 (A)	25	51:42	25:25
8. SpVgg Weiden	26	42:47	25:27
9. SpVgg Bayreuth	26	31:39	25:27
10. TSV Eching	26	35:47	25:27
11. B. München/Am.	26	37:33	23:29
12. FC Memmingen	25	29:32	22:28
13. Türk Gücü Münch.	25	26:32	22:28
14. Bamberg (N)	26	45:58	20:32
15. Schw. Augsbg. (N)	26	44:61	20:32
16. MTV Ingolstadt	25	31:53	15:35
17. SpVgg Plattling	27	27:66	13:41

Ansetzungen 29. Spieltag (15./16. 4. 92):
Türk Gücü München – Bayern München/A.
1. SC 08 Bamberg – SpVgg Bayreuth .....
Schwaben Augsburg – Schweinfurt 05 ....
SpVgg Fürth – SV Lohhof .....
SpVgg Weiden – FC Memmingen .....
Jahn Regensburg – SpVgg Plattling .....
TSV V'bergsgreuth – SpVgg U'haching ....
TSV Eching – MTV Ingolstadt .....
spielfrei: FC Augsburg

NORDRHEIN

Ergebnisse 25. Spieltag (11./12. 4. 92):
VfB Homberg – Alem. Aachen 0:0
Viktoria Köln – Wuppertaler SV 0:0
FV Bad Honnef – Schwarz-W. Essen 2:2
Bayer Leverkusen – SC Brück 1:1
Langerwehe – Preußen Krefeld 0:1
Rot-Weiß Essen – 1. FC Viersen 2:2
1. FC Bocholt – Rheydter SV 2:2
SC Jülich 1910 – Hamborn 07 ..... 1:1
Nachholspiele 22. Spieltag (9. 4. 92):
SC Brück – 1. FC Bocholt 0:2
Bayer Leverkusen – SC Jülich 1910 ..... 0:0

1. Wuppertaler SV	25	57:16	40:10
2. Rot-Weiß Essen (A)	24	50:19	37:11
3. Bayer Leverk./Am.	25	38:24	30:20
4. FV Bad Honnef	25	38:26	30:20
5. Spfr. Hamborn 07	24	39:34	29:19
6. Preuß. Krefeld (N)	24	32:30	28:20
7. SC Jülich 1910	25	40:39	27:23
8. SC Vikt. Köln	25	30:29	27:23
9. Alemannia Aachen	25	42:33	24:26
10. 1. FC Bocholt	25	27:34	23:27
11. Rheydter SV	25	41:40	22:28
12. Schwarz-W. Essen	24	28:37	21:27
13. SC Brück (N)	25	20:47	18:32
14. 1. FC Viersen	24	28:43	16:32
15. TuS Langerwehe	24	16:45	11:37
16. VfB Homberg	25	24:54	11:39

Ansetzungen 26. Spieltag (18.–20. 4. 92):
Wuppertaler SV – Rot-Weiß Essen .....
SC Brück – Alemannia Aachen .....
Preußen Krefeld – Viktoria Köln .....
Hamborn 07 – Bayer Leverkusen/A. .....
Schwarz-Weiß Essen – SC Jülich 10 .....
Rheydter SV – FV Bad Honnef .....
1. FC Viersen – 1. FC Bocholt .....
TuS Langerwehe – VfB Homberg .....

NORD

Ergebnisse 30. Spieltag (10.–12. 4. 92):
Holstein Kiel – SVG Göttingen 1:1
Hamburger SV – Altona 93 ..... 1:1
TSV Havelse – TuS Hoisdorf 1:2
Werder Bremen – VfL Wolfsburg 2:0
VfL Herzlake – Bremer SV 2:2
Norderstedt – Eintr. Nordhorn 1:0
Kickers Emden – OT Bremen 3:2
Göttingen 05 – TuS Celle 2:1

1. VfL Wolfsburg (M)	27	70:28	41:13
2. 1. SC Norderstedt	28	49:42	35:21
3. Werd. Bremen/Am.	26	69:42	34:18
4. Eintr. Nordhorn	28	27:32	31:25
5. TuS Celle	26	54:33	30:22
6. Göttingen 05	27	53:43	29:25
7. Holstein Kiel	27	43:33	29:25
8. Kickers Emden (N)	27	48:43	29:25
9. TSV Havelse (A)	26	38:28	28:24
10. SVG Göttingen	27	33:37	27:27
11. VfL Herzlake	27	41:47	27:27
12. Hamburger SV/Am.	26	29:25	26:26
13. TuS Hoisdorf	27	39:41	26:28
14. OT Bremen (N)	27	36:48	21:33
15. Altona 93	28	45:59	21:35
16. Bremer SV	26	35:84	13:39
17. VfL Stade	26	24:68	9:43

Ansetzungen 31. Spieltag (25./26. 4. 92):
TuS Hoisdorf – Göttingen 05 .....
Altona 93 – VfL Stade .....
SVG Göttingen – Hamburger SV/A. .....
OT Bremen – VfL Herzlake .....
TuS Celle – Werder Bremen/A. .....
Bremer SV – Holstein Kiel .....
VfL Wolfsburg – Kickers Emden .....
Eintracht Nordhorn – TSV Havelse .....
spielfrei: SC Norderstedt

WESTFALEN

Ergebnisse 26. Spieltag (12. 4. 92):
VfL Gevelsberg – ASC Schöppingen 0:0
VfR Sölde – SpVgg Beckum 2:0
Lüdenscheid – Paderborn-Neuh. 3:2
SpVgg Marl – Wanne-Eickel 1:0
VfL Bochum – Arm. Bielefeld 0:1
Erkenschwick – SC Verl 0:2
FC Gütersloh – Recklinghausen 4:0
Bor. Dortmund – Preußen Münster 1:2

1. VfR Sölde	25	56:26	40:10
2. Arminia Bielefeld	25	40:14	39:11
3. Pr. Münster (A)	25	52:23	37:13
4. SC Verl (M)	25	49:25	36:14
5. Erkenschwick	26	41:36	30:22
6. ASC Schöppingen	26	36:29	29:23
7. Paderborn-Neuh.	25	36:28	28:22
8. SpVgg Marl	25	29:27	26:24
9. FC Gütersloh (N)	26	35:35	23:29
10. Bor. Dortmund/Am.	26	40:45	23:29
11. DSC Wanne-Eickel	25	21:33	21:29
12. VfL Bochum/Am.	25	34:49	18:32
13. VfL Gevelsbg. (N)	24	20:35	17:31
14. SpVgg Beckum	25	25:37	16:34
15. RW Lüdenscheid	26	29:52	16:36
16. 1. FC Recklingh.	25	16:65	5:45

Ansetzungen 27. Spieltag (26. 4. 92):
DSC Wanne-Eickel – VfL Bochum/A. .....
Preußen Münster – RW Lüdenscheid .....
SpVgg Beckum – Bor. Dortmund/A. .....
ASC Schöppingen – VfR Sölde .....
1. FC Recklinghausen – VfL Gevelsberg ...
SC Verl – FC Gütersloh .....
Arminia Bielefeld – SpVgg Erkenschwick ..
Paderborn-Neuhaus – SpVgg Marl .....

BADEN-WÜRTTEMBERG

Ergebnisse 29. Spieltag (11./12. 4. 92):
VfB Stuttgart – SV Sandhausen 1:1
FC Marbach – Pforzheim 1:3
Freiburger FC – VfR Mannheim 2:1
FV Weinheim – Ludwigsburg 1:3
SV Schwetzingen – SC Pfullendorf 1:1
VfB Leimen – Sindelfingen 1:2
SSV Ulm 1846 – VfB Gaggenau 1:0
Stuttg. Kickers – Karlsruher SC 1:0
SSV Reutlingen – TSF Ditzingen 3:1

1. SSV Reutlingen	29	56:23	44:14
2. SSV Ulm 1846	29	48:28	41:17
3. Freiburger FC (N)	28	45:43	34:22
4. Karlsruher SC/Am.	29	48:35	33:25
5. SV Schwetzingen	29	41:32	33:25
6. VfB Gaggenau	29	38:29	33:25
7. VfB Stuttgart/Am.	29	54:47	33:25
8. Ludwigsburg	29	27:20	31:27
9. VfR Mannheim	29	45:36	30:28
10. SV Sandhausen	29	38:39	28:30
11. TSF Ditzingen (N)	29	44:47	28:30
12. VfL Sindelfingen	29	38:48	27:31
13. 1. FC Pforzheim (M)	29	46:39	26:32
14. SC Pfullendorf	29	31:39	25:33
15. FC Marbach	28	25:45	22:34
16. FV Weinheim	29	36:52	20:38
17. VfB Leimen (N)	29	24:58	18:40
18. Stuttg. Kickers/Am.	29	27:51	14:44

Ansetzungen 30. Spieltag (16.–18. 4. 92):
TSF Ditzingen – VfB Stuttgart/A. .....
SC Pfullendorf – VfB Leimen .....
SpVgg Ludwigsburg – SV 98 Schwetzingen
1. FC Pforzheim – VfR Mannheim .....
VfB Gaggenau – FC Marbach .....
SV Sandhausen – SSV Ulm .....
Karlsruher SC/A. – SSV Reutlingen .....
VfL Sindelfingen – Stuttg. Kickers/A. .....
FV 09 Weinheim – Freiburger FC .....

HESSEN

Ergebnisse 29. Spieltag (11./12. 4. 92):
Bad Homburg – SV Wehen 1:1
SG Egelsbach – Eintracht Haiger 1:1
FSV Frankfurt – Hessen Kassel 3:2
RSV Würges – SG Höchst 2:5
Kickers Offenbach – SC Willingen 7:0
Aschaffenburg – Borussia Fulda 3:1
VfR Bürstadt – RW Frankfurt 2:1
Eintr. Frankfurt – SV Wiesbaden 2:1
Nachholspiele 25. Spieltag (8. 4. 92):
Eintracht Haiger – SC Willingen 1:2
Aschaffenburg – VfR Bürstadt 1:1
Nachholspiel 27. Spieltag (8. 4. 92):
RSV Würges – SV Wiesbaden 0:4

1. Bad Homburg	27	64:29	43:11
2. Aschaffenburg	26	64:20	42:10
3. Hessen Kassel (M)	26	59:31	40:12
4. SG Egelsbach (N)	26	59:27	36:20
5. FSV Frankfurt	27	47:31	34:20
6. Kickers Offenbach	27	43:34	31:23
7. RW Frankfurt	26	65:51	30:26
8. RW Walldorf	26	48:41	26:26
9. SV Wiesbaden	26	35:38	25:27
10. Eintr. Frankf./Am.	27	35:39	24:30
11. VfR Bürstadt	27	32:43	24:30
12. Borussia Fulda	27	35:47	22:32
13. SV Wehen	26	38:52	22:34
14. Eintracht Haiger	27	28:58	18:36
15. SG Höchst	26	36:56	16:36
16. SC Willingen (N)	27	36:83	14:40
17. RSV Würges (N)	26	27:71	11:45

Landesliga

SACHSEN-ANHALT

Merseburg – Gräfenhainichen 1:2 (0:0)
Tore: 0:1 Müller (49.), 1:1 Zech (69.), 1:2 Giese (70.).
Hettstedt – Magdeburg 4:1 (1:0)
Tore: 1:0, 2:0 Hickel (43., 62.), 2:1 Krause (67.), 3:1 Holland (84.), 4:1 Wesselburg (86.).
Wolfen – RW Wernigerode 0:4 (0:1)
Tore: 0:1 Pottykat (14.), 0:2 Schedelbauer (59.), 0:3 Pottykat (85.), 0:4 Schedelbauer (90., Foulstrafstoß).
Quedlinburg – Weißenfels 2:0 (2:0)
Tore: 1:0, 2:0 Arbeiter (65., 90.).
Oschersleben – Fermersleben 3:5 (1:4)
Tore: 1:0 Doil (12.), 1:1 Schmidt (21.), 1:2 Ketzer (29.), 1:3 Pußel (44.), 1:4 Schmidt (45.), 1:5 Abraham (55.), 2:5 Brisch (76., Foulstrafstoß), 3:5 Pilarski (82.).
Aschersleben – Halberstadt 4:1 (2:0)
Tore: 1:0 Turolski (20.), 2:0 Behrendt (35.), 3:0 Fischer (56.), 3:1 Nothnagel (62.), 4:1 Fischer (84.).
Einh. Wernigerode – Sangerhausen 4:1 (3:0)
Tore: 1:0 Lierath (1.), 2:0, 3:0 Schütze (5., 30.), 3:1 Heyer (70.), 4:1 Schütze (84.).
Tangermünde – Hallescher FC/A. 3:1 (1:0)
Tore: 1:0 Jazbinsek (11.), 1:1 Scholz (50.), 2:1, 3:1 Lange (83., 85.).

1. E. Wernigerode	26	74:25	44:8
2. Arm. Aschersleben	26	42:26	33:19
3. RW Wernigerode	25	55:31	32:18
4. Sax. Tangermünde	27	66:54	32:22
5. FSV WW Hettstedt	26	41:30	31:21
6. Fermersleber SV	26	50:45	31:21
7. Hallescher FC/Am.	26	34:31	26:26
8. Chemie Wolfen	27	39:46	26:28
9. VfC Gräfenhain.	27	44:44	24:30
10. SC Weißenfels	27	43:45	23:31
11. Oschersleber FC	25	46:52	21:29
12. VfB Merseburg	26	33:39	21:31
13. SV 04 Quedlinburg	25	37:63	20:30
14. Magdeburger SV	26	45:71	18:34
15. BW Sangerhausen	25	34:55	17:33
16. ESV Halberstadt	26	43:69	17:35

Nachholspiele 20. Spieltag (17. 4. 92):
RW Wernigerode – BW Sangerhausen ....
Quedlinburger SV – Oschersleber SC .....
Nachholspiel 23. Spieltag (17. 4. 92):
Arm. Aschersleben – Magdeburger SV ....
Ansetzungen 28. Spieltag (25. 4. 92):
VfL Gräfenhainichen – Sax. Tangermünde
Hallescher FC/A. – Einh. Wernigerode .....
BW Sangerhausen – Arm. Aschersleben ...
ESV Halberstadt – Oschersleber SC .....
Fermersleber SV – Quedlinburger SV .....
1. SC Weißenfels – Chemie Wolfen .....
RW Wernigerode – FSV WW Hettstedt .....
Magdeburger SV – VfB Merseburg .....

SACHSEN

Thalheim : Neustadt 4:0 (1:0)
Tore: 1:0 Bauer (14.), 2:0, 3:0 Oltersdorf (65., 79.), 4:0 Gerlach (83.).
Grimma – Gröditz 5:1 (1:0)
Tore: 1:0 Hähne (13.), 2:0 Kimmey (48.), 3:0 Braun (55., Foulstrafstoß), 3:1 Jertschewski (78.), 4:1 Kimmey (78.), 5:1 Krahl (87.).
Markranstedt – Zittau 0:4 (0:2)
Tore: 0:1 Cisler (9.), 0:2 Tille (27.), 0:3 Krömer (59.), 0:4 Reinisch (84.).
Werdau – Dresdner SC 2:7 (1:2)
Tore: 0:1 Gaida (16.), 0:2 Hölzel (43.), 1:2 Schlaegel (45.), 2:2 Fischer (46.), 2:3 Losert (67.), 2:4 Gaida (72.), 2:5 Oczadaly (74.), 2:6 Hölzel (81.), 2:7 Schulz (86.).
Dyn. Dresden/A – Thurm 4:0 (0:0)
Tore: 1:0, 2:0 Zickler (49., 56.), 3:0 Kerle (59.), 4:0 Zickler (76.).
Pirna – Delitzsch 0:0
Zschopau – Döbeln 1:1 (1:1)
Tore: 1:0 Schönfeld (14.), 1:1 Kerper (43.).

Das Spiel Markranstedt – Grimma (1:1) vom 7. Spieltag wurde wegen der Teilnahme eines nicht spielberechtigten Spielers bei Markranstedt mit 2:0 Toren und 2:0 Punkte für Grimma gewertet.

1. Dresdner SC	22	69:15	42:2
2. SV 1919 Grimma	23	42:25	31:15
3. Tanne Thalheim	23	40:21	30:16
4. VfB Zittau	21	38:17	29:13
5. Dyn. Dresden/Am.	22	44:16	29:15
6. SpVgg Zschopau	23	40:27	26:20
7. Markranstädt	23	24:32	22:24
8. Döbelner SC	22	36:25	21:23
9. ESV Delitzsch	22	24:27	20:24
10. Rot-Weiß Werdau	22	28:42	19:25
11. Ft. Neustadt	22	16:44	15:29
12. Pirna-Copitz 07	23	12:38	15:31
13. Motor Thurm	21	15:47	9:33
14. FV Gröditz	23	18:70	4:42

Ansetzungen 24. Spieltag (25. 4. 92):
Fortschritt Neustadt – SpVgg Zschopau ...
Döbelner SC – VfL Pirna-Copitz 07 .....
ESV Delitzsch – Dynamo Dresden/A. .....
Motor Thurm – Rot-Weiß Werdau .....
Dresdner SC 1898 – SSV Markranstädt ....
VfB Zittau – Motor Grimma .....
FV Gröditz 1911 – Tanne Thalheim .....

THÜRINGEN

Vellsdorf – Walldorf 4:0 (1:0)
Tore: 1:0 Strecker (26.), 2:0 Pläger (55.), 3:0 Langgut (62.), 4:0 Urban (87.).
Erfurt-West – Langensalza 2:2 (0:0)
Tore: 1:0 Liebertrau (62.), 1:1 Zschauenbach (69.), 1:2 Buhrke (75.), 2:2 Foth (78.).
Altenburg – Sondershausen 0:1 (0:1)
Tor: 0:1 Hantel (18.).
Gotha – Ilmenau 0:1 (0:1)
Tor: 0:1 Kappaun (14.).
Steinb.-Hallenb. – Tiefenort 2:1 (1:1)
Tore: 1:0 Keller (6.), 1:1 Lesser (11.), 2:1 Heym (76.).
CZ Jena/A – Ichtersh./Rudisl. 2:2 (1:1)
Tore: 0:1 Seel (27.), 0:2 Ifferstedt (32.), 1:2 Leimbach (89.), 2:2 Zimmermann (90.).
Meiningen – Kölleda 1:2 (0:0)
Tore: 0:1 Göbel (53.), 0:2 A. Schmidt (56.), 1:2 T. Müller (75.).
Leinefelde – Greiz 2:1 (1:1)
Tore: 1:0 K. Meyer (4.), 1:1 Richter (7.), 2:1 Venth (84.).

1. Funkwerk Kölleda	25	50:25	40:10
2. FC CZ Jena/A.	26	60:18	35:17
3. Ichtersh.-Rudisl.	26	40:25	35:17
4. FC Greiz	25	59:30	33:17
5. Jenaer Glas	25	41:20	33:17
6. SC Altenburg	25	42:29	30:20
7. Eintr. Sondersh.	26	47:28	30:22
8. SV Erfurt-West	25	37:33	29:21
9. Motor Gotha	26	30:23	28:24
10. Leinefelde 1912	26	26:32	23:29
11. Bad Langensalza	26	26:36	23:29
12. El.- Ker. Veilsdorf	25	47:50	22:28
13. Lok Meiningen	26	35:49	20:32
14. Steinb.-Hallenbg.	26	31:51	19:33
15. Germ. Ilmenau	25	30:53	15:35
16. Versco Walldorf	26	20:82	10:42
17. Kali W. Tiefenort	25	16:53	9:41

Ansetzungen 28. Spieltag (17. 4. 92):
FC Greiz – ESV Meiningen .....
Funkwerk Kölleda – CZ Jena/A. .....
Ichtershsn./Rud. – Steinb.-Hallenbg. .....
Kali Werra Tiefenort – Motor Gotha .....
Germania Ilmenau – SC Altenburg .....
Eintr. Sondershausen – Erfurt-West 90 ....
Bad Langensalza – El.-Ker. Veilsdorf .....
Versco Walldorf – Jenaer Glas .....
spielfrei: Leinefelde 1912

MECKLENBURG/VORPOMMERN

FSV Schwerin – VfL Rostock 3:1 (1:1)
Tore: 0:1 Salow (1.), 1:1, 2:1, 3:1 Benthin (38., 72., 83.).
TSG Wismar – FSV Laage 3:0 (0:0)
Tore: 1:0 Nauck (53.), 2:0 Luckmann (68.), 3:0 Witte (72.).
Neustrelitz – Schweriner SC 3:1 (1:0)
Tore: 1:0 Schulz (13., Foulstrafstoß), 1:1 Schmidtke (47.), 2:1 Seeboth (50.), 3:1 Benthien (73.).
Friedland – 1860 Stralsund 0:2 (0:2)
Tore: 0:1 Krieger (12.), 0:2 Heims (18.).
Bolzenburg – Lok Pasewalk 1:5 (0:3)
Tore: 0:1 Schulz (20.), 0:2, 0:3 Möller (29., 36.), 0:4 Achterberg (69.), 0:5 Möller (71.), 1:5 Harder (76.).
Greifswald – Tollensewerke Nbrdbg. 1:2 (1:2)
Tore: 1:0 Hinz (10.), 1:1 Seidel (15.), 1:2 Schmidt (20.).
VfL GG Güstrow – Malchow 1:0 (0:0)
Tor: Langer (86.).
GW Rostock – Hansa Rostock/A 0:2 (0:1)
Tore: 0:1, 0:2 Lässig (18., 67.).

1. Hansa Rost./Am.	25	86:12	44:6
2. 1. FSV Schwerin	26	70:28	40:12
3. TSV Stralsund	26	55:43	33:19
4. VfL Rostock	26	61:41	31:21
5. TSG Neustrelitz	26	50:32	30:22
6. TSG Wismar	26	52:36	30:22
7. Grün-Weiß Rostock	26	47:36	29:23
8. ESV Greifswald	26	46:45	28:24
9. Malchower SV	25	37:47	25:25
10. Lok Pasewalk	25	48:70	21:29
11. TSV Friedland	26	46:50	21:31
12. Tollensew. Nbg.	25	41:58	20:30
13. FSV Laage 07	26	39:64	19:33
14. Grün-Gold Güstrow	26	31:74	15:37
15. Aufb. Bolzenburg	26	32:77	14:38
16. Schweriner SC	26	18:46	12:40

Ansetzungen 27. Spieltag (25. 4. 92):
Grün-Weiß Rostock – 1. FSV Schwerin ....
Hansa Rostock/A. – Grün-Gold Güstrow ...
Malchower SV – ESV Greifswald .....
Tollensewerke Nbg. – Aufbau Bolzenburg .
Lok Pasewalk – TSV 1814 Friedland .....
TSV 1860 Stralsund – TSG Neustrelitz .....
Schweriner SC – TSG Wismar .....
FSV Laage 07 – VfL Rostock .....

BRANDENBURG

BSC Süd 05 – Mühlberg 1:1 (1:1)
Tore: 0:1 Friedrich (6.), 1:1 Kaiser (74.).
Chemie Döbern – Falkensee/Fink. 1:1 (1:1)
Tore: 0:1 Beyer (46.), 1:1 Grothe (58., Foulstrafstoß).
Fürstenwalde – Rathenow 0:1 (0:1)
Tor: 0:1 Oberschmidt (8.).
Oranienburg – Vetschau 2:3 (0:2)
Tore: 0:1, 0:2, 0:3 Joppeck (23., 36., 67.), 1:3, 2:3 P. Janotta (82., 86.).
ESV Cottbus – Brandenburg/A 2:0 (0:0)
Tore: 1:0 Heidrich (51.), 2:0 Grund (89.).
Müncheberg – Frankfurt II 5:2 (2:1)
Tore: 1:0 Dreßler (17.), 1:1 Andre (28.), 2:1, 3:1, 4:1, Frieß (32., 57., 62.), 5:1 Gelford (70.), 5:2 Zeidler (87.).
Stahl Finow – Elsterwerda 1:1 (1:0)
Tore: 1:0 Schlupski (15.), 1:1 Calta (84.).
Lübbenau – Aufb. E'hüttenstadt 2:0 (2:0)
Tore: 1:0 Kuszick (62.), 2:0 Marx (85.).

1. Optik Rathenow	23	57:12	38:8
2. ESV Cottbus	22	41:24	31:13
3. BSC Süd 05	23	38:15	31:15
4. BW Vetschau	22	52:37	30:14
5. Falkensee/Fink.	22	44:17	29:15
6. Empor Mühlberg	21	43:29	28:14
7. RW Elsterwerda	23	44:23	26:20
8. SV Müncheberg	23	44:26	26:20
9. Chemie Döbern	23	31:35	22:24
10. TSG Lübbenau	23	28:37	22:24
11. Stahl Finow	22	29:39	19:25
12. FSV Fürstenwalde	23	33:54	17:29
13. Aufb. Eisenh'stadt	23	24:43	15:31
14. Eintr. Oranienburg	23	29:61	14:32
15. St. Brandenbg./A.	23	24:57	9:37
16. Vict. Frankf. II	23	22:74	5:41

Nachholspiel 19. Spieltag (20. 4. 92):
ESV Cottbus – Stahl Finow .....
Ansetzungen 24. Spieltag (25. 4. 92):
Aufb. Eisenh'stadt – BSC Süd 05 .....
Empor Mühlberg – Chemie Döbern .....
Falkensee/Fink. – FSV Fürstenwalde .....
Optik Rathenow – Eintr. Oranienburg .....
BW Vetschau – ESV Cottbus .....
Stahl Brandenburg/A. – SV Müncheberg ..
Vict. Frankfurt II – Stahl Finow .....
RW Elsterwerda – TSG Lübbenau 63 .....

BERLIN

1. Abteilung

1. FC Neukölln – Eintracht Mahlsdorf 4:1 (1:0)
Tore: 1:0 Schwager (22.), 2:0 Heller (56.), 3:0 Schwager (57.), 4:0 Haß (76.), 4:1 Meyer (84.).
1. FC Lübars – Mariendorfer SV 0:1 (0:1)
Tor: 0:1 Nitschke (44.).
Berliner VB – Eiche Köpenick 0:4 (0:2)
Tore: 0:1 Ahnert (28.), 0:2, 0:3 Jähnig (33., 56.), 0:4 Drewitz (78.)
Hohen Neuendorf – VSG Altglienicke 5:1 (2:0)
Tore: 1:0, 2:0 Grumann (12., 19.), 2:1 Paeper (48.), 3:1 Grumann (55.), 4:1 Gutkelch (64.), 5:1 Auris (75.).

Lotto
6 aus 49 (West)
11 – 14 – 29 – 31 – 37 – 49
Zusatzzahl: 5
Superzahl: 1

Spiel 77
1 – 8 – 1 – 0 – 6 – 1 – 6

5 aus 45 (Ost)
12 – 18 – 22 – 24 – 35
Zusatzzahl: 8

Tele-Lotto 5 aus 35 (Ost)
6 – 8 – 10 – 28 – 30

6 aus 49
1. Ziehung: 22 – 28 – 32 – 33 – 37 – 45
Zusatzzahl: 44

2. Ziehung: 1 – 16 – 17 – 29 – 35 – 39
Zusatzzahl: 13

Fußball-Toto
0 – 1 – 1 – 0 – 0 – 1 – 2 – 2 – 0 – 0 – 0

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Rapide Wedding – BSC Rehberge 1:0 (0:0)
Tor: 1:0 Dziondziak (80.)
Frohnauer SC – Grünauer BC 1:0 (0:0)
Tor: 1:0 Uhlenbrock (89.).
Motor Köpenick – Berolina Stralau 1:2 (1:1)
Tore: 1:0 Nebeling (9.), 1:1, 1:2 Sasse (26., 82.).

Nachholspiele
Rapide Wedding – Berliner VB 3:1 (0:1)
Tore: 0:1 Hemberger (20.), 1:1 Ollrogge (62.), 2:1 Binici (66., Foulstrafstoß), 3:1 Gehrwald (84.).
Wilmersdorf – Altglienicke 3:1 (1:0)
Tore: 1:0 Kelle (43., Foulstrafstoß), 2:0 Krüger (49.), 2:1 U. Bastian (51.), 3:1 Rätsch (70.).

1. 1. FC Lübars	26	76:15	44:8
2. SC Staaken	25	60:22	39:11
3. 1. FC Wilmersdorf	26	62:24	38:14
4. Frohnauer SC	26	43:16	37:15
5. Rapide Wedding	26	39:21	35:17
6. Motor Köpenick	26	61:34	34:18
7. 1. FC Neukölln	27	55:37	33:21
8. BSC Rehberge	25	33:33	27:23
9. Mariendorfer SV	24	52:34	26:22
10. Eiche Köpenick	26	42:44	25:27
11. Hohen Neuendorf	26	39:58	20:32
12. Eintr. Mahlsdorf	24	27:54	12:36
13. Berolina Stralau	27	25:77	12:42
14. Grünauer BC	22	15:48	10:34
15. Berliner VB	26	13:68	8:44
16. VSG Altglienicke	26	30:87	8:44

Nachholspiel 20. Spieltag (16. 4. 92):
Grünauer BC – BSC Rehberge .....
Nachholspiel 22. Spieltag (16. 4. 92):
Berliner VB 49 – Mariendorfer SV .....
Ansetzungen 30. Spieltag (26. 4. 92):
BSC Rehberge – Eintracht Mahlsdorf .....
VSG Altglienicke – 1. FC Neukölln .....
1. FC Wilmersdorf – Hohen Neuendorf ....
1. FC Lübars – Berliner VB 49 .....
SC Staaken – Motor Köpenick .....
Eiche Köpenick – Frohnauer SC .....
Berolina Stralau – Rap

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

International

ENGLAND

Ergebnisse 38. Spieltag (11. 4. 92):
Arsenal London – Crystal Palace 4:1
Aston Villa – FC Liverpool 1:0
FC Everton – Sheffield Utd. 0:2
Leeds United – Chelsea London 3:0
Notts County – Coventry City 1:0
Oldham Athletic – Luton Town 5:1
Queens Park R. – Tottenham Hotspur ..1:2
Sheffield Wed. – Manchester City 2:0
West Ham Utd. – Norwich City 4:0

Nachholspiel 20. Spieltag (8. 4. 92):
Coventry City – Sheffield Wedn. 0:0

Nachholspiel 28. Spieltag (8. 4. 92):
FC Southampton – Nottingham For. ...0:1

Nachholspiel 29. Spieltag (8. 4. 92):
FC Liverpool – FC Wimbledon 2:3

Nachholspiel 32. Spieltag (8. 4. 92):
Norwich City – Arsenal London 1:3

1. Leeds United	38	68:35	72
2. Manchester United	36	55:28	71
3. Sheffield Wedn. (N)	38	58:48	67
4. FC Arsenal London (M)	38	70:43	64
5. FC Liverpool	37	44:35	58
6. Manchester City	38	50:45	58
7. Aston Villa	38	43:39	54
8. Crystal Palace	38	50:59	52
9. Nottingham Forest	36	53:50	51
10. Sheffield United	37	57:55	50
11. FC Wimbledon	38	47:48	49
12. FC Chelsea London	38	45:53	49
13. Tottenham Hotspur (P)	37	51:52	48
14. Queens Park Rangers	38	43:43	47
15. Oldham Athletic (N)	38	60:61	47
16. FC Everton	38	45:45	46
17. Norwich City	38	46:58	44
18. FC Southampton	36	35:48	43
19. FC Coventry City	38	34:39	41
20. Luton Town	37	31:65	35
21. Notts County (N)	38	36:56	34
22. West Ham United (N)	36	33:53	32

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

ENGLAND 2. Division

Ergebnisse 42. Spieltag (10./11. 4. 92):
Tranmere Rov. – FC Middlesbrough 1:2
Derby County – Oxford Utd. 2:2
Ipswich Town – Newcastle Utd. 3:2
Leicester City – FC Barnsley 3:1
FC Millwall – Bristol City 2:3
Plymouth Argyle – Southend Utd. 0:2
FC Port Vale – Brighton & Hove 2:1
FC Portsmouth – Grimsby Town 2:0
FC Sunderland – Charlton Athl. 1:2
FC Watford – Blackburn Rovers 2:1
Wolverhampton W. – Cambridge Utd. ..2:1

Nachholspiel 13. Spieltag (8. 4. 92):
FC Millwall – Swindon Town 1:1

Nachholspiel 35. Spieltag (8. 4. 92):
Leicester City – FC Sunderland 3:2

1. Ipswich Town	41	65:43	79
2. Cambridge United (N)	42	56:39	69
3. Leicester City	41	57:49	68
4. Blackburn Rovers	40	60:44	66
5. Derby County (A)	42	59:47	66
6. Charlton Athletic	40	50:42	66
7. FC Middlesbrough	39	47:35	65
8. FC Portsmouth	40	59:46	61
9. Swindon Town	40	65:52	60
10. Southend United (N)	42	61:57	60
11. FC Watford	41	44:45	56
12. Wolverhampton Wand.	40	51:47	55
13. Tranmere Rovers (N)	40	50:47	55
14. Bristol Rovers	41	51:57	54
15. FC Millwall	42	59:68	54
16. Bristol City	42	50:62	51
17. FC Barnsley	41	41:53	51
18. Grimsby Town (N)	41	44:59	46
19. Newcastle United	42	62:78	46
20. Oxford United	41	59:64	45
21. FC Sunderland (A)	38	51:56	43
22. FC Port Vale	42	39:53	43
23. Brighton & Hove Alb.	41	49:65	43
24. Plymouth Argyle	41	36:57	42

HOLLAND

Ergebnisse 31. Spieltag (11./12. 4. 92):
PSV Eindhoven – Willem II Tilburg 3:0
Fortuna Sittard – SSV/Dordr. 90 ..... 0:0
De Graafschap – FC Volendam 3:0
RKC Waalwijk – MVV Maastricht 1:1
FC Groningen – Feyen. Rotterd. 1:0
FC Utrecht – Vitesse Arnheim 1:1
Twente Enschede – VV Venlo 2:1
Sparta Rotterd. – JC Kerkrade 4:0
Ajax Amsterdam – FC Den Haag 3:2

Nachholspiel 20. Spieltag (8. 4. 92):
Fortuna Sittard – RKC Waalwijk 1:0

Nachholspiel 24. Spieltag (8. 4. 92):
Twente Enschede – FC Utrecht 2:0

1. PSV Eindhoven (M)	31	69:24	52:10
2. Ajax Amsterdam	31	72:23	49:13
3. Feyen. Rotterd. (P)	30	45:18	42:18
4. Vitesse Arnheim	31	44:30	37:25
5. FC Groningen	30	41:31	36:24
6. Twente Enschede	31	52:46	34:28
7. Roda JC Kerkrade	31	38:37	34:28
8. RKC Waalwijk	31	49:41	33:29
9. FC Utrecht	32	36:36	32:32
10. Sparta Rotterdam	31	45:50	31:31
11. MVV Maastricht	30	31:39	29:31
12. FC Volendam	32	33:46	27:37
13. Willem II Tilburg	29	38:41	25:33
14. SSV/Dordrecht (N)	31	36:58	22:40
15. Fortuna Sittard	31	31:46	21:41
16. De Graafschap (N)	31	28:50	20:42
17. FC Den Haag	31	29:56	20:42
18. VV Venlo (N)	30	28:73	10:50

DÄNEMARK Play-off

Ergebnisse 4. Spieltag (12. 4. 92):
Bröndby IF – Naestved IF 3:1
Lyngby BK – Frem Kopenhagen 1:2
Aarhus GF – Silkeborg IF 0:1
Aalborg BK – B 1903 Kopenh. 1:1

1. Frem Kopenhagen	4	10:5	16
2. Lyngby BK	4	7:4	16
3. B 1903 Kopenhagen	4	5:3	16
4. Aarhus GF	4	10:5	15
5. Bröndby IF (M)	4	5:5	15
6. Aalborg BK	3	2:4	12
7. Silkeborg IF	4	2:4	12
8. Naestved IF (N)	3	2:13	8

Für die Play-off-Runde wurden die Punkte der Vorrunde halbiert.

PORTUGAL

Ergebnis 29. Spieltag (11. 4. 92):
Benf. Lissabon – Sporting Braga 2:0

1. FC Porto (P)	28	50:7	47:9
2. Benfica Liss. (M)	28	51:16	41:15
3. Sporting Lissabon	28	46:22	36:20
4. Boavista Porto	28	36:19	36:20
5. Vit. Guimarães	28	36:30	34:22

ÖSTERREICH Play-off

Ergebnisse 5. Spieltag (8. 4. 92):
Austria Wien – St. Pölten 3:1
FC Tirol – Adm./W. Wien 2:0
FC Linz – Austria Salzburg 1:2

1. Austria Wien (M)	27	59:28	22
2. Austria Salzburg	27	49:27	21
3. FC Tirol	27	54:38	21
4. Rapid Wien	27	41:26	20
5. FC Linz (N)	27	39:27	19
6. Admira/Wacker Wien	27	41:32	18
7. Vorwärts Steyr	27	34:32	16
8. VSE St. Pölten	27	29:41	12

Für die Play-off-Runde wurden die Punkte der Herbstdoppelrunde halbiert.

ITALIEN

Ergebnisse 28. Spieltag (11./12. 4. 92):
Juventus Turin – AC Ascoli 1:0
Lazio Rom – AC Florenz 1:1
Atal. Bergamo – US Foggia 4:4
US Cagliari – FC Genua 1:1
US Cremonese – AC Mailand 1:1
AS Bari – SSC Neapel 1:3
Inter Mailand – AC Parma 0:0
Sampd. Genua – AS Rom 1:1
SPA Verona – AC Turin 1:2

1. AC Mailand	28	56:16	46:10
2. Juventus Turin	28	38:17	41:15
3. SSC Neapel	28	49:34	36:20
4. AC Turin	28	27:14	34:22
5. Inter Mailand	28	23:21	32:24
6. AC Parma	28	26:24	31:25
7. Lazio Rom	28	37:29	30:26
8. Sampd. Genua (M)	28	30:26	30:26
9. FC Genua	28	33:33	29:27
10. AS Rom (P)	28	29:29	29:27
11. Atalanta Bergamo	28	25:27	28:28
12. US Foggia (N)	28	45:48	26:30
13. AC Florenz	28	35:33	25:31
14. US Cagliari	28	26:32	22:34
15. SPA Verona (N)	28	17:38	19:37
16. AS Bari	28	20:39	17:39
17. US Cremonese (N)	28	19:40	16:40
18. AC Ascoli (N)	28	18:53	13:43

Ansetzungen 29. Spieltag (18. 4. 92):
AC Parma – Atalanta Bergamo .....
FC Genua – AS Bari .....
AC Ascoli – US Cagliari .....
AC Florenz – US Cremonese .....
AC Mailand – Inter Mailand .....
AS Rom – Juventus Turin .....
SSC Neapel – Lazio Rom .....
AC Turin – Sampdoria Genua .....
US Foggia – SPA Verona .....

SPANIEN

Ergebnisse 30. Spieltag (11. 4. 92):
FC Valencia – FC Barcelona 1:0
Real Mallorca – Real Madrid 0:0
San Sebastian – FC Sevilla 2:1

1. Real Madrid	30	59:22	44:16
2. FC Barcelona (M)	30	61:33	42:18
3. Atletico Madrid (P)	29	46:26	38:20
4. FC Valencia	30	43:32	36:24
5. Albacete (N)	29	36:29	34:24
6. San Sebastian	30	32:31	34:26
7. Sporting Gijon	29	30:30	32:26
8. Real Saragossa	29	30:28	31:27
9. FC Sevilla	30	42:34	31:29
10. CD Logrones	29	27:38	29:29
11. Real Burgos	29	27:28	28:30
12. Athletic Bilbao	29	29:46	26:32
13. Real Oviedo	29	32:38	25:33
14. Atletico Osasuna	29	22:32	25:33
15. CD Teneriffa	29	33:39	23:35
16. RCD La Coruña (N)	29	24:33	23:35
17. Real Valladolid	29	25:35	22:36
18. Español Barcelona	29	29:42	22:36
19. FC Cadiz	29	25:39	21:37
20. Real Mallorca	30	17:34	20:40

SCHOTTLAND

Ergebnisse 41. Spieltag (11. 4. 92):
FC Aberdeen – FC Motherwell 2:0
Airdrieonians – Dunfermline 3:2
Celtic Glasgow – St. Johnstone 3:2
Dundee United – Glasg. Rangers 1:2
FC Falkirk – Hib. Edinburgh 2:3
Heart of Midloth. – FC St. Mirren 0:0

Ergebnisse 40. Spieltag (8. 4. 92):
St. Johnstone – FC Aberdeen 0:0
FC St. Mirren – Celtic Glasgow 1:1

1. Glasg. Rangers (M)	39	88:28	63:15
2. Celtic Glasgow	41	85:40	59:23
3. Heart of Midloth.	39	54:32	57:21
4. FC Aberdeen	41	53:38	46:36
5. Hibern. Edinburgh	40	49:40	45:35
6. Dundee United	41	61:49	45:37
7. FC Motherwell (P)	40	40:53	34:46
8. St. Johnstone	41	50:69	34:48
9. FC Falkirk (N)	40	50:66	32:48
10. Airdrieonians (N)	39	44:66	30:48
11. FC St. Mirren	40	29:66	21:59
12. Dunfermline Athl.	41	18:74	16:66

FRANKREICH

Ergebnisse 35. Spieltag (10./11. 4. 92):
FC Metz – SM Caen 1:2
Ol. Marseille – FC Montpellier 0:0
FC Nantes – AS Monaco 1:4
Olympique Nimes – FC Toulon 1:0
FC Sochaux – Stade Rennes 0:0
FC Toulouse – St.-Germain 3:0
AS St.-Etienne – OSC Lille 1:1
Racing Lens – Olympique Lyon 4:2
Le Havre AC – FC Nancy 1:2
AJ Auxerre – AS Cannes 3:1

1. Ol. Marseille (M)	35	61:21	52:18
2. AS Monaco (P)	35	54:26	51:19
3. Paris St.-Germain	35	42:25	45:25
4. AJ Auxerre	35	53:30	41:29
5. FC Montpellier	35	36:26	40:30
6. SM Caen	35	43:43	40:30
7. Le Havre (N)	35	28:30	37:33
8. Racing Lens (N)	35	31:26	35:35
9. OSC Lille	35	30:30	35:35
10. FC Nantes	35	33:36	35:35
11. AS St.-Etienne	35	40:35	34:36
12. FC Toulouse	35	29:38	33:37
13. FC Metz	35	38:39	32:38
14. FC Toulon	35	39:49	31:39
15. Olympique Lyon	35	24:34	29:41
16. Ol. Nimes (N)	35	28:46	29:41
17. FC Sochaux	35	30:45	28:42
18. AS Cannes	35	31:45	25:45
19. Stade Rennes	35	22:40	25:45
20. FC Nancy	35	36:64	23:47

Pokal, Achtelfinale (8. 4. 1992):
Valenciennes – Olymp. Marseille 0:2
Saint Omer – AS Monaco 2:4
AS Cannes – SC Montpellier ..... n.V. 2:1
Ajaccio – AS St. Etienne 2:1
FC Nancy – Bourges 2:1
SM Caen – Pau ..... 5:3 i.E./n.V. 0:0
OGC Nizza – SEC Bastia 0:1
Red Star St. Ouen – Guincamp .... n.V. 2:1

SCHWEIZ Play-off

Ergebnisse 7. Spieltag (11. 4. 92):
Servette Genf – Xamax Neuchâtel 1:1
FC Zürich – FC St. Gallen 2:1
Young Boys Bern – Lausanne Sports ...2:0
FC Sion – Grassh. Zürich 3:1

Ergebnisse 6. Spieltag (8. 4. 92):
FC Zürich – Xamax Neuchâtel 1:3
FC St. Gallen – Servette Genf 0:2
Lausanne Sports – Grassh. Zürich 1:1
Young Boys Bern – FC Sion 4:1

1. Grassh. Zürich (M)	7	10:9	23
2. FC Sion (P)	7	14:14	22
3. Servette Genf	7	11:10	21
4. Lausanne Sports	7	6:9	20
5. Xamax Neuchâtel	7	10:7	20
6. Young Boys Bern	7	12:7	20
7. FC Zürich	7	11:13	17
8. FC St. Gallen	7	11:16	15

Für die Play-off-Runde wurden die Punkte der Herbstdoppelrunde halbiert.
Bei Punktgleichheit zählt die Plazierung der Vorrunde, nicht das Torverhältnis.

POLEN

Ergebnisse 21. Spieltag (12. 4. 92):
Gornik Zabrze – Slask Wroclaw 3:0
Lech Poznan – Pegrot. Debica 3:0
Zaglebie Lubin – Stal Mielec 0:0
Wisla Krakow – GKS Katowice 2:4
Widzew Lodz – Motor Lublin 3:0
Stal Stal. Wola – LKS Lodz 0:1
Ruch Chorzow – Hutnik Krakow 1:1
Olimpia Poznan – Zaw. Bydgoszcz 1:0
Zagl. Sosnowiec – Legia Warschau 1:1

1. Lech Poznan	21	41:24	31:11
2. Gornik Zabrze	21	32:20	27:15
3. GKS Katowice (P)	21	29:19	27:15
4. Widzew Lodz (N)	21	32:18	26:16
5. Zaw. Bydgoszcz	21	27:22	23:19
6. Ruch Chorzow	21	31:29	23:19
7. LKS Lodz	21	16:16	22:20
8. Wisla Krakow	21	27:24	21:21
9. Slask Wroclaw	21	25:25	21:21
10. Legia Warschau	21	19:21	20:22
11. Hutnik Krakow	21	30:28	19:23
12. Stalowa Wola (N)	21	14:19	19:23
13. Motor Lublin	21	17:23	19:23
14. Zagl. Sosnowiec	21	21:24	18:24
15. Zagiebie Lubin (M)	21	18:23	18:24
16. Stal Mielec	21	15:20	18:24
17. Olimpia Poznan	21	22:28	17:25
18. Pegrotour Debica	21	7:40	9:33

BELGIEN

Ergebnisse 29. Spieltag (10.–12. 4. 92):
Lierse SK – KSV Waregem 0:0
RSC Anderlecht – SC Charleroi 2:0
KV Kortrijk – KV Mechelen 0:0
FC Antwerpen – Cercle Brügge 3:2
KAA Gent – Stand. Lüttich 1:0
KRC Genk – KSC Lokeren 5:0
FC Lüttich – Germ. Ekeren 2:7
FC Brügge – Beveren-Waas 3:1

1. RSC Anderlecht (M)	29	58:18	44:14
2. FC Brügge (P)	29	53:19	44:14
3. Standard Lüttich	29	46:22	40:18
4. KV Mechelen	29	39:18	38:20
5. KAA Gent	29	45:38	34:24
6. FC Antwerpen	29	41:36	34:24
7. Cercle Brügge	29	47:43	31:27
8. Lierse SK	29	44:40	31:27
9. Germinal Ekeren	29	43:39	30:28
10. RWD Molenbeek	28	32:37	26:30
11. KSV Waregem	29	43:50	26:32
12. KSC Lokeren	29	35:43	26:32
13. Beveren-Waas (N)	29	35:43	23:35
14. SC Charleroi	29	25:37	22:36
15. FC Lüttich	29	27:41	22:36
16. KRC Genk	29	26:39	21:37
17. KV Kortrijk	29	28:52	18:40
18. KSC Aalst (N)	28	12:54	10:46

Pokal, Viertelfinale, Rückspiele (8. 4. 1992):
KV Mechelen – SK Beveren 2:1/Hinspiel 0:0
Stand. Lüttich – E. Aalst 5:1/1:0
St. Niklas – AA Gent 0:2/1:2
(damit Standard Lüttich, KV Mechelen und AA Gent im Halbfinale)

NACHWUCHS-EM „U 21"

Halbfinale, Hinspiel (9. 4. 92):
Dänemark – Italien 0:1 (0:1)
Torschütze: Buso (19.). **Zuschauer:** 12 000 in Aalborg.
Rückspiel: 23. 4. 92 in Perugia.

Nachrichten

Verurteilt

Paris – Pascal Robert, Verteidiger des Zweitligisten FC Dijon, muß 900 Mark Geldstrafe zahlen, weil er im Punktspiel im September 1990 gegen Annecy seinen Gegenspieler in die Beine getreten hatte. Erstes Urteil dieser Art in Frankreich.

Besserung

Mailand – Der AC Mailand läßt sich die Erneuerung des Rasens im Stadion San Siro 2,5 Millionen Mark kosten.

Bedrohung

London – Um sich und seine Familie zu schützen, verzichtete der irische Nationalspieler David O'Leary (FC Arsenal) auf seinen Einsatz gegen Crystal Palace (4:1). Er hatte von der Irischen Volksbefreiungsorganisation IPLO einen Drohbrief erhalten, weil er auf einer Wählerliste der Konservativen Partei stand.

Neuaufnahme

Johannesburg – Über die Wiederaufnahme Südafrikas nach 16 Jahren entscheidet der Weltverband (FIFA) auf seinem ihrem Kongreß in Zürich (3. 7.).

Keine Gnade

Florenz – Drei Hooligans aus Florenz hatten im Sommer 1989 Molotow-Cocktails in einen Eisenbahnwagen mit gegnerischen Anhängern geworfen. Jetzt wurden sie zu 14, 13 und 12 Jahren Gefängnis bestraft.

Für Statistiker: Halbfinale DFB-Pokal

Hannover 96 – Werder Bremen 7:6 (0:0, 0:0, 1:1)

Hannover: Sievers – Wojcicki – Klütz, Sundermann (ab 72. Groth) – Sirocks, Freund, Breitenreiter (ab 69. Djelmas/V.), Kretzschmar, Schönberg – Koch, Surmann

Bremen: Rollmann – Bratseth – Wolter, Borowka – Bockenfeld/V. (ab 91. Alofs), Schaaf, Eilts, Legat/V., Hermann (ab 60. Kohn/V.) – Bode, Rufer

Schiedsrichter: Habermann (Weißensee)

Zuschauer: 57 000 (ausverkauft)

Tore: 1:0 Koch (96.), 1:1 Bratseth (96.)

Elfmeterschießen: 2:1 Djelmas, 2:2 Kohn, Surmann gehalten, 2:3 Rufer, 3:3 Wojcicki, Bratseth vorbei, 4:3 Sirocks, 4:4 Legat, 5:4 Freund, 5:5 Borowka, 6:5 Schönberg, 6:6 Wolter, 7:6 Sievers, Bode gehalten.

Mönchengladbach – Leverkusen 4:2 (2:2, 1:1, 0:0)

Mönchengladbach: Kamps – Fach – Kastenmaier (ab 106. Eichin), Klinkert/V., Huschbeck (ab 73. Dahlin) – Schulz, Schneider, Neun, Steffen – Max/V., Criens

Leverkusen: Vollborn – Foda (Rot-Gelb) – Wörns, Kree – Fischer (ab 96. Herrlich), Jorginho, Lupescu, Nehl, Stammann (ab 110. Lesniak) – Kirsten, Thom
Lesniak für Stammann. **Rot-Gelb:** Foda (Tätlichkeit). **Gelb:** Klinkert, Max – Dahlin/V.

Schiedsrichter: Strigel (Horb). **Zuschauer:** 34 000 (ausverkauft)

Tore: 0:1 Kirsten (50.), 1:1 Kastenmaier (60.), 2:1 Criens (94.), 2:2 Thom (120.)

Elfmeterschießen: 3:2 Max, Jorginho gehalten, Steffen gehalten, Herrlich gehalten, Neun verschießt, Lupescu gehalten, 4:2 Fach, Kree gehalten.

Fußballbücher DIN A 5

WM 1930, 34, 38, 50, 54, 58, 62, 66, 70, 74 und 90 je	20,00 DM
Alle eingesetzten Spieler und Torschützen der WM	20,00 DM
1. Bundesliga 1988/89	20,00 DM
1. Bundesliga 1989/90	20,00 DM
Deutsche Meisterschaften 1935	20,00 DM
Deutsche Meisterschaften 1934	20,00 DM
Abschlußtabellen des deutschen Fußballs	10,00 DM
Italiens Länderspiele	20,00 DM

Alle Bücher mit hervorragender Statistik (Aufstellungen, Torminuten, SR, Zuschauerzahlen, Spielberichte usw.)

DIN A 4 Geschenkausgaben

Deutschlands 13 große Nationalmannschaften	50,00 DM
Deutschlands Fußballweltmeister 1954 – 1974 – 1990	30,00 DM

POSTER • POSTER • POSTER

Alle Poster in großem DIN A 2-Format Farbdruck
Jedes Poster zum Superpreis von nur 10,00 DM
(Gerollt **einmalig** plus 5,00 DM)

- Alle Aufgebote der 1. Bundesliga als Mannschaftsfoto mit Namen der Spieler!
- Von allen Bundesligisten die Stars als Porträt!
- Alle aktuellen Nationalspieler im Nationaldress!
- Viele Altstars wie Seeler, Beckenbauer, Müller, Netzer, Overath, Schumacher, Schuster, Rummenigge usw.!
- Weltstars wie Pele, Maradona, Gullit, Platini etc.!
- Viele deutsche Nationalmannschaften wie: Weltmeister 1990, 1974, 1954, Europameister 1990, 1972 und die jeweilige Nationalmannschaft der letzten Länderspiele gegen Wales, Belgien, Luxemburg und England

Bestellen Sie umgehend gegen Vorkasse oder fordern Sie unsere Kataloge an. Jeder Besteller nimmt automatisch an der Verlosung einer 3-wöchigen Traumreise zu den Fidschi-Inseln teil.

Unsere Anschrift: **GFA-Vertrieb AUBELE**
Hauptstaße 9
W–7959 Achstetten
Tel. & Fax 0 73 92/44 45

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Die Fußball-Börse

● Perfekt

Manfred Neuner (46/1,90 m/Leimen/Schiedsrichter) beendete Laufbahn. Leverkusen – Kaiserslautern war sein 101. Bundesligaspiel.

Heiko Scholz (26/Mittelfeld/Dresden) mit Drei-Jahresvertrag zu Leverkusen. Bayer-Manager Calmund: „Die Ablösesumme liegt deutlich unter zwei Millionen Mark."

Marek Lesniak (28/Stürmer/Leverkusen) erhält keinen neuen Vertrag und wird auf die Transferliste gesetzt.

Horst Köppel (43/Trainer/Düsseldorf) verlängerte bis 1993. Zudem suspendierte Köppel mit sofortiger Wirkung: **Tony Baffoe** (26/Mittelfeld), **Karl Werner** (25/Abwehr), **Martin Spanring** (22/Abwehr), **Christian Schreier** (33/Mittelfeld), **Sven Demandt** (27/Stürmer) und **Jürgen Wittmann** (25/Torwart) müssen sich neue Arbeitgeber suchen.

Jürgen Raab verlängerte seinen Vertrag in Jena um ein weiteres Jahr

Thomas Linke (22/Abwehr/Erfurt) mit Zwei-Jahres-Vertrag zu Schalke 04.

Uwe Reinders (37/Ex-Trainer Rostock) ab kommender Saison zum MSV Duisburg.

Heiko März (26/Abwehr/Rostock) verlängerte bis 1995. Axel Schulz (32/Rostock) bis 1993.

Zweitligist Jena: Matthias Wentzel (21/Mittelfeld), **Timo Löhnert** (22/Stürmer), **Uwe Szangolies** (29/Abwehr) und **Jens Weißgärber** (21/Torwart) unterzeichneten Zwei-Jahres-Verträge.

Jürgen Raab (33/Mittelfeld), **Jens-Uwe Penzel** (27/Abwehr), **Frank Eschler** (21/Mittelfeld) für ein Jahr. **Stefan Meixner** (29/Mittelfeld) ließ sich auf Transferliste setzen.

● Im Gespräch

Michael A. Roth (Ex-Präsident/Nürnberg) wird nicht für 15 Millionen Mark Schulden bürgen, weil für

Pierre Littbarskis: Sorgenfalten können verschwinden, am nächsten Spieltag nicht mehr gesperrt

die restlichen 7 Millionen Mark keine Lösung gefunden wurde.

Andrzej Rudy (26/Mittelfeld/Köln/Polen) zu Bröndby IF Kopenhagen? Trainer des dänischen Meisters: Morten Olsen, früher Kölner Spieler.

André Golke (27/Mittelfeld/Nürnberg) zum VfB Stuttgart? Trainer Daum: „Unser Wunschspieler!" Mittwoch wird verhandelt. Ablösesumme: 2,4 Millionen Mark.

Vaclav Nemeczek (Mittelfeld/Sparta Prag) nicht nach Kaiserslautern. Prag forderte 2,5 Millionen Mark Ablöse. Daran scheiterte Transfer.

Franco Foda (25/Abwehr/Leverkusen) erhielt von Bayer Angebot: Vertrag bis 1995 zu „verbesserten Konditionen" (Calmund). Grund: Foda, dessen Vertrag ausläuft, verhandelt mit Dortmund. Die Ablösesumme ist auf vier Millionen Mark festgeschrieben.

Andreas Köpke (30/Torwart/Nürnberg) eventuell auf dem Transfermarkt, wenn Nürnberg durch Verkäufe Schulden abbauen muß.

● Gesperrt

Am nächsten Spieltag wieder dabei

Dirk Bremser (26/Mittelfeld/-Duisburg): Gelb-Rot wegen Hand (Bochum – Duisburg/31. ST)

Frank Ordenewitz (27/Stürmer/Köln): Gelb-Rot wegen Foul (Köln – Leverkusen/31.ST)

Alfred Nijhuis (26/Abwehr/Duisburg): Rot wegen Tätlichkeit (Rostock – Duisburg/27. ST)

Pierre Littbarski (31/Mittelfeld/Köln): Rot wegen Foul (Wattenscheid – Köln/30. ST)

Ab 34. (übernächsten) Spieltag wieder dabei

Thomas Allofs (32/Stürmer/Düsseldorf): Wegen Schiedsrichterbeleidigung im Anschluß an Duisburg – Düsseldorf (28. ST)

Daniel Hoffmann (20/Torwart/Rostock) wegen absichtlichen Handspiels außerhalb des Strafraums (Rostock – Stuttgarter Kikkers/30. ST).

Roland Grahammer (28/Abwehr/München) Rot wegen Tätlichkeit (Kaiserslautern – München/27. ST). Strafmilderung um zwei Spieltage nach Berufung.

● Ausland

Christo Stoitschkow (26/Stürmer/FC Barcelona/Bulgarien) zu Inter Mailand?

FULL TIME COMMUNICATIONS (neugegründete private Fernseh-Satellitengesellschaft) hat der neuen englischen Fußball-Superliga (Premier League) den Rekordbetrag von 500 Millionen Pfund (1,5 Milliarden Mark) für einen Zehn-Jahres-Vertrag geboten.

Zusammengestellt von EIK GALLEY

Rostocks Ex-Trainer Uwe Reinders wird in der kommenden Saison den MSV Duisburg trainieren. Bedingung des 37jährigen: Duisburg muß in der Bundesliga bleiben

Matthäus, wie ihn die Fans kennen
Konzentriert und kraftvoll. Genau das Gegenteil wirft ihm Inter vor. Ein Gespräch lehnte er ab. „Ich will mich voll auf die letzten Spiele konzentrieren." So kennen wir ihn

Bei Inter jagen sich die Gerüchte

Mailand – In Mailand ist der Teufel los! Gerüchte um neue Inter-Spieler jagen sich. Erklärungen offizieller und inoffizieller Leute rund um den Verein wechseln sich ab. So reagiert Sonnabend sogar Stuttgarts Matthias Sammer, der nächste Saison bei Inter spielt: „Die Lage der Deutschen in Mailand macht mir Sorge."

Die letzte Verwirr-Nachricht: „Weg mit den Deutschen!" forderte Inter-Trainer Suarez (geht am Saisonende) in der Schweizer Zeitung „Sport". Namentlich nannte er Matthäus und Brehme, von den beiden müßte man sich trennen. „Wir brauchen besser motivierte Spieler."

Reaktionen: Bundestrainer Vogts: „Eine Unverschämtheit. Da will ein Trainer nur von seinen eigenen Schwächen ablenken." Matthäus selbst wollte nicht glauben, daß der Inter-Trainer das wirklich gesagt haben sollt.

Europacup diese Woche:

Die Favoriten – die Rechnung mit den Toren

Europapokal der Landesmeister:
Gruppe A: Sampdoria Genua ist hoher Favorit. Den Italienern (9:4 Tore/ 7:3 Punkte) reicht praktisch ein Unentschieden, um das Finale zu erreichen. Roter Stern Belgrad (7:7/ 6:4) müßte in Anderlecht mit vier Toren Differenz gewinnen, um die Italiener zu verdrängen.
Gruppe B: Benfica Lissabon (7:3 Tore/ 5:5 Punkte) reicht ein 1:0-Auswärtssieg bei Barcelona, um die Spanier (8:3/ 7:3) noch abzufangen.

Pokal der Pokalsieger: Feyenoord Rotterdam (1:1 bei Monaco) hat eine glänzende Ausgangsposition. Bremen muß zu Hause zwei Tore gegen den FC Brügge schießen, um ins Endspiel zu kommen. Das scheint eine leichte Aufgabe. Die Belgier aber sind keinesfalls zu unterschätzen.

UEFA-CUP: Ajax Amsterdam nach 3:2-Sieg beim FC Genua so gut wie in den Endspielen. Dem AC Turin reicht ein 1:0-Sieg gegen Real Madrid (erstes Spiel 1:2) um die beiden Finals zu erreichen.

Europapokal der Pokalsieger

	Hinspiel	Anstoß
Werder Bremen – FC Brügge	0:1	(20.15 Uhr)
AC Turin – Real Madrid	1:2	(20.30 Uhr)

Finale: 6. Mai 1992 in Lissabon

UEFA-Cup

Feyenoord Rotterdam – AS Monaco	1:1	(20 Uhr)
Ajax Amsterdam – FC Genua	3:2	(20 Uhr)

Finalspiele: 29. April/13. Mai 1992

Europapokal der Landesmeister

Gruppe A

Ansetzungen 6. Spieltag:
RSC Anderlecht – R. S. Belgrad 20 Uhr
Sampd. Genua – Pan. Athen . 20.15 Uhr

1. Genua	5	9:4	7:3
2. Belgrad	5	7:7	6:4
3. Anderlecht	5	5:7	4:6
4. Athen	5	0:3	3:7

Bisher spielten:
1. Spieltag (27. 11. 91):
RSC Anderlecht – Panathin. Athen . 0:0
Sampd. Genua – R. Stern Belgrad . 2:0
2. Spieltag (11./12. 12. 91):
Panathin. Athen – Sampd. Genua . . 0:0
R. Stern Belgrad – RSC Anderlecht 3:2
3. Spieltag (4. 3. 92):
Panathin. Athen – R. St. Belgrad . . . 0:2
RSC Anderlecht – Sampd. Genua . . 3:2
4. Spieltag (18. 3. 92):
R. St. Belgrad – Panathin. Athen . . . 1:0
Sampd. Genua – RSC Anderlecht . . 2:0
5. Spieltag (1. 4. 92):
Panathin. Athen – RSC Anderlecht . 0:0
R. St. Belgrad – Sampd. Genua 1:3

Gruppe B

Ansetzungen 6. Spieltag:
Dynamo Kiew – Sparta Prag . . . 17 Uhr
FC Barcelona – B. Lissabon .20.45 Uhr

1. Barcelona	5	8:3	7:3
2. Prag	5	7:6	6:4
3. Lissabon	5	7:3	5:5
4. Kiew	5	2:12	2:8

Bisher spielten:
1. Spieltag (27. 11. 91):
Dynamo Kiew – Benfica Lissabon . . 1:0
FC Barcelona – Sparta Prag 3:2
2. Spieltag (11. 12. 91):
Sparta Prag – Dynamo Kiew 2:1
Benfica Lissabon – FC Barcelona . . 0:0
3. Spieltag (4. 3. 92):
Benfica Lissabon – Sparta Prag . . . 1:1
Dynamo Kiew – FC Barcelona 0:2
4. Spieltag (18. 3. 92):
Sparta Prag – Benfica Lissabon . . . 1:1
FC Barcelona – Dynamo Kiew 3:0
5. Spieltag (1. 4. 92):
Benfica Lissabon – Dynamo Kiew . . 5:0
Sparta Prag – FC Barcelona 1:0

Cup im Fernsehen: Mittwoch (20 Uhr): SAT.1 live aus Bremen Werder gegen Brügge. Reporter: Reinhold Beckmann, Co-Kommentator: Uwe Reinders. – **Pro 7 (20.45 Uhr)** Live-Übertragung FC Barcelona gegen Benfica Lissabon. **Eurosport** sendet ab **23 Uhr** eine Zusammenfassung der Europacup-Spiele.

Finale: Sieger Gruppe A – Sieger Gruppe B am 20. Mai 1992 in London

Impressum

SPORTVERLAG GmbH, Neustädtische Kirchstraße 15, O-1080 Berlin, Postfach 1218. **Telefon: 22 12 20. (030) 2 51 41 36. Telefax: 2 29 29 20. Redaktion:** Glinkastraße 18 – 24, O-1080 Berlin
Telefon (aus **Ost**): **002/2 03 47/293 oder 294;** (aus West) **030/2 53 83/293 oder 294**
Telefax (aus Ost): **002/2 03 47/300 oder 220;** (aus West) **030/2 53 83/300 oder 220**
Chefredakteur: Jürgen Eilers (verantwortlich für den Inhalt).
Stellvertr. Chefredakteur: Jörg Oppermann. **Art Director:** Bernd Weigel. **Chefs vom Dienst:** Manfred Binkowski, Jörg Forbricht. **Chefreporter:** Klaus Feuerherm. **Redaktion:** Knud Kämpf, Rainer Nachtigall, Christian Wiegels, Volker Zeitler, Jürgen Zinke. **Kolumnist:** Wolfgang Hempel, **Fotoredaktion:** Wiebke Eichhorst, Almuth Weise. **Gestaltung:** Kerstin Fahr, Steffen Jahsnowski, Jörg Lienig.
Leserservice: Michael Hohlfeld (Tel. O-Berlin 2 03 47/221).
Verlagsleiter: Bernd Morchutt. **Anzeigen:** SPORTVERLAG GmbH (Tel.: O-Berlin 2 21 24 96), Axel Springer Verlag AG, Axel-Springer-Platz 1, 2000 Hamburg 36, Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 1992. **Erscheinungsweise:** Montags für 1,- Mark, donnerstags 0,80 DM (jeweils inkl. 7 % Mwst.), Monatsabonnement: 6,50 DM, nur Montag-Ausgabe 3,90 DM.
Abonnement-Service: Tel. aus Ost (064940) 34 72 20 02; aus West (040) 34 72 20 02.
Herstellung: Marianne Bauszat. **Einzelhandel-Vertrieb:** Tel. aus Ost 20 34 71 32 oder aus West 25 38 31 32.
Druck: Mercator Druckerei GmbH, 1000 Berlin 30.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Italien aktuell

Wieder Krach bei Inter Mailand

Trainer Suarez: Weg mit den Deutschen! – Vogts: Unverschämt!

Rom – Sechs Spieltage stehen noch aus. Aber in Italien zweifelt eigentlich keiner der Tifosi daran – der AC Mailand ist auf dem Weg zur Meisterschaft nicht mehr aufzuhalten. Am 28. Spieltag gab's zwar nur ein Unentschieden (1:1) gegen den Tabellenvorletzten Cremonese, aber der Vorsprung von fünf Punkten auf Juventus Turin sollte für die Mannschaft von Trainer Fabio Capello ein sicherer Garant für den Titel sein.

Der einzige Verfolger von „Milan" – Juventus Turin – mühte sich zu einem kläglichen 1:0-Erfolg über den Tabellenletzten Ascoli. Nicht viel neues an der Spitze also.

Dagegen gab es einen Wechsel im Kampf um den dritten Platz. Der AC Turin eroberte durch einen 2:1-Auswärtserfolg bei SPA Verona Platz 3. In dem vorgezogenen Spiel war der belgische Nationalspieler Enzo Scifo überragender Mann auf Seiten der Turiner. Der 26jährige Mittelfeldspieler erzielte seinen siebten Saisontreffer und brillierte mit klugen Päßen.

Ärger gibt's wieder bei Inter Mailand. Vor dem torlosen Unentschieden gegen Parma platzte bei Inter eine Bombe. „Weg mit den Deutschen!" Diese knallharte Forderung erhob Trainer Luis Suarez. „Zumindest von Matthäus und Brehme müßte man sich trennen. Wir brauchen jüngere und besser motivierte Spieler. Matthäus müßte sich darüber klar werden, daß der internationale Spitzenfußball sehr genau beobachtet wird. Wir werden ihn diesen Sommer zu verkaufen versuchen, aber wir werden bereits viel weniger für ihn erhalten als noch vor einem Jahr", so Suarez.

In einer ersten Reaktion hat Bundestrainer Berti Vogts die Äußerungen von Suarez als „Unverschämtheit" bezeichnet: „Da lädt einer seinen ganzen Frust und Haß wegen der Erfolglosigkeit auf Ausländer ab." Matthäus, mit den Aussagen seines Trainers konfrontiert, weigerte sich zu glauben, daß dieses Interview echt sei: „Noch am Freitag hat Suarez mit mir gesprochen und sich beklagt, wie zaudernd und unentschlossen bei Inter die Personalpolitik betrieben wird. Präsident Pellegrini soll einfach mal die Wahrheit sagen, damit jeder weiß, woran er ist."

Belgiens Nationalspieler Enzo Scifo war überragend beim AC Turin. Der 26jährige Mittelfeldmann glänzte beim Sieg in Verona mit gekonnten Pässen, schoß ein Tor

Heynckes kommt – Stadion ausverkauft

Jupp Heynckes (46) präsentiert sich mit dem Jersey seines neuen spanischen Klubs Athletic Bilbao, den er in der neuen Saison trainiert

Bilbao – Vergangenen Sonnabend, 13 Uhr: Jupp Heynckes unterschrieb in einer öffentlichen Pressekonferenz seinen Zwei-Jahresvertrag bei Athletic Bilbao. „Eine neue Zeitrechnung hat begonnen" titelte die spanische Sportzeitung „Marca", und „Deportivo" ging noch einen Schritt weiter: „Nach einem langen Dornröschenschlaf sagt Bilbao den großen Drei für die nächste Saison den Kampf an".

Jupp Heynckes ist also gleich unter Druck. Mindestens ein UEFA-Cup-Platz ist Pflicht. Das bedeutet: Bilbao muß mindestens Vierter der Meisterschaft werden. Am kommenden Sonnabend soll Heynckes den Fans beim Heimspiel gegen Real Oviedo offiziell vorgestellt werden. Zum ersten Mal in dieser Saison wird das Stadion San Mames von Bilbao ausverkauft sein.

Eines stellte Heynckes aber gleich klar. „Mein Job hier beginnt erst mit der kommenden Saison. Ich werde dem Trainer Ignacio Saez nicht reinreden, nur stiller Beobachter sein."

Fotos: WEREK, BONGARTS, PMK (2), REUTER, AP

+Sportecho+++Sportecho+++Sportecho+

■ Radsport: Zweiter!

Sensationeller Zweiter wurde Olaf Ludwig (Gera) Sonntag beim 90. Profi-Klassiker Paris – Roubaix (267,5 km). Sieger des dritten Weltcup-Rennens dieser Saison wurde der Franzose Gilbert Duclos-Lassalle. Den Sprint der Verfolger um den dritten Platz gewann der Belgier Johan Capiot.

■ Tennis: Im Finale

Von allen deutschen Tenns-Assen blieb wieder einmal nur Steffi Graf im Gespräch. Die Weltranglistenzweite erreichte beim ATP-Turnier in Amelia Island/USA gegen die Spanierin Arantxa Sanchez (6:7, 6:4, 6:3) das Finale. Die Auseinandersetzung war Sonnabend wegen Regens beim Stande von 6:6 unterbrochen worden.

■ Handball: SCM weiter

Richtung Teilnahme am IHF-Pokal: Der SC Magdeburg bezwang in der ersten Runde um den Ligacup den TV Großwallstadt 24:15 und machte damit die 17:23-Niederlage aus dem Hinspiel mehr als wett. Überragend: Torhüter Kürbis.

■ Boxen: Zwangsabstieg

Urteil nach dem provozierten Kampfabbruch im Februar in Berlin: Die Boxstaffel des CSC Frankfurt/M. wurde in die 2. Bundesliga zurückgestuft und muß 3 000 Mark Strafe zahlen. Der CSC-Vorsitzende Wolf erhielt eine zweijährige Funktionärssperre und 6 000 Mark Geldstrafe.

■ Leichtathletik: Dörre vorn

Neben einem fünfstelligen Antrittsgeld erhielt die frühere Leipziger Langstrecklerin Katrin Dörre (jetzt LG Odenwald) für ihren Sieg im 12. London-Marathon (2:29:39 h) die bisher größte Börse ihrer Karriere: 55 000 Dollar. Bei den Männern siegte der Portugiese Pinto (2:10:02).

■ Ski alpin: Recycling

Die beiden Skifirmen Kästle und Nordica wollen künftig gebrauchte Skier und Schuhe als wiederverwertbares Material zurücknehmen und entsorgen.

■ Boxen: Nicht zu stoppen

Schwergewichtsprofi George Foreman (43), 1973/74 Weltmeister, gewann nach seiner zehnjährigen Kampfpause auch seinen 27. Kampf und kassierte dafür fünf Mio Dollar. Er schlug in Las Vegas in einem spannenden Zehn-Runden-Fight den Briten Alex Stewart (27) knapp nach Punkten (2mal 94:93, einmal 94:94).

ERGEBNISSE

● TENNIS

ATP-Turnier in Tokio (1,19 Mio. Dollar), Herren, Halbfinale: Krajicek (Holland) – Edberg (Schweden) 6:3, 7:5, Courier (USA) – Chang (USA 4) 6:2, 6:3; **Finale:** Courier – Krajicek 6:4, 6:4, 7:6 (7:3). – **Damen, Finale:** Date (Japan) – Appelmans (Belgien) 7:5, 3:6, 6:3.

ATP-Turnier (Damen) in Amelia Island (350 000 Dollar), Halbfinale: Graf (Brühl) – Sanchez-Vicario (Spanien) 6:7 (3:7), 6:4, 6:3. Graf im Finale.

● HANDBALL

Europapokal, Halbfinal-Hinspiele
Cupsieger: TSV Milbertshofen – TuSEM Essen 22:16 (11:6). – **IHF-Cup:** Alzira Avidesa/Spanien – SG Wallau-Massenheim 25:22 (14:8).

Bundesliga, Ligacup – Rückspiele der Ausscheidungsrunde: TBV Lemgo – VfL Gummersbach 22:19 (8:6), Hinspiel: 14:18, Gummersbach weiter; SG Hameln – TuRU Düsseldorf 21:16 (8:11), Hinspiel: 17:18, Hameln weiter; TuS Schutterwald – TV Eitra 20:17 (11:9), Hinspiel: 23:27, Eitra weiter; SC Magdeburg – TV Großwallstadt 24:15 (11:7), Hinspiel: 17:23, Magdeburg weiter; TV Niederwürzbach – VfL Fredenbeck 22:16 (10:4), Hinspiel: 18:20, Niederwürzbach weiter. – **Viertelfinale:** TuSEM Essen – Gummersbach, Dormagen – Hameln, Eitra – Magdeburg, Niederwürzbach – Kiel.

Bundesliga, Relegation
Gruppe A: Scharnhausen – Eisenach 21:17 (12:9), Dutenhofen – Bad Schwartau 26:26 (15:14).

1. VfL Bad Schwartau	6	146:132	10:2
2. TSV Dutenhofen	6	135:119	8:4
3. SG Flensburg-H.	5	107:97	6:4
4. SG Scharnhausen	6	122:137	3:9
5. ThSV Eisenach	5	84:109	1:9

Gruppe B: Hagen – Leipzig 23:19 (12:8), Nettelstedt – Rostock 22:16 (8:8).

1. Empor Rostock	5	99:97	7:3
2. Eintr. Wiesbaden	5	111:99	6:4
3. TuS Nettelstedt	6	125:127	6:6
4. SC Leipzig	6	121:126	5:7
5. Eintr. Hagen	6	134:141	4:8

Frauen-Bundesliga Süd, Abschluß: Zwickau – TSC Berlin 16:25 (7:13), Meißen – Mainzlar 18:23 (10:12), Lützellinden – Leipzig 33:18 (12:5), Halle – Frankfurt/M. 12:28 (5:14), Erfurt – Leverkusen 19:43 (10:24), Sindelfingen – GutsMuths/BTSV Berlin 18:16 (10:10).

1. TV Lützellinden	22	592:349	42:2
2. SC Leipzig	22	564:430	35:9
3. Bayer Leverkusen	22	646:421	34:10
4. TV Mainzlar	22	544:432	32:12
5. TSC Berlin	22	535:423	29:15
6. VfL Sindelfingen	22	475:477	23:21
7. GM/BTSV Berlin	22	416:392	21:23
8. GW Frankfurt/M.	22	424:442	19:25
9. Sachsen Zwickau	22	407:479	13:31
10. SV Meißen	22	373:567	6:38
11. TSV Erfurt	22	306:559	6:38
12. Halloren Halle	22	323:634	4:40

In der Endrunde: Lützellinden, Leipzig, Leverkusen und Mainzlar. – **Relegation:** GM/BTSV Berlin, GW Frankfurt/M. – **Absteiger:** Zwickau, Meißen, Erfurt und Halle.

Frauen-Bundesliga Nord, Abschluß: Wismar – Oldenburg 26:25 (14:11), Nord Harrislee – Minden 21:23 (12:8), Magdeburg – Guben 45:16 (23:6), Frankfurt/O. – Buxtehude 16:21 (11:12), Rostock – BVB Berlin 26:22 (14:9).

1. TuS Walle Bremen	20	560:298	37:3
2. Buxtehuder SV	20	557:351	31:9
3. BFV Frankfurt/O.	20	435:357	30:10
4. SC Magdeburg	20	452:370	27:13
5. Eintr. Minden	20	412:396	22:18
6. VfL Oldenburg	20	443:428	19:21
7. Empor Rostock	20	428:438	18:22
8. TSG Wismar	20	371:408	16:24
9. Nord Harrislee	20	398:466	13:27
10. SV Berliner VB	20	369:481	7:33
11. Chemie Guben	20	280:712	0:40

● MOTORRAD

2. WM-Lauf, Großer Preis von Australien in Eastern Creek
125-ccm-Klasse (26 Runden): 1. Waldmann (Ennepetal) Honda 43:50,562 min (139,836 km/h), 2. Gramigni (Italien) Aprilia 0,011 s zur., 3. Casanova (Italien) Aprilia 0,228, 4. Wakia (Japan) Honda 3,188, 5. Gresini (Italien) Honda 4,235; **weitere Deutsche:** 7. Raudies (Biberach) 23,051, 8. Koch (Furtwangen) Honda 31,699, 19. Waibel (Plüdershausen) Honda (49,940), 25. Stief (Dorsten) Aprilia 1:28,322.
250 ccm (28 Runden): 1. Cadalora (Italien) Honda 44:36,707 min (147,997 km/h), 2. Cardus (Spanien) Honda 0,215 s zur., 3. Bradl (Zahling) Honda 8,337, 4. Zeelenberg (Neuseeland) Suzuki 28,308, 5. Reggiani (Italien) Aprilia 28,399; **weitere Deutsche:** 11. Schmid (Backnang) Yamaha 43,225, 18. Prein (Wuppertal) Honda 1:17,102 min, 20. Kassner (Karlsfeld) Aprilia 1:34,621, 21. Eckl (Vohenstrauß) 1:35,668.
500 ccm (30 Runden): 1. Doohan (Australien) Honda 40:04,276 min (153,545 km/h), 2. Rainey (USA) Yamaha 6,822 s zur., 3. Beattie (Australien) Honda 18,425, 4. Schwantz (USA) Suzuki 31,062, 5. Chandler (USA) Suzuki 36,019; **bester Deutscher:** 18. Rudroff (Übersee) Yamaha 1 Runde zur.

● LEICHTATHLETIK

London-Marathon (55 000 Dollar)
Männer: 1. Prieto (Portugal) 2:10:02 h, 2. Huruk (Polen) 2:10:07, 3. Naali (Tansania) 2:10:08, 4. Negere (Äthiopien) 2:10:10, 5. Evens (Großbritannien) 2:10:36, 6. Tolstikow (GUS) 2:10:49, 7. Moqhali (Lesotho) 2:10:55, 8. Gizaw (Äthiopien) 2:11:25, 9. Beblo (Polen) 2:11:28, 10. Castillo (Mexiko) 2:12:02.
Frauen: 1. Dörre (LG Odenwald) 2:29:39, 2. Kokowska (Polen) 2:29:59, 3. Wallace (Großbritannien) 2:31:33, 4. Mayal (Brasilien) 2:34:02, 5. Hallam (Australien) 2:34:29, 6. Sutton (Großbritannien) 2:34:38, 7. Camberg (Polen) 2:34:39, 8. Szabo (Ungarn) 2:35:21.

● BOXEN

Amateurbox-Länderkampf USA – Deutschland in West Palm Beach 14:10
Halbfliegen: Griffin (USA) 3:0-Punktsieger über Quast (Leverkusen); **Fliegen:** Austin (USA) 3:0-PS über Loch (Gera); **Bantam:** Fletcher (USA) 2:1-PS über Berg (Schwerin); **Feder:** Wheeler (USA) 3:0-PS über Pielert (Cottbus); **Leicht:** Hinz (Schwerin) kampflos gegen de la Hoya (USA); **Halbwelter:** Zülow (Schwerin) 2:1-PS über Johnson (USA); **Welter:** Otto (Ahlen) 3:0-PS über Williams (USA); **Halbmittel:** Marquez (USA) 2:1-PS über Torsten Schmitz (Schwerin); **Mittel:** Ottke (Berlin) 3:0-PS über Chris Byrd (USA); **Halbschwer:** Ruiz (USA) 3:0-PS über May (Frankfurt/Oder); **Schwer:** Teuchert (Freiburg) 3:0-PS über Foster (USA); **Superschwer:** Marquez (USA) 3:0-PS über Fischer (Frankfurt/M.).

Treffer! Foremans rechte Gerade an das Kinn von Stewart in der 2. Runde in Las Vegas. Der Ex-Weltmeister kassierte für den 71. Sieg seiner Karriere 5 Mio. Dollar

NEUERÖFFNUNG

SPORT SPIELE BERLIN
Mit Profis spielen bringt Gewinn

Fanartikel aller Art
• 1. Fußballbundesliga
• 2. Fußballbundesliga
• Amateurvereine
• Eishockey
(auch im Versand)

Gewinnen auch Sie mit 1.00 DM von A wie Automobilsport bis T wie Tennis.
Jetzt Unterlagen anfordern.

SCHÖNHAUSER ALLEE 44A/E • ECKE DIMITROFFSTR.
O-1058 BERLIN • TEL. 4 48 00 69

Denken Sie daran: Die nächste *fuwo* am Donnerstag gleich besorgen
Denn Freitag ist Feiertag, viele Geschäfte sind geschlossen

Aktuell
Europacup total Alles über Werder gegen Brügge

Aktuell
Der Abschied von Torwart-König Toni Schumacher

Vorschau
Das Duell Dresden gegen Rostock ganz groß

Aktuell
Wen nimmt Berti mit nach Prag? Formbericht der Nationalspieler

Vorschau
Die Oberliga spielt zweimal

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Rundum voller Geschmack.

Pall Mall, die superlange internationale Marke.

PALL MALL

SUPERLONG

FAMOUS CIGARETTES

IN HOC SIGNO VINCES

"WHEREVER PARTICULAR PEOPLE CONGREGATE"

FILTER

Neunzehn Filter Cigaretten
DM 3,90

100mm
Pall Mall für's Geld!

176-230

Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält: 1,0 mg Nikotin und 14 mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach DIN).

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Deutschland, deine Torhüter

Der letzte Jubel des Toni Schumacher
Hände sind zur Faust geballt, Arme in die Luft gereckt, jeder Gesichtszug spiegelt Freude. Dienstag ist für den Ex-Kölner Schumacher Abschied. Danach? „Mittwoch ist der traurigste Tag meines Lebens, der erste ohne Fußball."

Glück gehabt, Jürgen Croy Nur der Tüchtige hat das Glück auf seiner Seite Ball hat der Torwart aus Zwickau zwar verpaßt geht ins Aus

er Bundesliga-Torhüter ormnoten

	Ø	Spiele
berg)	2,35	31
furt)	2,66	32
)	2,68	31
verkusen)	2,69	32
aiserslautern)	2,81	32
t. Kickers)	2,83	24
Stuttgart)	2,88	32
urg)	2,88	24
uisburg)	2,96	23
ostock)	3,00	24
chalke)	3,06	31
den)	3,06	31
lbach)	3,09	32
Düsseldorf)	3,11	27
nchen)	3,15	13
en)	3,16	31
und)	3,16	25
chum)	3,19	27
scheid)	3,34	32
uhe)	3,35	31

Torhüter oft die Noten bekommen?

üter oben sind unter den 20 n der *fuwo*-Wertung. Wieso e so gute Noten (bei allen Formnoten vergeben)? Antviele gute Torhüter haben. so oft am Ball sind, deshalb machen. Weil sie mit gelunen meist Tore verhindern, Kritiker schneller einprägt.

Sepp, der Flieger und sichere Fänger Der frühere Bayern-Torwart Maier hat den Ball fest im Blick, fängt ihn sicher. Szene aus dem WM-Spiel '74 gegen Jugoslawien (2:0). Links der heutige Bundestrainer Vogts, Mitte Dzajic

Fotos: BONGARTS, WEREK (2), HORSTMÜLLER, PMK, WEGNER, HÖHNE

Dienstag: Zwei Nation

Von KLAUS FEUERHERM

Köln – Ein Festival seiner EM-Kandidaten veranstaltet Bundestrainer Vogts zum Schumacher-Abschied. In jeder Halbzeit spielt eine andere Mannschaft. Grund: Die Spieler sollen in dieser Phase der Meisterschaft geschont werden. Gab's schon einmal unter Beckenbauer: Beim Länderspiel gegen Dänemark setzte der Teamchef 1991 alle 22 Spieler für die WM in Italien ein. Viel Kritik damals.

Nicht dabei sind diesmal die Weltmeister Reuter und Kohler (Pokal-Halbfinale Juventus – AC Mailand). Nur zur Behandlung reisen die verletzten Buchwald, Beiersdorfer, Schulz und Foda an.

Letzter Testtermin d nalelf ist das Länderspie Woche Mittwoch (22.4 die CSFR in Prag (Anstol Für diese Begegnung Kader von 29 auf 18 Spie ziert. Am 18. Mai verö Vogts sein 20köpfiges A für die EM in Schweden.

Für den Lehrgang d nalelf und das Spiel in K

Bunde Berti V Muß a Spiele zum 1 seiner Spiele ßen E nomin

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org